



15. Esatosien sechs, darunter sogar die Justizverwaltung, erhalten sollten. Die Kommunisten stellten aber so hohne...

Die Gemeinschaftsarbeit zwischen Deutschnationalen und Sozialdemokraten bildet ein erfreuliches Moment bei den...

das abseits aller bürgerlichen Einsicht liegt, nur Wasser auf die Mühlen der Sozialdemokraten. Gleichermaßen ist das auch...

Zustimmung verdienen dagegen die Hamburger Demokraten bei ihrer scharfen Stellungnahme gegen die Spalterpartei...

Die Hamburger Sozialdemokratie hat eine besonders umfassende und rastlose Agitation entwickelt, um den Kommunisten einen möglichst großen Teil ihrer Anhänger abspenstig zu machen...

Das Übergangsgesetz zur Strafrechtsreform.

Berlin, 18. Februar. Im Reichstage ist jetzt der angelegentlichste Entwurf eines Gesetzes zur Fortführung der Strafrechtsreform eingegangen...

Schlageter-Verhöhnung im Preussischen Landtage.

Den Innenminister geht das nicht an. Berlin, 18. Febr. Im Preussischen Landtage spielen sich getrennt unerhörte Standalklagen ab. Der sozialdemokratische...

Berlin, 18. Febr. Der Preussische Landtag beschloß in seiner heutigen Sitzung, sich hinsichtlich der Auflösung des Ausschusses...

Rechtsanwalt Frey wieder Verteidiger von Krank.

Die Sonnabendfugung.

Berlin, 18. Febr. Zum sechsteften Male der heutigen Verhandlung im Krank-Prozess herrschte im Verhandlungs...

Um 10 1/2 Uhr betritt der Angeklagte Paul Krank den Gerichtssaal. Er nimmt am Sachverständigenstisch vor der...

Professor Dr. Goldbeck.

erklärt, sich dem Gutachten des Professors Spranger anschließen zu können. Der Sachverständige weist darauf hin, daß das Haus...

brochen werden. Es ist zweifelhaft, ob sie heute wieder aufgenommen werden kann, da Krank noch immer apatisch auf...

Nach der Pause erklärt der Arzt den Angeklagten für augenblicklich verhandlungsfähig. Nach wenigen Minuten...

Sachverständiger Dr. Kirshfeld.

erklärt, der Angeklagte zeige insofern eine gewisse Abweichung von der normalen Entwicklung, als bei ihm einer gewissen...

1. Die inkriminierten Handlungen des Krank fielen in der Zeit der Pubertätskrisis, die an und für sich gekennzeichnet ist durch erhöhte Reizbarkeit des Nervensystems. 2. Krank selbst...

Der Wiederaufnahmeantrag für Schulz.

Berlin, 18. Febr. Die Verteidigung der verurteilten Schulz und Umhofer hatte beantragt, die Vollstreckung des Urteils...

Ein neuer Protest gegen das Scheitern des Schulgesetzes.

Berlin, 18. Februar. In einer Rundgebung an der durch das Scheitern des Reichsschulgesetzes entstandenen Bogen gibt der Beirat des evangelischen Reichsvereins...

Die Regierungskrise in dänischer Beleuchtung.

Kopenhagen, 18. Februar. Die dänische Presse beschäftigt sich mit dem Scheitern der deutschen Regierungskoalition...

Tirol gegen die Seipel-Rede.

Innsbruck, 18. Febr. Die Antwort des Bundeskanzlers Dr. Seipel in der Frage der italienischen Uebergänge...

Kirchliche Bestattungsversicherung für Sachsen.

(Wohlfahrtsvereine des Volkskirchlichen Landesbundes für Sachsen) DRESDEN-A., Albrechtstraße 9, L.





Rundfunkprogramme.

Sonntag, den 19. Februar 1928.

Mitteldeutscher Sender Dresden—Leipzig.

8.00 Uhr: Orgelsonate aus der Leipziger Universitätskirche. (Prof. Ernst Müller.)
9 Uhr: Morgenfeier. Mitwirkende: Magda Demou (Gesang),
Hilferin Kintulkin (Violoncelle), Kammermusiker Heinrich Teubig
(Gesang), am Klavier: H. G. Schlegel.

Berliner Sender.

9 Uhr: Morgenfeier. — Anschließend: Uebertragung des Stodengalns des Berliner Dom.
11.00 Uhr: Frankfurter. Uebertragung aus dem Großen Schauspielhaus. Mitwirkende: Berliner Funk-Orchester, Dirigent: Bruno Seiber-Winkler.

Königsbrunnener.

Uebertragung des Berliner Programms. Außerdem:
2 Uhr: E. Hebermann: Schachfunk.
6 Uhr: Prof. Dr. Wasilow: „Wissenschaft und Technik.“

eine Frau befindet, insgesamt gegen 800 Dubend wertvoller Strümpfe in die Hände gefaßt. Bedauerlicherweise konnte bisher nur ein geringer Teil der Diebstehle wieder hergestellt werden.

— Sagan l. E. (Reiserecherchen und kein Ende.) In dem früheren Reisungsmerke ist es schon wieder zu einer Reisercherchen gekommen, bei der ein Arbeiter einen Lebensgefährlichen Stich in die Fußsahle erhielt, während ein zweiter Arbeiter durch einen Stich ins Bein schwer verletzt wurde, so daß beide Verletzte ins Krankenhaus gebracht werden mußten.

— Falkenstein i. B. (Tödlicher Unfall.) Am Donnerstag fuhr der 53jährige Zimmermann Wicker mit seinem Handwagen Bubenmaterial nach dem Marktplatz. Dabei verlor er die Gewalt über den Wagen, kam zum Stillstand und das eine Rad fuhr ihm über den Kopf. Er war sofort tot.

— Grimma. (Wachsende Vegetation.) Zur Stärkung der Verkehrssicherheit wurden hier zunächst vier leuchtende Vegetations angebracht, und zwar zwei an den Bahnübergängen, eine in der Leipziger Straße und eine am Wallgraben.

— Plauen. (Städtischer Wohnungsbau.) Die Stadtverordneten haben ein großzügiges Wohnungsbau-Programm der Stadt Plauen entwickelt. Es sollen 500 neue Wohnungen (im Vorjahre 358) geschaffen werden, wofür 6 Millionen Mark erforderlich sind.

— Geyer. (Erbitterter Konkurrenzkampf.) Nachdem ein hiesiger Gastwirt vor kurzem sechs Schweine zu sehr billigem Preise veräußert hat, beschloß die hiesige Fleischreinigung, den bisher 1.20 bis 1.40 Mark betragenden Pundpreis für Schweinefleisch auf 90 Pfg. herabzusetzen und den Preis bei Abnahme von mindestens 5 Pund sogar noch weiter auf 80 Pfg. zu ermäßigen.

— Bautzen. (Schußwaffen sind keine Spielzeuge.) Durch Spielen mit einer Schußwaffe schwer verunglückt ist in Baruth der Dienstknecht Roffsch. Von einem Arbeitskollegen hatte sich der 23jährige junge Mann ein altes Leßlein besorgt und sich Munition verschafft. Die Waffe hat er gefahren in einen Schrank gestellt. Beim Herausnehmen entlud sich das Leßlein und die 9-Millimeter-Kugel drang Roffsch in die Herangegend.

— Jitau. (Todesfall.) Im Alter von 80 Jahren starb hier der langjährige Stadtrat und Stadtverordnete Kaufmann Adolf Rasche. Als Mitkämpfer von 1870/71 spielte er im Militärleben des Bezirks eine führende Rolle. Bis zu seinem Lebensende war er Ehrenvorsitzender des Militärvereins „Kameradschaft“. Selbst ein Opfer der Inflationszeit, widmete er sich mit allen Kräften der Kleinrentnerbewegung. Er war Vorsitzender des hiesigen Kleinrentnervereins. In der Kriegszeit erwarb er sich große Verdienste um die Lebensmittelförderung der Stadt.

Zus der Geschäftswelt.

: Neues von Aufschär! Die Cigarettenfabrik A. Aufschär! & Co. in Baden-Baden, bringt zwei neue 31er-Porten, die in der Raucherwelt Bedeutung finden werden, da die schlichten und vornehmen Packungen die Parole tragen: „Alles für den Tabak, nichts für den Ausstattungsstolz“.

Ämtliche Bekanntmachungen. Ausschreibung.

Für den Neubau der Doppelkompaniebaracke Nr. 13 sowie einer Wirtschaftssarade im westlichen Lager des Truppenübungsplatzes Königshaus werden in getrennten Losen nachstehende Ausschreibungen vergeben:
204 I: Erd-, Maurer-, Tischler- und Zimmerarbeiten
204 II: Beton- und Eisenbetonarbeiten
204 III: Sanitärarbeiten
204 IV: Stahlblecharbeiten
204 V: Tischlerarbeiten
204 VI: Klempnerarbeiten
204 VII: Tischlerarbeiten (Küchen und Sanitär)
204 VIII: Schloßarbeiten
204 IX: Klempnerarbeiten (Sanitärabteilung)
204 X: Malerarbeiten
204 XI: Malerarbeiten
204 XII: Malerarbeiten
204 XIII: Malerarbeiten
204 XIV: Wasserleitungsarbeiten.

Ausschreibung. Der Ausbau und die Lieferleistung der Friedhofstraße in Reudnitz-Neustadt soll vergeben werden (Anstandslos).
Preisstellen können in der Kanzlei des Tiefbauamtes, Neues Rathaus, 2. Obergeschos, Zimmer 102, eintrommen werden. Die Stelle bis
Sonntabend, den 25. Februar 1928, mittags 12 Uhr,
verschlossen mit der Aufschrift „Preisangebot über den Ausbau und die Lieferleistung der Friedhofstraße“ wieder einzulegen.

Vorschläge für den Mittagsstich.

Spinatpudding mit holländischer Tunkte, Mörtkartoffeln und Sellerielalat.
Spinatpudding. Einige Hände voll Spinat bräuen, in kaltem Wasser ausdrücken und fein wiegen. Inzwischen weicht man zwei Eimeln in Milch, wägt eine Kalbniere, etwas Petersilie und einige Zwiebeln, schmort dies alles zusammen mit dem Spinat einige Minuten; d. h. man schmort zuerst alles Grüne, fñgt dann erst die ausgedrückte Semmel und die gewiegte Niere hinzu. Nun schñpft man das Ganze in eine Schüssel und schlägt noch und noch sieben Eiboller dazu; das Eiweiß wird zu Schnee geschlagen und zuletzt daruntergerührt. Dann fällt man die Masse in eine gut gebutterte und mit geriebener Semmel ausgestreute Puddingform und setzt den Pudding einhalb Stunde im Wasserbad. Herausgenommen, wird er vorsichtig geschnitten und beim Anrichten mit der inzwischen bereiteten, einfachen holländischen Tunkte überfüllt.

Ämtlicher Wintersport-Wetterdienst.

der Sächsischen Landeswetterwarte Dresden in Gemeinschaft mit dem Sächsischen Verkehrsverband und dem Eisenbahn Sachjen vom 18. Februar 1928.
Oberwiesenthal: — 6 Grad, bedeckt, lebhafter Nordwestwind, 16 cm. Schneetiefe, 1 bis 2 cm. Neuschnee, verweht, Esi und Nebel möglich.
Richtelberg: — 6 Grad, wolkig, lebhafter Nordwestwind, 66 cm. Schneetiefe, 3 bis 5 cm. Neuschnee, verweht, Esi und Nebel gut.
Auerberg: — 5 Grad, Schneefall, lebhafter Nordwestwind, 30 cm. Schneetiefe, 1 bis 2 cm. Neuschnee, verweht, Esi und Nebel gut.

Wetternachrichten aus Deutschland vom 18. Februar 1928.

Table with 7 columns: Station, Temperatures (7 am, highest, lowest, night), Wind (direction, strength), and Weather (7 am, visibility, cloud cover). Rows include Dresden, Weiher Kirch, Riela, Jitau-Strich, Chemnitz, Annaberg, Rochsburg, Dresden, Hamburg, Wachen, Stettin, Danzig, Berlin, Breslau, Frankfurt, München.

Erleuterung betr. Wetter: 0 wolklos, 1 heiter, 2 halbbedeckt, 3 wolkig, 4 bedeckt, 5 Regen, 6 Schnee, 7 Graupel oder Hagel, 8 Dunst oder Nebel (Sichtweite weniger als 2 Kilometer), 9 Gewitter. Temperaturen: + Wärmegrade, — Kältegrade. \* In den ersten 24 Stunden Viter auf das Quadratmeter.

Luftdruckverteilung.

Hoher Druck über 770 Millimeter südwestliches Europa; Kern nahezu 775 Millimeter Frankreich; Depression 745 Millimeter Polen, Ostland; tiefer Druck nördliches Europa; Zentrum unter 740 Millimeter Ostindien.

Wetterlage.

Im Süden der seit gestern vom Ostseegebiet nach Polen und Ostland verlagernden Depression sind abgeschwächte Kaltfronten eingedrungen, wodurch es wiederholt zu Regen, Graupeln und Schneeböden bei jedesmal zurückgehenden Temperaturen kam. Im mitteldeutschen Flachlande werden heute morgen +1 bis +3 Grad angetroffen. Von mittleren Gebirgslagen ab ist Frost eingetreten. Die Schneeböden haben im Gebirge 1 bis 3 Zentimeter Neuschnee ergeben. Da der Luftdruck zunächst anhebt, ist mit einer Verbißung der Witterung zu rechnen. Nachts werden die Temperaturen auch im Flachlande örtlich bis um den Nullpunkt herabgehen, tagsüber aber auf wenige Grade über Null wieder anheizen. Von mittleren Gebirgslagen ab ist mit anhaltendem Frost zu rechnen.

Witterungsänderungen.

Verbißung der Witterung; vormiegend wechselnd bewölkt; ausschließlich noch etwas zur Unbeständigkeit neigend; nachts auch im Flachlande Temperaturen örtlich um Null, tagsüber wenige Grade darüber; in mittleren Gebirgslagen anhaltend Frost.

Wasserstand der Elbe und ihrer Zuflüsse.

Table with 10 columns: Station, Ra-mal, Man-dran, Vau-n, Num-burg, Brand-els, Me-rik, Zeit-mern, Aufst., Dresden. Rows for 17. Februar and 18. Februar.

Funkteilnehmer! In Ihrem eigenen Interesse nehmen Sie teil an der... TEKADE-VT 128 und als letzte... TEKADE-VT 129. Unvergleichliche... Verbesserung und Reinheit gewährleistet!

Funkteilnehmer! (N. & K.) Fabrikate haben... Kopfhörer, Lautsprecher, Tonveredler und Anodenhalter... als beste Qualitätsartikel in billigsten... Preisstagen. In jed. Fachgeschäft erhältlich!

— Hadebenl. (Ein seltenes Arbeitsstudium.) Am 18. Februar blühte der in Hadeben, Dresdner Straße 21, wohnhafte, bei der Firma Weibler-Werke, A.-G., beschäftigte Handformer Maximilian Fischer in voller körperlicher und geistiger Frische auf eine 50jährige Berufstätigkeit zurück. Trotz des hohen Alters (Fischer feierte zu Anfang dieses Monats bereits seinen 70. Geburtstag) verließ der Jubilar noch heute mit Lust und Liebe seine Arbeit als gediegener Handformer, stellt nach wie vor noch seinen Mann und erfreut sich allgemeiner Anerkennung und Wertschätzung bei seiner Firma sowohl als auch bei den in Freundschaft verbundenen vielen Mitarbeitern.

— Bad Schandau. (Sängerfest.) Am 2., 3. und 4. Juni 1928 bezieht der Männergesangsverein Liederkrone, Bad Schandau, mit seinem gemischten Chor die Feier seines 100jährigen Bestehens. Kein anderer Verein in der gesamten viele hunderte Vereine umfassenden Sängervereinigung kann bisher auf eine 100jährige Geschichte zurückblicken. In über 1500 sächsische und deutschböhmische Vereine ergibt in diesen Tagen Einladung zur Teilnahme an der Jubiläumsfeier. Die Beteiligung von mindestens 2000 Sängern scheint sicher.

— Chemnitz. (Feitnahme einer siebenköpfigen Diebes- und Dieberhande.) Der hiesigen Kriminal-polizei gelang es, eine siebenköpfige Diebes- und Dieberhande hinter Schloß undiegel zu bringen, der bisher zwei große Fabrikdiebstehle nachgewiesen werden konnten. Bei diesen beiden Einbrüchen sind den Verbrechern, unter denen sich auch

Wenn man vom Siegeszug des Achtzylinders spricht denkt man in erster Linie an HORCH 8. In Amerika hat sich die Zahl der Achtzylinder-Modelle seit 1925 verdoppelt. In Deutschland haben die Horchwerke als erste den Serienbau dieses erfolgreichen Typs aufgenommen. Alle werden ihnen folgen müssen. Der Vorsprung, den jahrelange Fabrikationserfahrung dem HORCH 8 gibt, ist nicht mehr einzuholen.
Verkaufsstellen: Dresden: Horch-Filiale, Seestraße 21
Bautzen: Auto-Dienst G. m. b. H., Strehlaer Straße 8. — Chemnitz: Horch-Filiale, Roßmarkt 12. — Zwickau: Horchwerke A.-G., Werkverkaufsst.

SLUB Wir führen Wissen.



Zur Wirtschafts- und Börsenlage.

Die drohende Generalisierung in der Metallindustrie. — Der Zeichnungserfolg der Reichsbahn-Vorzugsaktien-Emission. — Letzte Geldmarktlage. — Vorübergehende Belebung des Börsenverkehrs.

Raum haben sich zunächst nur in einem leichten Rückgang der Arbeitslosenfrage, die ersten Anzeichen einer Wiederbelebung der Konjunktur bemerkbar gemacht, und schon droht dem deutschen Wirtschaftsleben durch die aus dem Vorkonflikt in der mitteldeutschen Metallindustrie in allerhöchster Nähe gerückte Generalisierung in der gesamten deutschen weiterverarbeitenden Metallindustrie ein neuer schwerer Schlag. Denn in dem Augenblicke, in dem die angebrochte Stilllegung zur Tatsache wird, wird sich auch das Bild der Wirtschaft von Grund aus verändern. Zwar kann noch gehofft werden, daß es nicht zum Neuen kommt, aber ganz ausgeschlossen ist es auch nicht. Die Unternehmer in diesem bedeutenden Zweige der deutschen Industrie befinden sich tatsächlich jetzt in einer sehr heißen Lage. Auf der einen Seite möchten sie im Interesse ihrer Belegschaften die folgen schwere Maßnahmen möglichst vermeiden, auf der anderen Seite sind ihre Gewinnmöglichkeiten trotz aller Rationalisierung ihrer Betriebe jetzt schon so gering, daß sie eine weitere Belastung ihrer Lohnkosten in der geforderten Höhe nicht mehr auf sich nehmen können. Den besten Beweis hierfür liefern die in den letzten Monaten veröffentlichten Abschlässe der Maschinenfabriken, von denen 75 Prozent eine Gewinnminderung nicht zuließen. Schlimmer noch als die unter den letzten Verhältnissen fäehlich geringen Gewinnchancen sind indes die sicheren Aussichten, daß einer bei Durchführung der geforderten Lohnherhöhung unumgänglichen Veräußerung der Preise für die Fertigfabrikate unbedingt ein scharfer Rückgang der Aufträge und dadurch auch der Arbeitsmöglichkeiten folgen würde. Nicht nur die Konkurrenzfähigkeit im Exportgeschäft würde völlig unterbunden werden, sondern auch die inländischen Abnehmer, darunter besonders die Bauindustrie, würden zu den vorfindlichen Dispositionen gezwungen werden, da die Metallindustrie zu Preisverhörungen schreiten müßte, um einigermaßen einen Ausgleich herbeizuführen. Wenn sich die Welle der Lohnforderungen in dem bisherigen Ausmaße weiterentwickelt, dann steht das gesamte deutsche Wirtschaftsleben noch vor sehr schweren Zeiten, unter denen natürlich die Arbeitnehmer ebenfalls leiden würden wie die Arbeitgeber.

berartige Maßnahme stark davon abhätten, wie sich die Verhältnisse am Kapitalmarkt an diesem Vierteljahrstermin gestalten werden. Gegenwärtig ist die Geldmarktlage verhältnismäßig flüssig und auch die Aussichten für die nächste Zeit sind nicht ungünstig, so daß neuerdings wieder Gerüchte von einer bald kommenden Diskonterhöhung der Reichsbank im Ausmaße von allerdings nur 1/2 Prozent aufleben. Nach den Enttäuschungen, die die Wirtschaft bis jetzt in dieser Beziehung erlebt haben, dürfte sie jedoch diesen Gerüchten besondere Vertrauen nicht entgegenbringen, obgleich, wie gesagt, die Verhältnisse einer solchen Maßnahme nicht entgegenstehen. Der Privatdiskont hält sich nun schon seit länger als acht Tagen mit 6% ein volles Prozent unter der offiziellen Bankrate, ein Unterschied, der in früheren Zeiten beinahe automatisch zu einer Diskonterhöhung führte. Zweifellos ist die gegenwärtige Situation mit der früheren Zeiten nicht zu vergleichen, immerhin sollte die Reichsbankleitung den wirtschaftlichen Verhältnissen doch etwas Rechnung tragen und der schwer ringenden Wirtschaft nach Möglichkeit durch eine Verbilligung der Geldläufe entgegenkommen, zumal auch von anderer Seite erhebliche Beiträge zu einer Konsolidierung des Geldmarktes im Gange sind. So soll künftig die häufig um jede Monatsmitte wiederkehrende Vereinbarung des Marktes durch Abkündigung der Rebloregulierung spekulativer Engagements befristet werden. Diese Frage wird neuerdings in Börsenkreisen sehr lebhaft erörtert, wobei es sich herausstellte, daß in den Kreisen der Privatbankiers die Verengerheit gegen den Verkauf dieses Halbmoments terminus wesentlich abgenommen hat, wenngleich verläutet, daß in den bevorstehenden offiziellen Verhandlungen der Privatbankiers noch manche Gegenstände hervortreten dürften. Wir sehen den Vorteil der Hinwegnahme des Medio hauptsächlich in der Kostenverbilligung, die damit für jedes Termingeschäft bei der Prolongation entfällt. Man ist sich überhaupt darüber im Klaren, daß eine der wichtigsten Voraussetzungen für stärkere Publikumsbeteiligung die Herabsetzung aller Gebühren, Stempel usw. ist.

In der verflochtenen Woche hatte es an mehreren Tagen den Anschein, als ob die Börse endlich aus ihrer Verhärteung erwacht sei. Es entwickelte sich zeitweise eine lebhaftere Unternehmungslust, die auf den Kurstrend vieler Werte nicht ohne günstigen Einfluß blieb. Den Hauptanstoß hierzu gab wieder einmal die Freizugabeneigung der deutschen Gewerke in Amerika, die namentlich, nachdem sie den amerikanischen Senat ohne nennenswerten Widerstand passiert hat, endlich aus der Welt geschafft wird. Die hierin liegende Anregung veranlaßte auch die Bankwelt, aus ihrer bisherigen Zurückhaltung herauszutreten und den Versuch zu machen, das Börsengeschäft in Fluss zu bringen. Angesichts der bisherigen Verfassung der Wertpapiermärkte war es auch nicht schwer, wieder einmal eine kleine Aufwärtsbewegung in Szene zu setzen, doch war sie nicht nachhaltig. Anscheinend handelte es sich bei der vorübergehenden Aufbebung des Börsenverkehrs wieder nur um Aufbelaunungsversuche der Banken, die, so erkrankt sie an ihm auch sein mögen, der Privatkapitalistenwelt gegenüber aber wieder wirkungslos blieben. Schuld an dieser geradezu grotesken Interesslosigkeit des großen Publikums tragen auch nicht geringen Teil die Banken selbst. Die Mehrzahl von ihnen pflegen bekanntlich monatlich ein bis zweimal Wirtschaftsberichte herauszugeben, die die jeweilige Aufsituation der betreffenden Bankleitungen über die Wirtschaftslage widerspiegeln. Wie soll sich aber das Privatpublikum ein Urteil bilden können, wenn die über die Großbank in ihrem Wirtschaftsbericht eine hoffnungsfreudige Ansicht vertritt und den Kurstrend als zu käuflich geeignet bezeichnet, während das andere gleichrangige Institut einer gänzlich anderen Auffassung ist und die Kurse als viel zu hochstehend erklärt. Derartige Berichte müssen natürlich während an das Publikum wirken und dessen Wirksamkeit auf der Börse immer weiter verstärken. In ihrer Zwischenzeit sind sie der beste Beweis für die Unidierheit, die selbst in den Kreisen der Hochfinanz über die Aussichten der Börse herrscht. Doch ein weiterer, allerdings schwer abstellbarer Uebel-

Amtlich notierte Devisenkurse

Table with columns for location (e.g., London, Paris, New York), date (18. Februar 1928), and exchange rates for various currencies.

Reichsbank-Zinssätze

Leit 4. Oktober, Wechseldiskont 7% (bisher 6%), Lombardzinsfuß 8% (bisher 7%).

Berliner Produktenbörse vom 18. Februar.

Nach der Stillheit der letzten Tage trat heute im Berliner Produktenhandel eine allgemeine Abminderung für Brotgetreide ein. Dazu beigetragen haben wohl hauptsächlich die schwächeren Auslandsnotierungen. Im Termingeschäft waren vorbere Monate für Weizen wie auch für Roggen gegenüber den späteren Schichten schwächer, und zwar 1,50 M. Frühjahrsfrüchten 1 M. Das Inlandsangebot bleibt nach wie vor klein, die Unternehmungslust ist aber gering. Hafer verkehrte in heftiger Tendenz. Gerste ist in guter Braumare gefragt. Das Mehlgeschäft liegt ruhig.

Berliner amtliche Butterkennzeichnungen vom 18. Februar. 1. Qualität 1,77, 2. Qualität 1,68, abfallende Qualität 1,49 Reichsmark pro Pfund. Tendenz: fest.

Amliche Berliner Produktenpreise

Table showing prices for various commodities like wheat, rye, and oil, with columns for date and price.

Berliner Kurse vom 18. Februar 1928

Large table of stock market prices for various companies and sectors, including Deutsche Staats- und Stadtanleihen, Bank-Aktien, Industrie-Aktien, and Transportwerte.

Table of stock market prices for various companies, including Faber, Bleist.-F., Fahlberg, List & Co., and others.

Table of stock market prices for various companies, including Kaiser, Porzellanfabr., Kahlis, Aschersh., and others.

Hand bildet ein Hindernis für eine Gesundung der Börseverhältnisse, und zwar die Heberdörderung des maßgebenden Wertpapiermarktes Berlin mit Hunderten von Aktien und kleinen Bankern.

Die Reichsbank in der zweiten Februarwoche.

Weitere erhebliche Entlastung. — Rückgang des Rotenmittels um 258,4 Millionen Reichsmark. — Notendekung 87,6 % gegen 84 % in der Vorwoche.

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 15. Februar hat sich die gesamte Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Schecks, Lombards und Effekten um 242,9 Millionen auf 2116,5 Millionen Reichsmark verringert.

An Reichsbanknoten und Rentenbankpfandbriefen zusammen sind 262,2 Millionen Reichsmark aus dem Verkehr zurückgezogen, und zwar hat sich der Umlauf an Reichsbanknoten um 258,4 Millionen auf 3784,4 Millionen Reichsmark, derjenige an Rentenbankpfandbriefen um 8,8 Millionen auf 606,7 Millionen Reichsmark verringert.

Die fremden Gelder zeigen mit 532,6 Millionen Reichsmark eine Zunahme um 23,6 Millionen Reichsmark.

Die Bestände an Gold und bedeckungsfähigen Devisen insgesamt sind mit 2179,2 Millionen Reichsmark ausgewiesen, im einzelnen Gold mit 1886,4 Millionen und bedeckungsfähige Devisen mit 292,8 Millionen Reichsmark.

Die Deckung der Noten durch Gold allein besserte sich von 46,7 % in der Vorwoche auf 49,8 %, diejenige durch Gold und bedeckungsfähige Devisen von 84,0 % auf 87,6 %.

Wochenausweis der Geschäftlichen Bank zu Dresden vom 15. Februar 1928.

Table with 3 columns: Aktiva, 15. Februar, 7. Februar. Rows include Goldbestand, Deckungsfähige Devisen, Sonstige Wechsel und Schecks, Deutsche Scheckeinlagen, Aktien anderer Banken, Lombard-Forderungen, Wertpapiere, Grundkapital, Rücklagen, Banknoten im Umlauf, Täglich fällige Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten mit Kündigungsterm, Darlehen bei der Rentenbank, Sonstige Passiva, Verbindlichkeiten aus weiterbegebenen im Inlande zahlbaren Wechseln.

Der Abschluss der Preussischen Staatsbank für 1927.

Das Geschäftsjahr 1927 ist auch für die Preussische Staatsbank (Seehandlung) ein Jahr weiteren Aufschwunges gewesen. Gegenüber dem Vorjahre, das erstmals nach den Rückschlägen des Jahres 1925 ein günstigeres Ergebnis gebracht hatte, ist der gesamte Buchumsatz auf einer Seite des Hauptbuches von 29 377 Mill. Reichsmark auf 31 406 Mill. Reichsmark gestiegen und hat damit eine Rekordmarke erreicht.

Im der Bilanz per 31. Dezember erscheinen bei einem Grundkapital von unverändert 10 Mill. Reichsmark und einer ebenfalls unveränderten Rücklage von 4 Mill. Reichsmark die Kreditoren in ihrer Gesamtheit mit 1 024 737 750 Reichsmark gegenüber 919 422 909 Reichsmark l. B. Im einzelnen ergeben sich folgende Veränderungen: Kontokorrentverbindlichkeiten sind von 2 000 756 Reichsmark l. B. auf 33 401 270 Reichsmark gestiegen, Guthaben deutscher Banken und Bankfirmen von 120 837 815 Reichsmark auf 93 837 758 Reichsmark zurückgegangen.

werke R.-O. der Rudolf Buchardt R.-O. der Chemischen Werke v. Heyden R.-O. der Veltrop-Werke R.-O. und der Mag. Mühlentouren- und Industrie R.-O. handeln.

Wieder steigende deutsche Kautschukpreise in New York. Die Umsätze an der New Yorker Börse sind in den letzten Tagen des Monats Dezember 1927 gegenüber dem Vormonat einen Rückgang um ein Drittel — von 15,10 auf 10,10 Millionen Dollar — aufzuweisen hatten, haben sich im Januar wieder erholt.

7,7 Milliarden Dollar Bankdepotiten in New York. Die Summe der Depotiten aller New Yorker Banken hat sich im Laufe des vergangenen Jahres um 600 Millionen Dollar oder rund 7 % auf 9,7 Milliarden erhöht. Davon entfallen 6,05 Milliarden oder 72 % auf 14 große Banken mit Einlagen von 250 Millionen Dollar aufwärts.

Sächsische Bodenerbschaftsteuer in Dresden. Der Vorverkauf auf die 8 %igen Gold-Oppositen-Vlandbriefe Reihe 17 wird am 20. Februar 1928 geschlossen.

Dividendenverhandlungen bei der Gemeinschaftsgruppe Deutscher Oppositenbanken. Am Donnerstag fand eine Sitzung der Gemeinschaftsaktion der Gemeinschaftsgruppe Deutscher Oppositenbanken statt.

Die „Iduna“, Lebens-, Kranken- und Leibrenten-Versicherungsgesellschaft a. G. in Halle a. S. beruht ihre ordentliche Hauptversammlung auf den 3. März ein. Aus dem Geschäftsbericht wird mitgeteilt, daß die Arbeiten für die Aufwertung in 1927 große Fortschritte machten.

Die „Iduna“, Lebens-, Kranken- und Leibrenten-Versicherungsgesellschaft a. G. in Halle a. S. beruht ihre ordentliche Hauptversammlung auf den 3. März ein. Aus dem Geschäftsbericht wird mitgeteilt, daß die Arbeiten für die Aufwertung in 1927 große Fortschritte machten.

Wagner-Kammgarnspinnerei vorm. F. Weg. & Co. in Düren im Erzgebirge. Das vom Verwaltungsrat gebildete Unternehmen beantragt für das Geschäftsjahr 1927 die Verteilung eines Gewinnersatzes von 10 %.

Feldmühle, Papier- und Zellstoffwerke R.-O. Schmalz. Die Verwaltung hat beschlossen, daß auf den 12. März einzuberufende Hauptversammlung aus dem nach Abschreibungen von 1 467 801 (l. B. 1 908 097) Reichsmark verbleibenden Reingewinn von 1 058 243 (l. B. 1 431 606) Reichsmark eine Dividende von wieder 12 % auf die Stammmittel vorzuschlagen.

Gerhart Meyer R.-O., Berlin. Die Verwaltung hat beschlossen, daß demnächst stattfindende Hauptversammlung die Verteilung einer Dividende von 14 % (l. B. 12 %) vorzuschlagen.

Vorstöße Thüringen R.-O., Weimar. Das Unternehmen legt den Geschäftsbericht für das erste volle Geschäftsjahr seit seinem Bestehen, nämlich für 1927, vor. Wiederlich hat sich der Verlauf des Vorjahres von 28 725 um 54 688 auf 73 384 Reichsmark erhöht.

Die Alpine Montanengesellschaft wird, nach dem „B. L. N.“, für das abgelaufene Geschäftsjahr wieder keine Dividende verteilen. Die geschäftlichen Ergebnisse sind zweifellos besser gewesen als im Vorjahre, aber der erzielte Gewinn soll diesmal wieder vorgetragen werden.

Städtische Eisenhütte R.-O., Griesenbühl. Die Gesellschaft, die der Mag. nahesteht, schließt für das Geschäftsjahr 1926/27 nach Abschreibungen von 104 000 (87 280) Reichsmark mit einem Reingewinn von 110 117 (12 680) Reichsmark, in dem der Gewinnvortrag aus dem Vorjahre in Höhe von 54 675 Reichsmark enthalten ist.

Städtische Eisenhütte R.-O., Griesenbühl. Die Gesellschaft, die der Mag. nahesteht, schließt für das Geschäftsjahr 1926/27 nach Abschreibungen von 104 000 (87 280) Reichsmark mit einem Reingewinn von 110 117 (12 680) Reichsmark, in dem der Gewinnvortrag aus dem Vorjahre in Höhe von 54 675 Reichsmark enthalten ist.

Hünf neue Terminpapiere an der Berliner Börse. Die Kommissionsberatungen des Berliner Börsenverbandes über die Frage der Zulassung weiterer Papiere zum Terminhandel werden laut „B. B. Z.“ bis zum 21. Februar abgeschlossen sein.

hätten, im jetzigen Kongreß erhebliche Beachtung zu finden. Während der gegenwärtigen Legislaturperiode seien Änderungen keine einschneidenden parlamentarischen Änderungen mehr zu erwarten.

Dele, Jette, Chemikalien.

Wochenbericht der Carl Oetzer, Stöber, Romm, Gr. a. W., Hamburg. Preisliste: Kupfer, Preise zu Beginn schwindend, zum Schluß stetig. Feinst prompt 80,50 Reichsmark, Februar-April 80, Mal, August 87,75 Reichsmark.

Samburger Warenmarkt vom 17. Februar.

Kaffee. Der Terminmarkt eröffnete in feiner Haltung, bei 6/8 1/2 Pfg. höheren Preisen. Die Offerten von Santos und Rio sind zum größten Teil wieder lebhaft und das Niveau fester.

Kunststoffe. Der Markt war im Einklange mit den ausländischen Märkten fester. Die Preise verliefen bei teilweise regerem Geschäft anstehende Tendenz, blieben indessen nominell noch unverändert.

Getreide. Der Markt war im Einklange mit den ausländischen Märkten fester. Die Preise verliefen bei teilweise regerem Geschäft anstehende Tendenz, blieben indessen nominell noch unverändert.

Leipziger Produktenbörse vom 18. Februar. Tendenz: fest. Weizen 334 bis 344, Roggen 303 bis 308, Sommergerste 340 bis 355, Wintergerste 320 bis 328.

Berliner Metallmarkt vom 18. Februar. (Preise für 100 Kilogramm in Goldmark). Elektrolyt Kupfer reine 188, Kupfer-blech 188, Zinn 195, Blei 195, Nickel 240, Silber 160, Gold 160.

Bremen, 18. Februar. Baumwolle (Antang) März 0,92 geb. Mai 0,97 bis 0,98, Juni 0,94 bis 0,95, Oktober 0,90 bis 0,92, Dezember 0,88, Januar 0,93 geb. Tendenz: ruhig.

Bekanntmachungen der Dresdner Amtsgerichte. Dresden, 18. Februar. Über das Vermögen der Privatfabrik Wopja Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden-N. Oststr. 88, ist das Konkursverfahren eröffnet und der Konkursverwalter Paul Glanz in Dresden, Elisenstraße 53, zum Konkursverwalter ernannt worden.

Über das Vermögen des Landwirts Oswald Goman in Vennrich bei Dresden, der bisher den Handel mit Futtermitteln und Futtermehl, sowie die Schmelzerei betrieb, hat die Konkursverwaltung eröffnet und der Konkursverwalter Otto Naak in Dresden, Elisenplatz 1, zum Konkursverwalter ernannt worden.





Familiennachrichten

Nach längerem, ungeheuer tapfer ertragenem, schwerem Leiden verschied am 16. Februar

Herr Bankdirektor Ernst Gold

Königl. Preuß. Seehandlungsassessor a. D.

Wir betrauern in dem Verstorbenen einen aufrichtigen Freund und Mitarbeiter, der mit dem Einsatz seiner ganzen Persönlichkeit für unser Institut gewirkt und ihm bis zuletzt in unermüdlicher Pflichttreue seine reichen Erfahrungen gewidmet hat.

Sein Andenken werden wir stets in hohen Ehren halten.

Dresden, den 17. Februar 1928.

Direction der Disconto-Gesellschaft

Filiale Dresden  
Bartenstein.

Am 16. Februar verschied nach schwerem Leiden unser hochverehrter Chef

Herr Bankdirektor Ernst Gold

Königl. Preuß. Seehandlungsassessor a. D.

Wir verlieren in dem Entschlafenen einen Vorgesetzten von großer Gerechtigkeitsliebe, dessen reiches Wissen und unermüdliche Arbeitskraft, gepaart mit eiserner Pflichttreue, uns immer vorbildlich sein und dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Dresden, den 17. Februar 1928.

Die Prokuristen und Angestellten  
der Direction der Disconto-Gesellschaft

Filiale Dresden.

Statt besonderer Anzeige.

Nach kurzem Leiden entschlief im 60. Lebensjahre in Berlin unsere liebe Mutter, Schwester und Großmutter

Frau Marie Roessing

verw. Kluge geb. Hässler

Käthe von Takács geb. Kluge  
Erna Hahn geb. Kluge  
Herbert Kluge  
Kurd Roessing  
Lothar Roessing  
Walter Hahn  
Hedwig Bormann geb. Hässler  
im Namen der Geschwister  
4 Enkelkinder.

Schloß Königswartha,  
den 16. Februar 1928.

Dem Wunsche der Verstorbenen entsprechend, findet die Beisetzung im engsten Familienkreise am Montag statt.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß unsere gute treusorgende Mutter

Frau verw. Oberzollsekretär

Marie Kunze geb. Mädler

im 67. Lebensjahre nach langem schweren Leiden heute ihrem am 28. 12. 1927 zur Ruhe gegangenen treuen Gatten gefolgt ist.

In tiefster Trauer

Dresden-A. 21,  
Am Torbogen 30, II.,  
den 17. Februar 1928.

Willy Kunze, Studienrat  
Fritz Kunze, Postinspektor  
Elsbeth Kunze geb. Birnich  
Martha Kunze geb. Mädler  
Rudolf und Johannes Pabst.

Die Beerdigung findet Montag, den 20. Februar, nachm. 3 Uhr, auf dem Garnison-Friedhof statt. Freundlichst zugedachte Blumenpenden bitten wir bei der Friedhofs-Verwaltung abzugeben.

Am Freitag, dem 17. Februar, 11 Uhr vormittags, nahm Gott nach plötzlicher schwerer Erkrankung meine innigstgeliebte, herzensgute, treusorgende Mutter

Frau

Minna verw. Peschel geb. Fritzsche

in ihrem 78. Lebensjahre zu sich in sein himmlisches Reich.

In tiefster Trauer

Martha Peschel.

Dresden-Striesen, den 17. Februar 1928.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 21. Februar, nachmittags 3 Uhr, auf dem Striesener Friedhofe statt.

(Weitere Familiennachrichten siehe nächste Seite.)

Ärztliche Personalnachrichten

Frauenarzt Dr. B. Ehrlich

nimmt seine Praxis wieder auf.

Dr. Sengerlein / Dresden-N.

Wunderst Saugner Str. 11  
Führe die Praxis des verstorbenen Herrn Dr. Blöcher für Heilweisen in der bisherigen Weise fort.  
Sprechzeit: 11-1 und 4-5 Uhr  
(Montag und Freitag 11-1 und 4-7 Uhr)

Lungenfacharzt

Dr. W. Hinzelmann  
Haystraße 18 Fernsprecher 31687  
Sprechzeit 10-11 und 4-5

von der Reise zurück.

Praxis wieder aufgenommen.

Zahnarzt Dr. G. Wirsing

Reichstraße 26. Telefon 42313.

Dentist Max Flach

bringt seine Zahn-Praxis in Erinnerung

Erstklassige Arbeiten

Mäßige Preise

Leichte Zahlungen

Amalienstraße 3 nächst Pirnaitzer Platz  
Fernsprecher 29807

Sprechzeit 8-6, Sonntags 10-1/2 Uhr

Inhalatorium Dresden

Apotheker Karl L. Walther  
Lötlichaustr. 14, Eg. Ecke Strövestr. Fernr. 10487 9-1, 3-6  
Asthma Katarrhe  
Heu-Schnupfen Grippe  
Von vielen Ärzten verordnet Bei Krankenkassen zugelassen

Trauer

Kostüme  
Mäntel  
Kleider

Goldmann

Dresden, Altmarkt

Neue Dresdner Beerdigungsanstalt Concordia

Otto Lamprecht & Co., G. m. b. H.  
Obergraben 19. Fernruf 51716, 53068.

Einäscherungen, Beerdigungen,

Überführungen (Auto),

sich aus allen Krankenhäusern, Pflegeanstalten usw. zu gleichen Preisen wie beim Städtischen Bestattungswesen.

Fabriklager: Reform-, Metall- und Kinderbetten, in Matratzen u. Kuffagen. Dwan, Bettel, u. all. was z. Einlösen immer gebüht, reell, solid und billig in reicher Auswahl bei event. Zahlungs-erleichterung in bekannten Spezialgeschäft „Dresden“ Neuhäbener Markt 1 Tel. 55310

Pianos

herausragend in Qualität  
prächtiger Klang  
günstigste Preise u. Zahlungsbeding.  
Leihpianos — Rabe  
Birkwitzer Str. 30.

Stempel-Walther  
Amalienstr. 21, Brüderp. 39  
Eilige Stempel in wenig Stunden

Grotrian-Steinweg Pianos Flügel

u. and. Fabrik. auch gebrucht. der. Hiltner-Müller-Schlesinger in allen Preislagen. billige günstige Teilzahlungen. Kleinste Raten.  
Miet-Pianos  
elektr. Pianos  
Harmoniums  
Saxophone  
27 Marienburger Str.  
Ecke Wilmser Straße.

Lungen- und Asthma

Dr. med. Niesse  
Buchenteerwein  
bei sich anzuwenden. 1/2 Sch. 2,20 Mk. Hauptverkauf u. Versand für Sachiens  
Solomonis - Apotheke,  
Zentralapothek für  
Sachsen u. Böhmen  
Dresden-N., Neumarkt 8.

Neue und gebrauchte Pianinos

ausser ordn. evtl. Leih.  
Bismarckstr. 21, Ullrich  
Pianosfabrik 2. L.

Die Verlobung meines jüngsten Schwagers

**Adelheid**

mit Herrn Oberstleutnant a. D. Friedrich Leo von Schwerdtmer auf Wendischbora zeige ich hiermit an

**Fritz von Deltheim**

Destedt, 17. Februar 1928

Meine Verlobung mit Fräulein Adelheid von Deltheim

Stiftsdame im adlig freiwirtschaftlichen Stift Stetersburg, jüngsten Tochter des verstorbenen Herzoglich Braunschweigischen Oberjägermeisters Herrn Fritz von Deltheims-Destedt u. seiner ebenfalls verstorbenen Gemahlin Elise, geb. von Krosigk, zeige ich hiermit an

**Friedrich Leo von Schwerdtmer**  
Oberstleutnant a. D.

Wendischbora, 17. 2. 1928 Stetersburg

Die Verlobung unserer Tochter Charlotte und unseres Sohnes Herbert geben hiermit bekannt

**Maximilian Wegel**  
u. Frau Fanny geb. Fiederer  
Schwarzenberg 1. Sa.

**Alfred Kunde**  
u. Frau Marie geb. Tschauke

Dresden-A. 16  
Silbermannstr. 30. I.

Februar 1928

**Charlotte Wetzel**  
**Herbert Kunde**

Prokurist  
Verlobte

Die am 14. dieses Monats erfolgte glückliche Geburt einer

**gesunden Tochter**

zeigen hocherfreut an

**Eduard H. Seyfert**  
und Frau Marie geb. Wehmeyer

Dresden-A., Stephanienplatz 4,  
a. Zt. St. Josephs-Klinik des Herrn Sanitätsrat Dr. Goldberg,  
Wintergartenstraße 17.

Hocherfreut zeigen wir hierdurch die glückliche Geburt unseres kräftigen Jungen

**Nicolaus Hans Georg**

am **Dresden-A. 20., 18. Februar 1928,**  
Sedlitzer Straße 4.

Frau Gertrud Grashof geb. Türk  
**Olgfried Grashof**

**Erbig & Kürbitz**  
Kaffee-Spez.-Handl.  
Webergasse 8

**Keinlich gemotzt!**  
Junger Mann, 22, wünscht die Bekanntschaft eines geb. Herrn im ladest. **Heirat.**  
Augen, Neuk. gel., better. m. d. h., sportl., solib. für Haushalt, u. gef. (auch Witwe mit klein. Kind annehm.) Anz. u. P. 24058 Exp. d. Bl.

**Sächsische Familiennachrichten.**

Söhne: Georg Sterenberg, Dresden, Communiststraße 7, Tochter: Paul Schwenke, Dresden, Weberplatz 2, Tochter: Verlobt: Olle Böhmke mit Paul Götler, Reichen.

Verlobte: In Dresden: Ida Kuntze (Werin) geb. Rothberger, Clara-Mäe 18. Heiratung Montag 3 Uhr, Annenriedhof Chemnitz Straße; Paul Richard Franke, Dr. Voßwitz, Heiratung Dienstag 2 Uhr, Voßwitz Friedhof; Hermann Carlmann, Plagwitzstr. 58, Einsegnung Montag 1/3 Uhr; Friedrich Ernst Gottschalk, Dr. Cotta, Gottfried-Reller-Str. 84; Wilhelmine verm. Gilsborn geb. Bürger, Altfrankenstr. 9. Heiratung Montag 3 Uhr, Lößnitz Friedhof; Carl Günther (Wagnerheim), Einsegnung Montag 1/3 Uhr. — Anton Albert Link, Freiberg; Friedrich Paul Rerigier, Richtenberg; Georg Hoffmann-Werbenberger, Pirna; Johann Friedrich Streibe, Orensdorf b. Pirna; Art. Mathia Dilda Kubalek und Heriba verm. Schönfelder geb. Frelhler, Sittow; Ferdinand Belimann, Coblen.

Braut-Ausstattungen **Braut-Kleider**

vom einfachsten bis zum vornehmsten Geschmack. Stets komplette Ausstattungen am Lager.

Bei besten Qualitäten niedrigste Preise

**Herm. Mühlberg**  
Wallstraße / Webergasse / Scheffelstraße



**Katarhol!**

*Unschädlich bei*

**HUSTEN-HEISERKEIT U-KATARRH**

**John 303**

**GERLING & ROCKSTROH**  
JHM-ROBERT RIEDEL

ZU HABEN IN ALLEN FILIALEN ABBONA



# Stadtbank Dresden

— Stadtkasse —

Öffentlich rechtliche Bankanstalt unter Gewähr der Stadt Dresden

16 Kassenstellen in allen Stadtteilen  
Hauptkassenstelle Gewandhausstr. 2

**Annahme von Einlagen auf Anlage- und Girokonten**  
**Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte**  
**Ueberweisungsverkehr**

**Versicherungsabteilung — Stahlkammer**

**Gebildete Dame,**  
30 Jahre, deutsch, befreundet, in guten Verhältnissen, zurückgezogen lebend, sucht auf diesem Wege, mangelt keinem Vergnügen, einen höheren Beamten od. Herrn in höherer Stellung, der die Bekanntschaft eines Offiziers unser 8. 643 an die Exp. d. Bl. erd.

**Reell!**  
Anst. b. christl. Reform. Arbeiter, u. Beruf, 42 J. alt, sucht die Bekanntschaft einer anst. od. gleichg. Witwe, a. m. Kind, od. d. j. Witwe, im Alt. u. 30-45 J., im sp. Heirat. Vermögen. Befäh. wenn mögl. mit Bild. weibl. bestimmt zurückgez. wird. u. P. 2333 a. d. Exp. d. Bl.

**Heiraten**  
kann Sie schnell, wenn Sie sich vertrauensvoll an mich wend. Aufträge heb. Stand. Alt. u. Reizig. mit und ohne Vermögen! aus allen Gegenden liegen vor. Color. Unterbreit. u. paß. Vorzüge, nach Auftragserteil. Beste Erfolge! Reelle, fr. Diskrete Eheberatung u. Heirat. in 7-10-12-14-15-16-18-20-22-24-26-28-30-32-34-36-38-40-42-44-46-48-50-52-54-56-58-60-62-64-66-68-70-72-74-76-78-80-82-84-86-88-90-92-94-96-98-100-102-104-106-108-110-112-114-116-118-120. Tel. 28763. Auskunft kostenlos!

**Jagd-Verpachtung.**  
Die Jagd im hiesigen Jagdbezir. 300 Acker umfassend, soll vom 1. Sept. 1928 bis 1. Aug. 1937 auf weitere neun Jahre verpachtet werden. Sachlustige werden gebeten bis 5. März 1928 Gebote einzubringen. Die öffentliche Versteigerung der Jagd findet **Dienstag, den 13. März d. J.,** nachmittags 5 Uhr in **Wielke Weinberg in Goppeln** im Wege des Meistgebotes, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern und der Ablehnung sämtlicher Gebote, statt.  
G. Kuhn, Jagdvorstand.

**Asthma ist heilbar**  
Dr. med. Albert Asthmakur kann selbst veratete Leiden **dauernd heilen.** Aerztl. Sprechst. in Dresden, Lötchhausstr. 2, II Fr., jeden Montag und Donnerstag tag 10-11 und 3-6.

**Clemens Großmann**  
Bettfedern u. Daun.  
Watt- und Daunendecken  
Nur eigene Anfertigung — sowie Umarbeitung —  
Scheffelstr. 2a Februar 1.544 Altes Rathaus.

**Blasenleiden**  
behandelt nach 30jähriger Tätigkeit  
**Licht- und Langwellenstrahlung**  
Emil Heink, Struvestr. 7, III.  
Sprechzeit 8-12 u. 2-8, Sonntags 9-11.

**Nervenschmerzen Gemütsleiden Organerkrankungen**  
belehrt mit giftfreien Mitteln in kurzer Zeit  
**Christian Danker**  
Dresden — nahe Hauptbahnhof — Dübenerstr. 9, 2.  
Zu sprechen: 1-6 Uhr (Sonntags u. Montags nicht!)  
Fuch u. sprechen für Erziehungsberechtigte und Feststellung der Berufsunfähigkeit

**Magnetische Heil-Praxis**  
sowie Massage, spec. Handvibration  
**O. Kretschmar, Königstraße 6 III**  
Gegr. 1896. Sprechzeit Montag, Mittwoch, Freitag 2-4.

**Stügewerksbesizers-Sohn**  
Wer auch die Landwirtsch. versteht, 42 Jahr alt, sucht geeigneten Boden als **Vermieter** oder begliedeten in kleiner oder mittlerer Ebene bei einer Familienanstellung mit voll. höherer Abitur, Welt. Angebots unt. **J. L. 105** an die Expedition dieses Blattes erlangen.

**Kinder-Karneval**  
Unabhängig Bilder zur Verfügung. Kleinenwahl in Stoffen und Zutaten



Girl Material 1.20



Boys Material 1.20



Girl Material 1.50



Girl Material 2.15

**Helene Hinzelmann**  
Prager-Straße 13, I., Ecke Ferdinandstr.

**Leihhaus Zentrum**  
beribt und kauft Erbsen, Gett u. Silber, Kupfer, Weiss, Schreckschrauben, Feinliche, Waren aller Art nur  
**9, I Trompeterstraße 9, I**  
Annemaria Genath, Tel. 19471

**Tafelwagen**  
s hat neue 100 St. Drägle., geg. Kaffe zu verkaufen, **Gemeinstraße 18, Schilde**

**Intellig. strebsamen Kaufmann,**  
event. m. techn. Kenntn., selbständiger u. gewandter Korrespondent, Mitte 30 Jahren, wird durch **Einheirat** in eine gut fundierte Fabrikat.-u. Handelsfirma der Eisenbranche sichere Existenz gebot. Nur ausführl. Offerten, die streng vertraul. behandelt werden, erbeten unter **J. T. 203** an die Expedition d. Bl.

**Die Dresdner Vogelwiese**

Arbeit dieses Jahr **vom 7. bis mit 15. Juli**

Arbeit.  
Gehalts im Wachstum sind ab 4. März in unserer Geschäftsstelle Nachsommerplatz 2, I. Stock III., jeden Dienstag und Freitag vormittags zwischen 10 und 12 Uhr anzubringen. Vereinten aus früheren Jahren wollen sich zwecks Berücksichtigung in der ersten Hälfte des Monats März melden. 1927er Galtkarten sind vorzulegen.  
Dresden, den 19. Februar 1928.  
Privat. Vogelwiesengesellschaft zu Dresden.

**Ausverkauf wegen Konkurs**

Die zum Konkurs der Firma Theodor Helmrich hier, Prager Str. 23 gehörigen Vorräte an  
**Korbmöbel bester Arbeit, einfache Modelle, Korbwagen,**  
sowie **Spielwaren u. andere Lagerbestände** werden denselben zu außerordentlich herabgesetzten Preisen gegen Barzahlung verkauft.  
**Alfred Canzler,** Konkursverwalter,  
Dresden-A., Pirnaische Str. 33, Fernspr. 13300.

**Versteigerung im Rathaus der Stadt Dresden, Hauptstr. 3, I.**  
am 20. u. 21. Februar vorm. von 10 Uhr an: **Uhren, Schmuckgegenstände, goldene und silberne Gegenstände.** Versteigerung von 8 Uhr an.

**Hilfsbedürftige alte Damen**  
finden Aufnahme, a. Schwestern-Pflege, dauernd oder auch vorübergehend in nächster Nähe Dresdens. Mitbringen von Möbeln gestattet. Näheres unter **G. 671** durch die Exp. d. Bl.

**TAPETEN**  
in jeder Preislage  
**Franz Schlotte**  
Tapeten-Spezialhaus  
Waisenhausstr. 36, nahe Georgplatz  
Fernsprecher 14134



**Rezept:**  
1. 1/2 Liter Wasser  
2. 1/2 Liter Weingeist  
3. 30 Klepperbein  
4. 1/2 Liter Alkohol  
5. 1/2 Liter Essig  
6. 1/2 Liter Essenz  
7. 1/2 Liter Pfeffer  
8. 1/2 Liter Salz  
9. 1/2 Liter Zucker  
10. 1/2 Liter Honig  
11. 1/2 Liter Butter  
12. 1/2 Liter Öl  
13. 1/2 Liter Senf  
14. 1/2 Liter Zwiebel  
15. 1/2 Liter Knoblauch  
16. 1/2 Liter Petersilie  
17. 1/2 Liter Dill  
18. 1/2 Liter Koriander  
19. 1/2 Liter Fenchel  
20. 1/2 Liter Kümmel  
21. 1/2 Liter Anis  
22. 1/2 Liter Kardum  
23. 1/2 Liter Zimt  
24. 1/2 Liter Nelken  
25. 1/2 Liter Pfefferkörner  
26. 1/2 Liter Schellkraut  
27. 1/2 Liter Wundtrocken  
28. 1/2 Liter Hahnenfuß  
29. 1/2 Liter Stiefmütterchen  
30. 1/2 Liter Goldglocke

**ES bleibt ES bleibt ES bleibt**

immer richtig, daß ohne reines Blut keine Gesundheit im Körper wohnt. Darum verordnen Sie sich Ihre Blutreinigungskur mit **Klepperbein-Wachholtersaft** Marke **Klepperbein**.  
Klepperbein, besonders bei Nervosität unregelmäßiger Verdauung, Blasen- u. Darmleiden, Rheuma, Bleichsucht usw. unbestritten richtig, daß Wachholtersaft das beste natürliche Blutreinigungsmittel ist und seit altersher eine Spezialität der Firma **Klepperbein** bildet. Gut, einfach, billig. In Büchsen zu Mk. 1.50, 2.50, 4.— (Zuckerkrankt besondere Qualität).  
Dazu Cassiablutreinigungssäfte, prompt u. angenehm, Paket 0.75.  
Klepperbein's Spülnormtee für Kinder, besonders im Frühjahr geeignet, Paket 0.75. Gesundheit geht über alles.

**Drogenhaus Klepperbein, Dresden-A., Frauenstraße 9 — Gegründet 1707**  
Spezialhandlung für mediz. nische Kräuter, Prompter Versand nach auswärts.  
Ferner zu haben bei:  
Borebergdrogerie, Borebergstraße 150  
Drogerie „Zur Flora“, Dresden-Laubegauer Poststraße 1,  
Drogerie E. Hartmann Nachf., Kreuzfischerstraße 3,  
Drogerie Paul Hauptmann, Wilschdröbenstraße 14,  
Drogerie Paul Lehmann Nachf., Wettinerstraße 53,  
Drogerie Benno Hennig Nachf., Th. W. W. Straße 8,  
Drogerie Rudolf Leuthold, Annab. Str. 4,  
Drogerie Ernst Nach, Weberstr. 4,  
Drogerie Conrad Nauche, Geroldstraße 14,  
Drogerie Reinhold Sonntag, Kreuzfischerstraße Ecke Zieckelstraße,  
Drogerie Paul Strubel, Lindenauerstraße 44,  
Drogerie P. Stötzner Nachf., Mar. in-Luth. r. Straße 37,  
Drogerie Arthur Pletsch, Schnorrstr. 28 u. Nürnberger Str. 20,  
Drogerie Max Ullrich, Wintergartenstraße 70.

**Detektiv Lux**  
Ringstraße 14 (Cafe K&G)  
Spezial-Agentur f. Beobachtungen, Ermittlungen und Wochküfte.  
Athen-Kommunale Firma

**Detektiv Jahnke**  
Schloßstraße 10  
beobachtet, ermittelt, befragt alles und überall 22 Jahre alt, zuverlässig.

**Detektiv Schipek**  
Morchstraße 1, I.  
Tel. 11011.  
In allen Vertrauensstellen wo es man hat, wo an diesen 11011. (siehe Detektiv-Waren, Feinliche Referenzen.)

**Detektiv Schipek**

Die Komödie Prager / Reibbahnstr. - Ruf 11739, 22444

Heute Sonntag bis einschließlich Mittwoch als letzten Fahrten vom „Geisterzug“

Donnerstag, 23. Februar Letztes Gastspiel Paul Wegener in „Totentanz“

Freitag, 24. Februar Erstaufführung „Die Großstadtluft“

Schönstes Fremdenrestaurant Mischgedeck 3.- Mark Das Souper (5 Gänge) 4.- Mark 10 Pa. Holländ. Austern 4.50 Mark

Anton Müller 46 Marienstraße 46

Heute DINER à M. 3.- 1. Klare Ochsenschwanzsuppe 2. Zanderstreifen normande 3. 1/2 junge Brauhuhn mit Ruskartoffeln u. gem. Salat 4. Parfait von Mocca

Central-Theater

Wegen des beispiellosen Erfolges ist das Gastspiel

Fritz u. Uschi Schulz Elleet

Wie einst im Mai bis Ende Februar verlängert!

Was schreibt die Dresdner Presse?

Dresdner Nachrichten: Durch den Einzug von Fritz Schulz und Uschi Elleet wurde Dresdens Karnevalsfreude voll. Uschi Elleet mit ihrem zierlichen Körperchen und betagten Gesicht war ebenso gut zu dem 14-jährigen Witzfang, wie zu dem Großmütterchen, das alle Talente in Bewegung setzte.

Neueste Nachrichten: Uschi Elleet brachte den Frühling, brachte Schorn und Bieders und liegte mit der Jugend. Fritz Schulz überraschte mit der Darstellung des alten Kommerzienrates. Das war keine koloppe Operette, das griff tiefer, rührte fast an Menschliches und darum hatte es. Ein Blumenhain umschloß beide, als der Vorhang endlich niederging.

Dresdner Nachrichten: Fritz Schulz und Uschi Elleet brachten den Schlüssel zu dem für die moderne Operette so wichtigen Geheimnis. Der Kommerzienrat Jüterbog war vielleicht das allerbeste, was die Wisse zu geben hatte. Uschi Elleet war niedlich und led wie immer.

Vollzeitung: „Wie einst im Mai“ dürfte der Theaterkasse des Central-Theaters feste Einnahmen sichern.

Vollzeitung: „Wie einst im Mai“ steht turmhoch über jenen Erzeugnissen, von denen heute unsere Operettenbühnen bevölkert werden. Wenn Uschi Elleet den Männern die Strapaziert hält, vermag keiner der „Bredacher“ ernst zu bleiben. Das Nierenpiel des querschlängigen Mädchens läßt niemand ungetröftet nach Hause gehen.

Stadtpresse: So herzlich, wie die Dresdner Elleet-Schulz im Central-Theater empfangen, so herzgewinnend war das Spiel der beiden und ganz so befallend war das Publikum. Die Besetzung der Hauptrollen war eine derart hervorragende, daß die Direktion mit Recht von einer Starbesetzung sprechen kann.

Sichern Sie sich rechtzeitig Plätze im Vorverkauf!

Bestände der Rheinland-Galerie Sammlung W. L., Berlin

Werke deutscher Malerei des 19. und 20. Jahrhunderts:

Hans Thoma / Carl Spitzweg / Wihl. Trübner Ed. v. Grüner / Josef von Brandt / Otto Gebler Franz v. Lenbach / H. v. Zügel / Fr. v. Delbrugger Ludw. Knapp / Felix Ziem / Charles Schuch Alexandre Caland / B. Vaujour / O. v. Max Kuno Kaufmann / Adolf Schreyer / G. Schönleber A. Rasmussen / Louis Douzette / Klaus Meyer A. u. O. Achenbach / Friedr. Voitz / Rich. Friese Fr. v. Stack / Amandus Beer / Wilhelm Schreyer Karl Kronberger / Mich. Munkacsy / W. v. Diez Wilhelm Löwith / Mayr-Ginas / Anton Brühl Carl Jug / Ludw. Hartmann / A. Flamm / Karl Becker / G. v. Bockmann / Ludwig Muthé Walter Frits u. v. a.

Quartkatalog mit 35 Lichtdrucktafeln 4 Mk. Versteigerung: Dienstag, den 6. März

Math. Lemperts, Kunstauktionshaus Gegr. 1846 Köln am Rhein Neumarkt 3

LUISENHOF Dresden-Weißer Hirsch

Dienstag den 21. Februar Große Fastnachtsfeier

Hellere Vorträge - Konzert - Tanz Tischbestellungen erbeten Tel. 37430

Gasthaus zum Hädl. Vieh- und Schlachthof Ohraegerbege 2 Straßebahn 2 Sonntags 4 Uhr Kaffeekonzert Ab 6 Uhr Stammabendbrot 60 Pf. Freitags Schlachtfest

Dresdner Nachrichten Wochenspielplan der Dresdner Theater den 19. Februar 1924 vom 20. bis 27. Februar 1924

Table with 7 columns: Tag, Opernhaus, Schauspielhaus, Albert-Theater, Die Komödie Prager-Reibbahnstr., Refiden-Theater, Central-Theater. Rows include Monday, Tuesday, Wednesday, Thursday, Friday, Saturday, Sunday.

Vorverkauf: für Oper- und Schauspielhaus im Dresdner Verkehrsverein, Hauptbahnhof-Djebu, Tel. 20186; Ullmarki Refidenhaus, Tel. 23707; Weiher Kirch, Suboldstraße 28, Tel. 37632.

Besuchzeiten der Dresdner Sehenswürdigkeiten (Winterhalbjahr) (18. Sept. bis 15. April)

Table listing visiting hours for various museums and landmarks in Dresden, including Gemäldegalerie, Stadtmuseum, and others.

Union-Hotel Restaurant Ruschin Fastnachtsfeier nur Tischbestellung im voraus erbeten. Hochzeiten :: Herren-Kubessen Konferenzen in den neuen Gesellschaftsräumen in sorgfältigster Ausführung und solider Preis-Gestaltung Jeden Donnerstag Gesellschaftsabend

Pansdorf Restaurant u. Diele Dienstag, 21. Februar Große Fastnachts-Fest Wiener Platz 7 (Am Hauptbahnhof) Sonntags die intimen Tanzabende! Zwei Kapellen Tischbestellungen erb. Tel. 14400

Konzertdirektion F. Ries (F. Pöbner)

Unter dem Protektorat des Richard Wagner-Verbandes Deutch Frauen, Ortgr. Dresden
26. Februar 5. Großes Abonnements-Konzert
Dirigent: Dr. Frieder Weissmann
Orchester: Die verstärkte Dresdner Philharmonie
Richard und Johann Strauß-Abend.

2. März Einziges Gastspiel
Freitag 8 Uhr, Künstlerhaus
Selim Benatzky
Das große Novitäten-Programm.

Dresdner Philharmonie
Heute Faschnachts-Sonntag
7 1/2 Uhr, Gewerbehau
Im Reiche des Faschings

Elite-Programm
Dirigent: Florenz Werner
Hans Rüdiger
Wilhelm Rüdiger am Flügel

Faschnachts-Dienstag
(21./2.) Gewerbehau
Beginn 8 Uhr Ende 12 Uhr
Großes Karnevals-Konzert
Faschnachts-Zauber!

Ein Abend der Freude
Dirigenten: Florenz Werner u. Herbert Ronnefeld
Mitswirkend: Bajon-Quartett

Lieder und Tänze
in National-Kostümen
Artur Wenzel
Dresdens populärster Humorist.

Nächsten Donnerstag
(23./2.) 7 1/2 Uhr, Palmengarten
Max Pauer
spielt
BEETHOVEN

Verlegt auf 2., 3. 4. April
Damen-DOBROWA
Beethoven Zyklus

27. Februar
Montag, 7 1/2, Palmengarten
Neues Dresdner Trio
Paul Aron, Francis Koene, Karl Heese

3. März
Sonntag, 7 1/2, Kausa, kl. S.
Erna Elisabeth Grocke
spricht
Frauendichtungen

4. März
Sonntag, 7 1/2 Uhr, Vereinshaus
Körperbewegung und Musik
Vortrag von Charlotte Wolff

5. März
Montag, 7 1/2 Uhr, Palmengarten
Letztes Konzert
Eisenberger
Brahms - Schumann - Chopin

5. März
Montag, 8 Uhr, Vereinshaus
Der gesunde Mensch ist Herr über das Schicksal!
Alexander Müller spricht!

6. März
Dienstag, 7 1/2 Uhr, Vereinshaus
Kammersängerin
Margarethe Siems
Kammersänger
Robert Burg

7. März
Mittwoch, 7 1/2, Palmengarten
Margarethe Janda
Hamburg (Alt)
Lieder von Reinhold Becker

7. März
Mittwoch, 7 1/2 Uhr, Künstlerhaus
Einmaliger Klavier-Abend
Ophelia de Nascimento

Walter Engelsmann
spielt und erklärt
Beethovens Klaversonaten
als Wachstums- u. Aufbauarbeiten.

Martin Luther-Kirche
Dienstag, 12. März
Die Johannes-Passion
von Joh. Seb. Bach.

12. März
Montag, 7 1/2, Palmengarten
Konzert
Eigene Werke
Liesel von Schuch - Jvar Andriean

13. März
Dienstag, 7 1/2 Uhr, Gewerbehau
Letztes Konzert
Generalmusikdirektor
Erich Kleiber

15. März
Donnerstag, 7 1/2, Harmoniesaal
Einmaliger Klavier-Abend
Janka
Weinkauff

BESUCHT DIE AUSSTELLUNG
DIE GESCHLECHTSKRANKHEITEN
UND IHRE BEKÄMPFUNG
HEUTE LETZTER TAG!

Dresdner
Lehrergesangsverein
Konzert mit der Staatskapelle
Leitung: Generalmusikdirektor Fritz Busch

Kreuzchor
67. Faschnachtskonzert
(weltliches Programm)
Dienstag, den 21. Februar, 7 1/2 Uhr

Täglich
Elite-Kabarett
8 30
Tanz auf Parquet Lumineux
im Belvedere

Volkswohl
Erhebung, Erholung, Erheiterung
für jedermann zu kleinen Preisen

20. Februar
Auktions-Abend
Der schöne deutsche Rhein
in Vergangenheit u. Gegenwart

21. Febr. 4 1/2
Volkswohl
Bunter Faschnachts-Abend.

22. Febr. 8 1/2
Volkswohl
Die Hausdame
Bühnspiel in 3 Akten

23. Febr. 8 1/2
Raummannschaft
Von d. Zugspitze zum Ortler

27. Februar: Schlemmer-Hofstein meerschweinchen
28. Februar: Wien u. Duette Margarethe Siems, Mag. Lorenz u. Georg Jottmann

20. Februar: Zum letzten Mal: Kater Lampe, Komödie v. Reinhold

Sensation
im Ty. Thalia-Theater
Der Schusterprozeß
mit Paul Beckers
Wegen Beteiligung des Ty. Thalia-Theaters mit Paul Beckers

Harmoniums
in allen Größen und Preislagen
J.T. Müller
Harmonium-Fabrik

Antons Weinhaus
Fröhliche, gemüthliche
Faschings-Stimmung
Prima norddeutsche Küche.

Konzertdirektion Rönisch
Sonntag, den 19. Februar, abends 7 1/2 Uhr, im Zoo
18. Lindner-Konzert
Großes Faschnachts-Konzert

Konservatorium
II. Prüfungskonzert
mit Orchester
Donnerstag, den 23. Februar, abends 7 1/2 Uhr

Theosophische Gesellschaft (L.T.V.)
Donnerstag, den 23. Februar, abends 7 1/2 Uhr, im kl. Saale der Kaufmannschaft

Städt. Ausstellungspalast
Sonntag den 19. Februar
nachmittags 5 Uhr
Gabelsberger-Feier
der Dresdner Stenographenvereine

Vorleserin
einzelne Tage vormittags
einmalig, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

Festlichkeiten
nur
Arthur Wenzel
Dresdens populärster, vornehmster und bester

Wäsche
aus Waschen
aus Waschen

Karnevals-Umzug!
2 Fenster Seestraße 5, 1.
frei, Telefon 16928.

Neffe Walter!
Brief liegt i. d. Exp. d. Bl.

Neffe Kurt!
Brief liegt i. d. Exp. d. Bl.

Opernhaus
Sobengrin.
1/28 Roman. Oper von Richard Wagner.

Schauspielhaus
3 Kaspertheater.
Märchen v. Hanna Scholl.

Residenztheater
Das Hühnerspiel.
1/44 Faschnachtsmärchen.

Mitternachts-
weiser.
Operette von M. J. J. J.

Central-Theater
1/44 Faschnachtsmärchen
von Sophie Bernic.

Wie einst im Mai
8. Wie einst im Mai
Tanz von H. Bernauer u. H. Schauer.

Alberttheater
1/411 stierische Gebel.
Volkswohl v. Angenruber

Der Stern von
1/43 Gebel.
Weihnachts- und Kruppen-
spiel v. H. H. Geißler.

Der Berger.
1/48 Von Edgar Wallace.
Deutsch v. Rita Mathias.

Die Komödie
3/8 Der Geisterzug.
1/40 Ein Spiel von Arnold

Residenztheater
1/44 Faschnachtsmärchen.
Ende gegen 6 Uhr.

Der
1/45 Mitternachts-
weiser.

Operette von M. J. J. J.
und H. Oesterreicher.

Wie einst im Mai
8. Wie einst im Mai
Tanz von H. Bernauer u. H. Schauer.

Central-Theater
1/44 Faschnachtsmärchen
von Sophie Bernic.

Wie einst im Mai
8. Wie einst im Mai
Tanz von H. Bernauer u. H. Schauer.

Alberttheater
1/411 stierische Gebel.
Volkswohl v. Angenruber

Der Stern von
1/43 Gebel.
Weihnachts- und Kruppen-
spiel v. H. H. Geißler.

Der Berger.
1/48 Von Edgar Wallace.
Deutsch v. Rita Mathias.

Die Komödie
3/8 Der Geisterzug.
1/40 Ein Spiel von Arnold

Residenztheater
1/44 Faschnachtsmärchen.
Ende gegen 6 Uhr.

Der
1/45 Mitternachts-
weiser.

Operette von M. J. J. J.
und H. Oesterreicher.

Wie einst im Mai
8. Wie einst im Mai
Tanz von H. Bernauer u. H. Schauer.

Gekaufte Karten werden nicht zurückgenommen.

Gekaufte Karten werden nicht zurückgenommen.

Karten: F. Ries, Seestr. 21.

O. Reinicke, Hauptstr. 2 u. Abendkasse.

# Bilder vom Tage



Keystone

Der neue deutsche Gesandte in Columbia Graf von Podewils mit seiner Gattin, die eine bekannte Schriftstellerin ist.



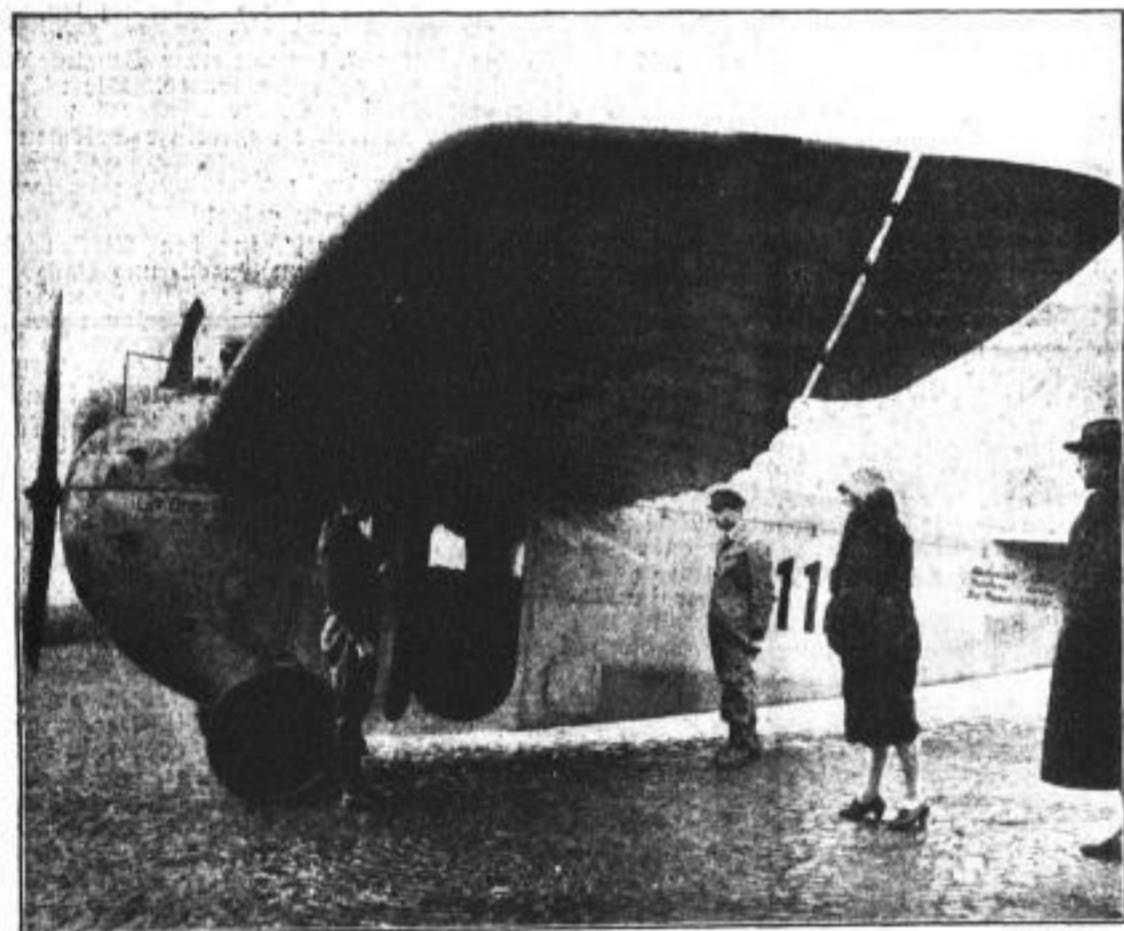
Keystone

Dr. Stresemann während seines Erholungsanfehthalts auf der Terrasse seines Hotels am Cap Martin.



Keystone

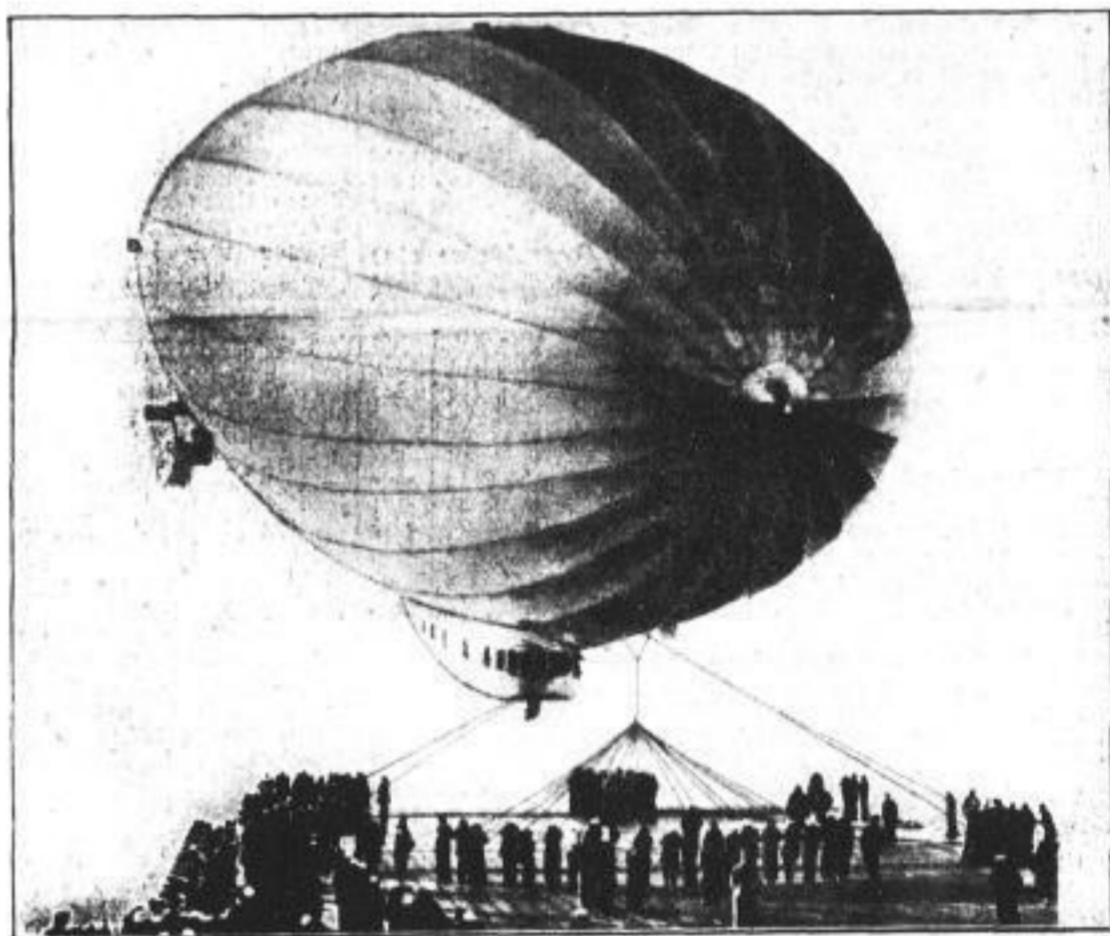
Letzte Aufnahme von Lord Oxford and Asquith. Neben ihm seine Gattin Lady Margot Asquith-Lennant.



Photothek

Luftdrohne Nr. 1

Die Westfälische Luftverkehrsgesellschaft hat auf dem Flugplatz in Dortmund eine Flugmaschine in Betrieb gestellt, die man jederzeit nach Kilometern mieten kann.



Sennecke

Erste authentische Aufnahme von der Landung der „Los Angeles“ (Z.R. III) auf dem Flugzeugdeck des Flugzeugmutter-schiffes „Saratoga“ vor der atlantischen Küste.



Lamm

Von der II. Wintersportplade in St. Moritz.

Deutschlands Vertreter auf dem Wege zum Eisstadion, vorn die Militärpatrouillen, dahinter die Skimaunnschaften.



Lamm

Großer Felssturz in Idstein (Saunus).

Das durch große Balken gestützte Rathaus von Idstein hat durch den Felssturz arg gelitten und mußte vollständig geräumt werden.



Berliner Allerlei.

Galante Film Damen. — Versteigerung Eva de Putti. — Der schlossene Tiergartenklub. — Jar Geschichte des Weltkriegs.

Im Dunkel vor dem Kimmerlaten wogen die Berge. Es gibt wohl nicht ein einziges kleines Mädel, das in diesem Zustand des Dingeriffens nicht wünschte, selber einmal ein berühmter Filmstar zu sein. Nicht etwa, pah, wegen des Geldes!

Zu solchen Damen vom Film, „von denen man spricht“, geht in Berlin am häufigsten Eva de Putti. Lassen wir ihr diesen Künstlernamen. Untersuchungen wir nicht, ob diese mit Spreewasser getaucht nicht in Wirklichkeit Frieda Schmudde aber so heißt. Irgendwo habe ich's mir mal aufgeschrieben.

Morgen, Montag, der 18. Februar, ab 11 Uhr. Schaperstraße 6a, die Wohnungseinrichtung Eva de Putti

wegen Aufnahme ihrer Tätigkeit in Hollywood.

Was Berlin ist natürlich da. Wenige Minuten nach 11 Uhr muß die Villa in der Schaperstraße wegen Ueberfüllung geschlossen werden. In dem größten Raum, der wohl das Speisezimmer gewesen sein mag, sitzen und stehen Kopf an Kopf und Bein an Bein fast 400 Menschen, im Salon nebeneinander auf dem Boden sitzen die Schiedel, die dazwischen aufgebaut sind.

zahlreiche Kunstgegenstände von Anno 1625, Anno 1570 und da herum. Nun erwacht mein Krawohn. Ich kämpfe mich ins Bett zurück. Zwei Treppen führen hinunter. An der einen ein elektrisches Transparenz: „Herren“. An der anderen das selbe: „Damen“. In einem Privatbureau gibt es doch so etwas kaum. Und nun fällt es mir wie Schuppen von den Augen.

Das ist ja gar nicht Eva de Puttis Wohnung! Schaperstraße 6a, — wie ist mir doch? Richtig, das war ja das Heim des sogenannten Tiergartenklubs. Er ist, wie alle Spielklubs, von denen ich einmal ausführlich erzählt habe, kürzlich von der Polizei geschlossen worden. Er steht leer. Anmüßlich erfahre ich das weitere. Tagelang und nachtagelang sind vorher Lastwagen hier angefahren, angefüllt mit Kostbarkeiten aus allerlei Auktionshäusern und Kunstläden.

Wir können übrigens der Eva de Putti Hollywood und Hollywood die Eva de Putti. Mögen die Amerikaner weiter ihre Fiktionfilme drehen. Deutschland hat der Welt anderes zu sagen, auch im Film. Die größten amerikanischen Monumente des Kimmerlatens stellen das immer wieder erschauernde fest. Dabei siedeln sie in Hollywood auch so viele deutsche Darsteller an; aber das macht es nicht.

Ueber den zweiten Teil des Weltkriegsfilms der Ufa, „Wolf in Nor“, dessen Uraufführung in Berlin wir eben erlebt haben, drängt ein amerikanischer Vertreter nach Hause: „Bester Kriegsfilm der Welt“. In unserem zerrissenen Volke sind die Meinungen geteilt. Die rote Linke tobt natürlich. Die Linke des Reichsarchivs (das übrigens nicht dem Wehrministerium, sondern dem Innenministerium untersteht) überhört das, der Ufa Bildreisen zur Verfügung zu stellen? Was sei dafür bezahlt worden? Wo stehe diese Einnahme im Etat? In gänzlicher Verkennung der Sache schreibt auch die „Deutsche Allgemeine Zeitung“, von der man manchmal nicht weiß, ob sie Stresemann-offiziös oder Grzesinski-offiziös ist, allerlei Verwunderliches über das „nationale Heiligstum“ Verdun und Somme zusammen, das nicht angefaßt werden dürfe.

Das meiste ist — gestellt. Wenigstens soweit es sich um Frontkämpfe handelt. Ist das eine Enttäuschung? Nur für ganz Unwissende. Jeder Frontkämpfer weiß doch, daß man im Trommelfeuer nicht turbeln konnte. Eine einzige solche Aufnahme, Originalaufnahme, existiert, aus einigen 100 Metern Entfernung gefilmt. Der sie drehte, der Mitstreiter Freiberger, u. Redern, ist dabei gefallen. Auch bei dem gestellten Trommelfeuer ist es nicht ungefährlich gewesen: ein Kino-Operateur wurde dabei verwickelt, konnte aber, nach einer halben Stunde verzwickelten Baddels, noch lebend geborgen werden. Dieses Feuer ist nach langen kostspieligen Versuchen nachgebaut worden. An ein weitverbreitetes unterirdisches Drahtnetz wurden im ganzen Gelände gewaltige Ladungen gelegt und durch Starstrom zur Entzündung gebracht, so daß die Erde sich bäumte und barst und dreißig Meter hoch ihren Inhalt ausgie, ganz wie in Wirklichkeit Bäume und Unterhände und Menschen (hier Puppen) in die Luft flogen. Die ganze feste Douanmont wurde nachgebaut und ihre Erörterer — Hauptmann Haupt, Oberleutnant von Brandis, Leutnant Rathe — spielten darin ihre Rolle aus dem Kriege noch einmal. Einer der beiden Verfasser des Films, Major a. D. Soldan, kon-

zentrierte sich nach seinen Photographien erneut seinen Unterstand vor Verdun, sein Bataillons-Stabsquartier, und wiederholte darin die echten Szenen von damals. Nicht ein einziger Schauspieler ist beibehalten. Nur Kriegsteilnehmer und einige junge Soldaten von heute darunter. Außerdem hat man noch die Propagandafilme aus dem Kriege selbst, die damals hinter der Front von Sturmgruppen gestellt wurden; sie wurden damals im neutralen Auslande verbreitet und sind noch heute überall zu haben. Nach dem ersten Teil, „Des Volkes Heidenang“, ist dieser zweite, der die Belagerung der Mittelmächt in Europa in einem geschlossenen, durch unsere Ausfälle nur leicht wieder erweiterten und ausgebauten Ringe zeigt; vielleicht etwas auslender. Aber das schadet nichts. Wir müssen auch die Qualen des einzelnen von damals, hier komprimiert und für ein ganzes Volk aufgezeigt, im Wiedeberleben, weil daraus um so heller die Heldengröße der Nation erstrahlt. „Wir waren nicht Mensch, wir waren nicht Mann, wir ständen wie Stein und wie Stahl!“ heißt der Leitvers. Auch für die Heimat mit ihren arbeitenden Frauen und darbenenden Kindern; die ganze Brotkornzeit mit ihrem Schlangestehen nach dreißig Gramm Margarine für die Woche ersticht vor uns und — auch der „Schieber“ bei Dennesau und Jupperten wird uns nicht verheimlicht. Wahrheit, Wahrheit! Nur ganz knapp bei und da eine winzige Prise Sentimentalität, aber auch die gehört ja zum wahren deutschen Wesen. Das „Stille Nacht, heilige Nacht“ im Unterlande am 24. Dezember ist kein Klischee. Außerdem steht die Realistik des Sialausens dicht daneben. Und dann zwischen immer wieder, das war schon im ersten Teil das Kesselbild, die Tridfilme, die die großen Operationen verfilmten, das Verwurmen der Millionenheere vom Westen zum Osten, vom Osten zum Westen, das Ueberrennen der russischen Heerzüge, das Einbeulen der Verdunfront. Man vermischt, abgeben von einer kleinen Episode, die Darstellung der Flottenkämpfe. Die Marine will, wie ich höre, mit einem eigenen Seefilm herauskommen. Schade. Unsere Flotte war der rechte Stachel der Nation und außerdem überall ihre Ausfallkraft, bis Finnland hinaus und bis zu den Dardanellen und tief in alle Ozeane. Sie gehört untrennbar dazu. Daß man dies im Kriege nicht überall erkannte und sie vielfach für ein politisches Reservekapital hielt, das nicht riskiert werden dürfte, ist ein Fehler, den wir forschen und verewigen, wenn wir jetzt einen Sonderfilm für sie herausbringen.

Nach dem Weltkriegsfilm kommt man nach Hause und läßt am Rundfunk die Welt bei sich antreten. Es gibt dafür keine Blockade mehr, man greift sich nach Belieben alles aus der Luft. Also hier ist Toulouse. Da tanzen sie auch Blad Bottom. Gerade sagt der dortige Sprecher: Und nun hören Sie die süßen Melodien der „Mirs“ von ... da blüht irgendein Schiff auf dem Mittelmeer ein dringendes Privattelegramm darzwischen: „Ta, ta, ta, ta, ta, ta, ta. Die englische Station Daventry gibt Motive aus Schumanns Musik mit Erläuterungen eines Vortragenden. Rom bringt eine Operette als Sendespiel. In Moskau hat ein Theaterchor gesungen, ein Fortritt steht ein, und der dortige Alfred Brann sagt nicht, wie es bei uns der Fall ist, „Auf Wiederhören!“, sondern „Auf Wiedersehen!“, so Swidaniia. So weit sind wir noch nicht; das kommt noch, daß wir mit Neuworf nicht nur wie jetzt uns unterhalten, sondern uns dabei auch sehen können.

Nun warte ich nur noch, bis die erste Personenpost als Kaffee nach dem Monde abgeht. Wenn wir bis dahin nicht unter alles, freies Deutschland wiederhaben, schicke ich mich der Expedition an. Sage dann aber nicht: auf Wiedersehen. H u m p h r i l z e n

Dauerbrandöfen aller Systeme. Vor Einkauf eines Ofens empfehle ich die Besichtigung meiner Ausstellung. Florian Czoekerts Nachf. Ferdinand Wiesner. Tel. 26401 Dresden, Töpferstr. 9/15 Tel. 26401

ALBERT SENEWALD. Dresden-Neust. Bautzner Str. 93. Ruf. 54624. Möbeltransport, Möbellagerung, Wohnungsaussch., Spedition.

Konfirmationsgeschenke. empfindlich gr. Auswahl billigst. Paul Fischer, Juweller. Dresden-A. 1, Wallstraße 8. Sprech-Apparate. billig wegen monatliche Raten von 8 bis 20 Mark. Engelmann, Marschnerstraße 27.

Ihr Sohn wird tadellos aussehen in einem Anzug. Hauptpreislagen für Einsegnungs-Anzüge. 19.- 25.- 32.- 46.- 55.- 68.- nach Maß von 85.- an. Herrenartikel und Herrenwäsche für die Einsegnung in größter Auswahl. W. Hamburger & Co. Wildruffer Straße 34. Das führende Haus für Herren- und Knaben-Bekleidung. Maßschneiderei — Herrenartikel.

Beste Handarbeit! Vergleichen Sie meine Qualitätsarbeit und Preise, nur darauf kommt es an. Wenn Sie an besohlenen Schuhen noch Freude haben wollen, so bringen Sie diese zu mir. Wo so viele zufriedene Kunden Ihren Bedarf decken, können Sie auch einen Versuch machen. Sie gehen kein Risiko ein! Pa. Original-Natur-Gröpscholen werden aufgelegt. Johann Schneider, Trompeterstraße 18, Striesener Straße 29, Bautzner Straße Ecke Löwenstraße. Such Dein Leuchtgerät Dir aus: Liliengasse OSRAM-HAUS Ruhland & Co. Bitte beachten Sie unsere 10 Schaufenster in der Liliengasse Eckhause Röhrhofgasse. Blasenleiden, Blasenentzündung, Nierenschwäche, Nierenleiden, seit Jahren bestbewährt, ausserprobiert ärztlich als vorzüglich wirksam glänzend empfohlen. Ego! nach Dr. Liebermann, Erhältlich in fast allen Apotheken, bestimmt Versand: Salomon-Apoth., Dresden, A., Neumarkt 8.

Brennt Dresdner Steinkohle aus den Gruben des Plauenschen Grundes.





Turnen / Sport / Wandern

Der B. D. K. im Jahre 1927.



Die Führer der deutschen Olympiabemannschaft Staatssekretär Lewald (links) und Dr. Niem in der Frage der...

„Wiederum ist ein Jahr der Geschichte des Bundes zu Ende, und für die Führer gilt es, Rechenhaft abzulegen über Vergangenes und Nichtzutun bekanntzugeben, nach denen das wieder flott geordnete Bundesgeschäft gekehrt werden soll.“

Es gibt keine Rechenhaftigkeit mehr! Es gibt keine rheinische Korporation! Anzianell geordnet und ausgerollt liegt unter Band da, dank der beispiellosen Arbeit und Aufopferung unseres Schatzmeisters, Sportlich angelehnt ist unsere Zielsetzung durch die zielbewusste Arbeit unserer Sportvorsitzenden, der seinen dreien Mägen oft genug hat hinhalten müssen. Schwere Kräfte sind an den Bundesvorstand herangetreten und schwerwiegende Entscheidungen sind gefällt worden. Manche Auseinandersetzung ist von Seiten derer, die der großen gleichberechtigten Bundespolitik nicht zu folgen vermochten, erzwungen, aber gemeinsame Beratungen haben die Resultate geseitigt, die dem Vortell unseres Bundes dienen.“

So führt der 1. Vorsitzende des Bundes Deutscher Radfahrer, Georg Schweiniß (Dresden), in seinem Aufruf zur Bundeshauptversammlung in Ulm aus, in Rückblick über ein Jahr, das für den Bund Deutscher Radfahrer ein recht bewages war; in dem es galt, den unangenehmsten Nachbarn des vorangegangenen Jahres auszugleichen, das das Jahr der Weltmeisterschaften und ihres finanziellen Nachspiels, das Jahr der Wästen Engel-Zeites, Lude u. a. war. Der Geschäftsbericht über dann auch Kunde von den Anstrengungen, die gemacht werden mußten, damit das Bundesgeschäft wieder flott werde.

kommission das Vertrauen in ihrer Organisation schwand. Damit ist der Bund Deutscher Radfahrer nicht mehr zahlenmäßig die stärkste bürgerliche Radspottorganisation.

Die finanzielle Sanierung hat dem im Geschäftsbericht verzeichneten Ergebnis zufolge erhebliche Fortschritte gemacht. Das Jahr 1926 endete mit einem Schuldensaldo von über 80.000 M., dem allerdings — selber nur nicht flande — Afrika in Höhe von über 90.000 M. gegenüberstanden. Dazu kamen noch andere wichtige Umstände, so daß die neue Geschäftsleitung sehr energisch eingreifen mußte. Der neue Bundeszahnmeister G. H. Schagen, hauptverantwortlicher Bundesvorsitzender, der dem Geschäftsbericht nicht, übernahm schließlich die Geschäftsführung des Bundes losentlos und räumte auch mit anderen Mißverhältnissen, zum Beispiel bei der Befassung von Bundesmedaillen und dergleichen, auf. Fast großer Ersparnisse, die auf diese Weise erzielt wurden, geschätzte sich die wirtschaftliche Lage halbwegs normal. In den einzelnen Ausgabeposten wurde auch Restriktionen gesetzt.

Was insbesondere das finanzielle Ergebnis der Radweiherschichten angeht, so gibt der Geschäftsbericht über das Konto „Weltmeisterschaften“ dahin Auskunft, daß der Ausgabenposten um etwa 43 M. höher sei als der Einnahmeposten, wobei jedoch nur die Weltergebnisse erfaßt wurden, die bei der Bundesgeschäftsstelle in Berlin eingegangen sind. Eine besondere Abrechnung über die Weltergebnisse wird dem Vorstand und den Kreisprüfern vorliegen. Das Gesamtdefizit aus der Weltmeisterschaft wird mit etwa 1000 M. angegeben, wobei es besonders den Kreisprüfern zu verhandeln sei, das Defizit so gering sei. Durch ihre energische Tätigkeit sei es gelungen, noch in letzter Minute Beiträge hereinzubekommen, mit denen man gar nicht mehr gerechnet hätte.

Der Gesamtabschluß für das Jahr 1927 wird dahin festgesetzt, daß die Schuldenlast auf 35.000 M. sinkt, ihr gegenüber stehen Afrika in Höhe von rund 66.000 M. Das Vermögen des Bundes beträgt demnach rund 31.000 M. Die Zahlen erweisen, daß der Bund im letzten Geschäftsjahr anders, finanziell besser gearbeitet hat als in früheren Jahren.

Reichstagsausschuß für Leibesübungen und Turnlehrerbildung.

Der Reichstagsausschuß für Leibesübungen beschäftigt sich mit der Frage der Turnlehrer- und Turnlehrerinnenbildung. Der Ausschuss nahm einstimmig folgende Entschliessung an: Der Reichstagsausschuß für Leibesübungen bedauert die große Mangelerscheinung der Vorbildung der Turnlehrer und Turnlehrerinnen in den verschiedenen deutschen Ländern. Mit Rücksicht auf die Bedeutung der Leibesübungen als eines der wichtigsten Erziehungsmittel ergänzender Erziehung- und Unterrichtsprinzipien fordert er die Sicherung einer vollwertigen Ausbildung der Lehrkräfte auf hochschulmäßiger Grundlage und bittet das Reichsministerium des Innern, entsprechende Vereinbarungen unter den deutschen Ländern einzuleiten.“

Die Sportplatzfrage in anderen Ländern.

Während in Berlin die bestehenden Vereins Sportplätze von Amts wegen fast vollständig vernichtet werden, unterliegen in anderen Ländern die Behörden alles, was dem Sport dient, auf das weitestgehende. Man braucht dabei gar nicht an Frankreich zu denken, wo Regierung und Stadtwaltungen, vor allem in Paris, auch den Vereinen weitestgehende Hilfe leisten, selbst das kleine Österreich kann als Muster dienen. So wird z. B. bekannt, daß Wien, die zweitgrößte Stadt im Nachbarlande, zurzeit 22 Gemeinde Sportplätze mit 27 Hektar Fläche baut, so daß, da bereits 41 Gemeinde- und Privat Sportplätze vorhanden sind, auf den Kopf der Bevölkerung 5,7 Quadratmeter Spielfläche kommen. Noch lehrreicher, speziell für Berlin, ist eine zweite Ziffer: das kleine Vins hat in den letzten 15 Monaten den Turn- und Sportvereinen zum Ausbau ihrer Sportplätze 85.000 Mark zur Verfügung gestellt, die Stadt Berlin nicht einen Pfennig!

Sportspiegel.

Das traditionelle Hallensportfest des Verbandes Brandenburgischer Athletik-Vereine am 7. März im Berliner Sportpalast verpricht eine erfolgreiche und zahlenmäßig starke Beteiligung. Obwohl der Weltrekord erst am 22. Februar ablaut, kann schon heute gesagt werden, daß rund 800 Turner und Sportler beteiligt sein werden. Grenzamerikaner Spille schlug seinen Landsmann, den belgischen Achtzehnjährigen Tevenantes im Zielkampf in Brüssel schon nach kurzem Kampferlauf — 1 Min. 18 Sek. — ins Ziel. Ein deutsch-österreichischer Länderkampf im Kugel- und Turnspringen (Tamen und Herron) soll am 15. April in Wien vor sich gehen. Die österreichische Eismehrsportler für den 18. und 19. Februar in Bad Aussee vorgefanden, ist wegen neuerlich eingetretenen Tauwetters abgelehnt worden. Phil Scott, Englands Meister im Schwergewichtsboren, ist wieder nach Amerika, auf das er nach seiner Rückkehr sehr schlecht zu sprechen war, abgereist, da er angeblich zu wenig Kampfmöglichkeiten in Europa findet. Hans Gierman, eine besonders in bayerischen Automobilsporthallen bekannte Persönlichkeit, ist nach längerer Krankheit gestorben. Gierman gehörte dem Repräsentantenausschuß des Bayerischen Automobilklubs an und schied bei fast seiner größten Bekanntheit.

Einen Klubkampf im Schwimmen haben Slavia Prag und Bayern Nürnberg für den 26. Februar vereinbart. Schauspiel des Treffens wird das Volkbad in Nürnberg sein.

Ernst Böhmann ist zu einem Kampf nach London verpflichtet worden. Der hannoversche Schwergewichtsbörer soll am 27. Februar im National Sporting-Club mit Jack Zantles zusammenzutreffen.

Turnen

Wohnungsanmeldung für das Turnfest 1928.

Der Wohnungsanmeldungs hat in diesen Tagen die Wohnungsanmeldungen verhältn. Bis zum 1. Mai sind diese Meldungen an den Hauptanmeldungs für das 14. Turnfest Nürnberg noch abzu einzuwenden. Die Preise für die Unterkunft für fünf Räume, vom Mittwoch, dem 2., bis Montag, dem 20. Juli, betragen: für das Hauptquartier 8 M., für das Bürgerquartier, Bodenlager, 10 M., Sozialer 15 M. und für ein Bett 20 M. Man darf sagen, daß diese Preise unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Verhältnisse als sehr mäßig zu bezeichnen sind.

Fußball in der Gaugruppe Elbital D. I.

Nur der Sieger der Staffel B steht bereits in Malawitz fest. Die weitere Lage in der Staffel B dürfte ihre Klärung heute Sonntag finden. Weißer Hirsch und Hadebeul werden unter sich den zweiten Platz ansuchen. In der Staffel A ist die Lage nicht ganz gefast. Nur Wehen hat seine Spiele alle erledigt. Das Hauptinteresse beansprucht die Begegnung zwischen D. A. K. Ost und R. F. V. Teichhof. Gewinnt Ost, dann ist auch dieser Staffelsieger festgesetzt. Verliert dagegen Ost, dann ist ein Ausscheidungs-Spiel mit Guts Muths notwendig.

Das wichtigste Spiel des Sonntag wird das Treffen zwischen D. A. K. Ost und R. F. V. Teichhof

1/2 Uhr auf dem Tresden-Park-Platz werden. Die Mannschaft, die lange Zeit in der A-Staffel an erster Stelle stand, hat sich durch einen Sieg über Guts Muths wieder die Spitze erkämpft. Ausgerechnet gegen die Sieger der Jugendklasse 1:1. Unterzogen ist D. A. K. von Spiel zu Spiel besser geworden. Die Mannschaft ist stark und zeichnet sich durch ausgezeichnete Zusammenhalt aus. Die Teichhofer sind auch wieder in Schwung gekommen. Eine Niederlage ist nicht angedacht.

Am Anschlag an dieses Spiel stehen sich unter der Leitung von Winkler (Guts Muths)

Hadebeul und Weißer Hirsch

im Entscheidungsspiel um den zweiten Staffelpfad gegenüber. Hadebeul, die alte Fußballklubmannschaft, muß sich mit dem Weißer-Hirschkennzeichen freieren. Ganz allmählich hat Hadebeul seine Schwäche wieder überunden. Das Mannschaftegefüge ist wieder fester geworden. Weißer Hirsch hat jedoch in den letzten Wochen merklich nachgelassen. Bei beiden Begegnungen, im Herbst, sowie auch im Frühjahr, mußte sich Hadebeul seinem heftigen Gegner beugen. Der Ausgang des Spieles ist wenig offen.

Guts Muths und Turngemeinde Dresden

spielen um 2 Uhr an der Wehlener Straße. Turngemeinde sollte trotz der letzten Punktverluste Guts Muths nie gefährlich werden. Guts Muths wird auch das Zusammenreffen nicht leicht nehmen, damit der Anschlag an die Spitze nicht verloren geht.

In Hadebeul stehen sich

Hadeberg und Großenhain

im letzten Punktkampf gegenüber. Auch ein Sieg nützt den Großenhainern nichts mehr. Hadeberg steht sicher an vierter Stelle. Es kann sich für Großenhain nur darum handeln, möglichst ehrenvoll das letzte Treffen zu beenden. Das Spiel leitet Böhm (Jahn-Pirnau).

Weitere Spiele: Fußballverein Weichen 1 gegen R. F. V. Dresden 1. 2 Uhr. Stegisch 2. gegen Weißer Hirsch 2. 2.30 Uhr.

T. R. John Weichig. Dienstag, den 28. Februar, im Gasbof Weichig: Johnschörummel. Beginn 7 Uhr.

Rasensport

Nachhul-Geschehnisse um die Punkte im Fußball.

Die Hauptstärke des Winters ist geschlagen. D. S. G. in Weißer und Sieger mit nur zwei Nachhulpunkten; erst mit acht Minuspunkten folgt der Tabellenachte, Guts Muths, dann aber werden die Abstände enger. Zwei trennen Spielvereinigung und Brandenburg noch einmal fünf Punkte, das Mittelstück jedoch liegt ziemlich geschlossen, und von dem Vorletzten, Weichen 08, bis zum Absteigekandidaten, S. F. B. 02, sind es auch nur drei trennende Punkte. Die vier Vereine in der 2a-Klasse können an der Rangordnung wenig ändern, auch wenn die voranschreitenden Sieger unentschieden spielen oder verlieren sollten. Nur falls Tresdenha gegen S. F. B. 08 Punkte einbüßen sollte, rücken die Weichenha näher an die Spitzengruppe heran, aber ein solcher Sieg würde auch dem Tabellenletzten nur moralisch nutzen.

Anschluß des Fußballprogramms finden drei Spiele bereits am Vormittag statt, so daß Treffen

Tresden Sportklub gegen Sportverein 08.

Das 10.30 Uhr im D. S. G.-Sportpark im D. R. G. beginnt. Es sollte für den neuen und alten Meister angeht die höheren Mitglieder, die am Vortage Spielvereinigung den Fußballern bereitet, eine lustige Angelegenheit sein. Das Entscheidungsspiel wurde an gleicher Stelle von den Koffaden 4:2 gewonnen. Wenn dieses Ergebnis ein Schwerester aufweist, so lag das daran, das im Entscheidungsspiel T. S. G. repräsentative Spieler abgegeben hatte. Im morgigen Spiel aber ist die schwarze Mannschaft sehr zahlreich beifammen. Außerdem beweist es am Vortage gegen Tresdenha, das ein feinfühler Normdrück nur das Sprungspiel einiger alzu Sensationstendenzen war. Es ist natürlich zu erwarten, das die Teichhofer allen diesen Umständen Rechnung tragen und das Treffen in der Hauptstädte nicht geschickt anstellen, im großen und ganzen verteidigen und sonst ihr Best in den üblichen gefährdeten Turnverhältnissen tun. Aber T. S. G. scheint kaum die Mannschaft, die solchen Vorhaben nicht zu befehlen würde. Entscheidungsspiel ist bis 4 Uhr (Guts Muths).

T. S. G. Richter; Vanger, Demald; Mantel, Köhler, Weichig; Dattmann, Zindel, Weichig, Weichig, Adler.

T. R. 08; Gierman; Ewald, Thoma; Müller, Pfeiffer, Entig; Zymezel, Heger, Schlemmer, Samich, Negler.

Guts Muths gegen Sportgemeinschaft 1893.

Auch dieses Spiel beginnt um 10.30 Uhr, und zwar an der F. I. G. B. A. G. (Königsplatz). Auch ganz bedingungslos läßt sich hier behaupten, das 3:2-Erfolg der Johannstädter aus dem Spiel der Verbände würde wiederkehren. Niederlagen, wie die des Vortage, sowohl die der Vizeen in Weichen, als auch die der Jägerpartie in Weichen, können sich nach zwei Zeiten hin auswirken: entweder einseitigen sie eine Mannschaft gänzlich, oder sie beharren sie allernächst, den Weichenha durch doppelt gute Leistungen weizumachen. Beide Mannschaften haben aber keinen Grund, alzu ernsthaft zu sein, so das viel eher mit einem beiderseits sehr eckgeig durchgeführten Wetts zu rechnen ist. Die Hintermannschaften bei beiden Mannschaften Weichern sind schwer zu überunden, in den Vortagepartien dürfte bei Guts Muths die größere Routine zu finden sein, während die Weichenha beide schnell, hart und entschlossen zu kämpfen verheben. Der Ausgang des Spieles scheint daher offen, höchstens durch den eigenen Flagg mehr nach der Johannstädter Seite neigend.

Guts Muths; Weichig; Böhm, Weichig; Weichig, Schmeißel, John; Stahl, Weichig, Weichig, Weichig, Weichig.

1893; Singer; Müller, Weichenha; Weichig, Weichig, Weichig, Weichig; Weichig, Weichig, Weichig, Weichig, John, Weichig.

Advertisement for NSU 6/30 PS cars, featuring the text 'Ein wirtschaftlicher Qualitäts-Sechszylinder!', 'NSU 6/30 PS', 'Dauerhaft - Sparsam - Zuverlässig', and 'Richard Dressler, Dresden-A. 1, Lüttichaustraße 27. Telephon-Nr. 17995.' Includes an image of a vintage NSU car.



Berliner Schach-Turnier.

Stand nach der 10. Runde.

× Sängeparthien

Table with 14 columns (1-14) and 14 rows (1-14) showing chess tournament results. Columns represent rounds and rows represent players. Symbols like '0', '1', '1/2', 'x' indicate game outcomes.

In der achten Runde gab es einen sensationellen Sieg des jungen Steinert über den bis dahin im Turnier ungeschlagen an der Spitze stehenden Nimzowitsch.

Die Kurverwaltung von Bad Rixingen veranstaltet anlässlich des Kongresses des Deutschen Schachbundes vom 12. bis 20. August ein internationales Großmeisterturnier.

geladen werden sollen. Als Preise sind ausserdem 1000, 700, 400, 200 und 100 M. Der Sieger erhält ausserdem noch einen Ehrenpreis.

Das Turnier um die Meisterschaft von München führte zu einem Entscheidungsspiel zwischen Gehardt, Widel und Schindler.

In dem Entscheidungsspiel um die Meisterschaft von Hamburg siegte Schönmann über Rada.

und Schieferer aus der Mannschaft hervor. Die Sturmreihen lagen in der Gruppe überlegen, und sich gleichwertig und schiefen über.

Welchen Mannschaftsplatz das Spiel ohne Zutun in den Schach. Als die Vorbereitung über den Dauten. Grohndörfer lag Wochen hindurch am Schlusse der Tabelle.

Das einzige Pflichtspiel des Sonntages bestritten 11 Uhr auf dem 1. Turm Platz.

Die beiden Mannschaften haben sich vormittags um 11 Uhr an der Winterbergstraße gegenüber. Beide Mannschaften gehören zur Spitzengruppe der Dresdner Sportvereine.

Die Dresdner Hockeyklub 08 1. gegen Dresdner Sport-Club 1.

Hockey

Hockeysport am Sonntag.

Auch für den morgigen Sonntag ist nur ein erstklassiges Spiel angesetzt.

Die Dresdner Hockeyklub 08 1. gegen Dresdner Sport-Club 1. Die beiden Mannschaften haben sich vormittags um 11 Uhr an der Winterbergstraße gegenüber.

T. S. G. 08: Ollbert, Dreyflog, Vosselt, Schuler, Koed, Klär, Kollberg, Winter, Klöber, Schubert, Werner.

T. S. G. 08: Arnold, Dreßler, Grubel, Müller, Dreßler, Zimmermann; Götter, Mühlbach, Kröber, Hoyer, Kröber.

Die Blauweissen haben mit zwei Mannschaften nach Miesau. Ihre aus Spielern der 1. und 2. Herren zusammengelegte Mannschaft wird der 1. Mannschaft des dortigen Sportvereins gegenüber.

Der Bahner Hockeyklub fährt nach Freiberg und wird mit seiner Lehrgangsmannschaft gegen den Freiburger Hockeyklub nicht viel ausrichten können.

Leichtathletik

Zur D. M. B. V.-Leichtathletik-Tagung.

Morgen, Sonntag, hat in Leipzig der D. M. B. V. Leichtathletikverband. Bei dieser Gelegenheit wird der Verbandstag der Jahresberichte 1927 vorgetragen.

Table showing statistics for the D. M. B. V. Leichtathletik-Tagung. Columns include year (1919-1927), number of participants, and other metrics.

Wegle Olympiavorbereitung der D. S. B.

Durch eine großzügige Ziltung ist der Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik eine letzte Trainings-Heimreise für vor den Amsterdamer Spielen möglich gemacht worden.

Pferdesport

Vorauslagen für den 19. Februar. Ausleben. 1. Rennen: 1. Herren: Wagner, Eisenhahn.

Boxen

Deutsche Fliegengewichtsmehrkampfsieger in Dresden.

In Dresden (Ausstellungshallen) gelangt am Donnerstag, 1. März, die deutsche Fliegengewichtsmehrkampfsiegerin zwischen dem Titelverteidiger Harry Klein und dem Herausforderer Erich Köhler zur Entscheidung.

In 43 Sekunden knock-out!

Gute nordische Berufsboxer setzten sich in Oslo zum Kampf. Die beiden Norweger Christoffer Riellen und A. Simonsen trennten sich nach Ablauf von acht Runden unentschieden.

Deutsche Boxer in Schweden.

Die beiden deutschen Berufsboxer Stamms (Dessau) und Baucke (Bremen) bereiteten sich an den internationalen Berufsboxerkämpfen in Stockholm.

Berufsbokkämpfe im Reich.

Am 25. Februar werden nun in Frankfurt a. M. Berufsboxkämpfe stattfinden, die von der Deutschen Boxerzentrale veranstaltet werden.

Wassersport

Deutsch-ungarische Schwimmwettkämpfe.

Der ungarische Schwimmverband hat jetzt seinen Terminplan für die kommende Saison fertiggestellt. Für den 10. Juni ist ein Wettkampf Budapest gegen Berlin in der ungarischen Hauptstadt vorgesehen.

Geheimrat Busch f.

Im hochbetagten Alter von 78 Jahren ist Geheimrat Professor Dr. Karl Busch, der Pionier des deutschen Eissports, gestorben.

Wintersport

Die Tagung des Internationalen Bob- und Toboggan-Verbandes

hat die Aufnahme Deutschlands unter großem Beifall beschlossen. Die Tagung in St. Moritz beendete sich gestern mit dem Verhältnis des Verbandes zum Rodelsport.

Stritzker, Schreiberhan, Sieger im Semmering-Skilparren.

Auf der in ausgezeichneten Verfassung befindlichen Viersitzer-Schlange des Semmering fanden große internationale Sprungläufe statt. Sieger wurde der Österreicher Stritzker.

Flugsport

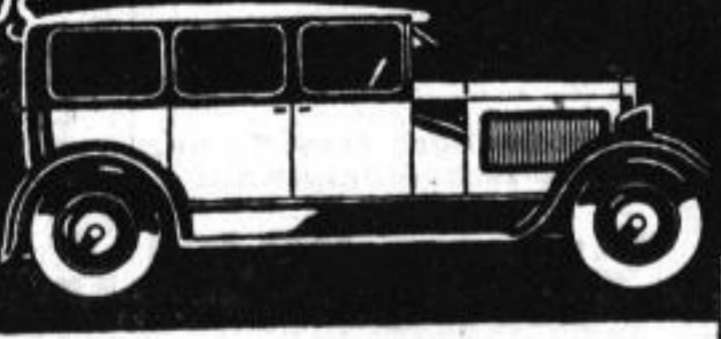
Leipzig wird offizielle Fliegerschule des Deutschen Luftfahrt-Verbandes.

Zwischen dem Deutschen Luftfahrt-Verband und der Sächsischen Fliegerschule Aero-Expres-Luftbetriebs-G. m. b. H., Leipzig, sind auf Veranlassung des Leipziger Vereines für Luftfahrt und Flugwesen Verhandlungen zustande gekommen.

Die Wahl zwischen beiden ist nicht schwer. Im 10/50 PS Presto-Fünfsitzer ist das Verhältnis zwischen Leistung, Qualität und Preis bis zum äußersten ausgeglichen.

Die besten Wagen ihrer Klasse

10/50 PS 5 Sitzer



Die Wahl zwischen beiden ist nicht schwer. Im 10/50 PS Presto-Fünfsitzer ist das Verhältnis zwischen Leistung, Qualität und Preis bis zum äußersten ausgeglichen.

und kann bis zu sieben Personen aufnehmen. Diese Mehrbelastung wird aber nicht etwa nur durch die Vergrößerung des Fahrgestelles und der Karosserie ermöglicht.



Wir haben alles überdacht, um unsere Kunden zufrieden zu stellen.

Nationale Automobil-Gesellschaft Aktien-Gesellschaft / Berlin-Oberschönevide

Vertretungen in Dresden: Niederlassung der Gemeinschaft Deutscher Automobilfabriken, Moczinskystraße 1 / Siemens-Schuckertwerke A.-G. Technisches Büro, Wiener Platz 6.



12/55 PS 7 Sitzer





# Reise- und Bäder-Beilage

## Gesellschaft und Sport in St. Moritz.

Von Grita Sonntag.

18. Februar 1928.  
Für manche Leute ist ein beliebter Treffpunkt die Normaluhr, eine Vissfabrik oder Straßenbahnhaltestelle. Für andere St. Moritz. Der Unterschied ist nicht groß. Nur brauchen sich die, welche sich für St. Moritz verabreden, nicht einmal die Zeit angeben. Sie wissen ohnehin, wann sie da zu sein haben.

Diesmal a. B. — das wußte man eben so gut in San Francisco wie in Paris oder Tokio — genau einen halben Monat später als in anderen Jahren. Sonst gilt der Januar hier als der fashionable Monat, aber die diesjährige Olympiade hat den Kulminationspunkt der Saison um netto vierzehn Tage verschoben, und so sind wir diesmal Mitte Februar trotz des überraschend eingetretenen Tauwetters, was gesellschaftliche Veranstaltungen betrifft, erst auf dem Höhepunkt der Saison.

Das ist der Moment, wo man auf der Dorfstraße — eine eingeatmete Dorfstraße mit pompösen Juwelierläden, den Coeurs Cachat, Drecol und sonstigen Pariser Modestellern — jener Herrschaften begegnet, die sich in aller Bescheidenheit Ator, Vandervilt oder Rothschild nennen, als ob überhaupt nichts dabei wäre. Wo aus Neuseeland, Portoriko und Kalkutta, aus den unwahrscheinlichsten und entlegensten Orten beider Hemisphären all jene Leute anrücken, die etwas hinter sich gebracht haben und deshalb mit Sekretär, Junker, Chauffeur und Kinderfräulein, wenn nicht gar „mit Dienerschaft“ und „Gefolge“ in der Kurliste paradiert.

Diese Leute sind das eigentliche Stammpublikum von St. Moritz. Sie haben ihre bestimmten Hotels, ihre bestimmten Zimmer, ihre bestimmten Fische und bestimmten Cercles, und ob Olympiade oder nicht, sie wären in jedem Fall gekommen. Für sie ist diese ganze Olympiade nur eine Monsterveranstaltung mehr in dem an Veranstaltungen ohnehin überreichen Winterprogramm von St. Moritz, dem sie — ein Parke von Krüpfen —

erst die rechte Weihe geben. Wie sie sich ihres Rimbofs bewusst sind, wenn die pelzsaugelenten Schlitten die Spitzenleistungen männlicher Geistesfreiheit und weiblichen Scharms zu den Hodeknatchs, den Pferderennen, den Bobraces ober hinaus zu der schaurig-schönen festlichstürzenden Sprunghöhe tragen! Mit schön, scheint auf jedem dieser selbstbewußten Sportmägenatengesichter (dreißig Frank der Sitzplatz auf der Mitteltribüne!) zu liegen, bitt' schön, l'Olympiade — c'est moi!

### Immerhin, ich glaube, daß dieser

imposante Aufmarsch der internationalen Sportjugend mit den stolz vorangetragenen Landesfarben aus dem bläulichen Multimitalton etwas von der Bedeutung dieses friedlichen Festes der Nationen aufdammern ließ. Jeder suchte seine Jungen, seine Waise mit den Augen, und in allen Sprachen der Welt klangen die Affirmationen eines Nationalgefühls, das wie mütterliche Freude amulte. Ein feierliches Bild in der tiefverschneiten Bergflur, dieser Zug von beinahe tausend aktiven Teilnehmern, geleitet von ihren Delegationen, die, ärtlich um das Wohl der Repräsentanten ihres Landes bemüht, stolz in voller Gala mit ihrem Juge durch den Schnee stapfen, feierlich eingeholt von dem in sechsstündigen Schritten unter einem bläulichen la Niwa daherschwebenden Schweizer Staatsoberhaupt. Allein schon der scharlachrote Falak mit Dreiwelk, prächtig wie ein Geheimkammerer des Papstes, war eine Augenweide. Dann aber die Vorbote mit ihren skurrilen Zeichnungen auf dem Rechenhemd und die Hodeknatchschafften in den prononcierten Farben, manche beinahe mittelalterlich in ihren Vollrüstungen anzusehen. Und das reizige Wolf der

Stilente, hochaufgeschossen mit Blicken, in denen Fernen glänzten. Strahlen entlang Masten mit Wimpeln und Fahnen, und allenthalben die bunten, sich lustig im Winde schaukelnden Olympiade-Ringe — blau-gelb-schwarz-grün-rot — die angeblich alle Farben aller an den olympischen Festspielen teilnehmenden Länder vereinigen — dazu als Ort der Handlung eine Eisarena inmitten wässriger Himmelsstürmer von beflummender Großartigkeit — ein unvergleichlicher Eindruck dieses

Zusammenflusses von Kraft, Jugend, Schönheit, Majestät und Bewandtheit zu einem gewaltigen Aktord. Etwas abmerkt sah die St. Moritzer hauto volles auf den farbenbunten Spektakel unter ihr im Ring. In Biarritz, Monte Carlo und am Ybis würde man diesen netten jungen Leuten schwerlich wieder begegnen.

Zwei Welten bewegen sich in diesem illustren St. Moritz, wenn gleich ihre Kreise durcheinandertausen wie die symbolischen Ringe der Olympiade. Der kosmopolitische Kurort ist gleichzeitig der exklusivste. Darin aber beruht gerade der Reiz dieses Winterparadieses. Denn beide Welten sind sich gegenseitig schaukelnd. Die Sportwelt dient dem Unterhaltungsbefürhten der Reichen, und das Tun und Lassen der upper ten ist wiederum eine Quelle endlosen Ergößens für die anderen, die sich nicht dazu rechnen können.

Die eine Welt ist jene, für die der Tag um 11 Uhr beginnt und erst mit dem frühen Morgen zu gegen 8 oder 4 Uhr in den Bars und an den Spieltischen zu Ende geht. Eine schöne Welt, eine elegante Welt. Es macht viel mehr Vergnügen, ihr auf Schritt und Tritt auf der schimmernden Traße dieser Winterkapitale zu begegnen, als einen spärlichen Abgang dieser Erscheinungen aus den Modelfornalen und Magazinen zu gewinnen. Die Herren Journalisten — und 345 kamen für die Olympiade sozulanen auf einen Säus an —, die ihre Federn immer wieder an dem „Arneval von St. Moritz“ wesen, der ihnen lächerlich, weil unreinwillig, erscheint, sind nicht im Bilde. Ja, sollen denn alle uniformiert im dunkelblauen Stianzu, hochgekoppelt bis oben, die Norwegerkappe vorchristlichmäßig auf dem mehr oder weniger lockigen Haupt, daherschwebeln? Nein, diese welt-weise Landschaft, die keinen anderen Gegensatz kennt als den tobaktblauen Himmel, der sich doch auch manchmal distret in sein hellgraues Wolken-gewand kleidet und den Bergen analiecht, dieser nur im Licht der berühmten Engadiner Sonne Leuchtkraft gewinnende Schneehintergrund verlangt fräftige Farben. Und was

die Mondäne von St. Moritz dafür an Kontrastwirkungen erfährt, das ist für Feinschmecker gedacht, wenn nur auch die Grazie sich noch zu dem Kompositionstalent gefeilt. In diesem Jahre sieht man besonders hübsche Pumberlads mit enganliegenden, wolfgewirktem Taillenabschlus und eben solchen Manschetten und Kragen, in den arctischen Nuancen von Wildleder, fein abgetönt zu den sorgfältig geketteten Faltenwürden, der dreiteiligen Angora-fajha oder Jercesompletts. So großen Anlauf haben sie gefunden, daß die Herrenwelt sie in allen Abtönungen des Brauns sofort auch als Ergänzung für ihre Knickerborders oder Breeds aboptiert hat und darin vorzählige Figur macht. Was die Kopfbedeckungen anlangt, so kann man sagen:

Im Anfang war die Bispelmüge. Die Bakermüge hat sie erfolgreich aus dem Felde geschlagen und ist, mit den fünf bunten Olympideuringen gekrönt, unbefrittener Favorit. Schon aber hat sie eine scharfe Konkurrenz in der „Teufelmüge“ gefunden, so genannt, weil sie eigentlich nur Teufelmädel oder -jungen tragen sollten. Junge, frische Gesichter, denen die meist zweifarbige, die Kopfform modellierende Feimkappe vorzählige steht.

Alle diese Modebetrachtungen helfen Sie am vorteilhaftesten um die Stunde des Abtritts beim Hansmann an, dem berühmtesten der berühmten Engadiner Juckebäder, die den Mondänen von St. Moritz eine Herzengäste wie der

Airgang den guten Christen ist. Wollen Sie aber eine Robe-revue großen Stils, um sich an den Trümpfen, die die Weine tagsüber feiern, an den Feiern der Verflößerung ergößen —

### Je länger der Tag, desto länger die Röde —

so laden Sie Grand Hotel, Palace, Kauf, Suvretta und Carlton abwechselnd zu ihren märchenhaften Taulendundeine-Nacht-Festen ein, märchenhaft schon durch den Glanz der dabei entfalteten Toiletten- und Juwelenschatze. Was vor kurzem eine große Parlier Firma eine Modelfabrik im Grand Hotel veranstaltete, fand sich, daß sie speziell für diese Gelegenheit aus Paris importierten Mannequins nicht entfernt das Interesse erregten, das den gefällig im Zuschauertraum gruppierten Modifikationen gezeigt wurde. Zudem befihen die Schweizer Hotellers neben ihren allseitig anerkannten gastronomischen Kenntnissen auch noch Geist. Diese Feste tragen hier alle ihr besonderes Gepräge. Gaben Sie andernwärts schon mal „die Geburt des Cresta-Runs“ gefeiert? Nun sehen Sie! Oder eine „Nacht um Acopatra“? (Etwas schmal, bei viel diffusen Licht und noch mehr Champagner.) Oder jenes herrliche „Nischenbrödel und der Prinz“, bei dem die Märchenartoffen mit veritablen Sektland-Bouqs in den Saal sühren und die echten mit den Talmt-Pringen Schuller an Schuller zum Aufmarsch der Märchenritter antraten! Ganz schwindig wurde ihnen, als sie sich mit dem vor Nr. 474 gestiebten Stisch kleinster Nummer dem Nischenbrödel ihres Herzens vor versammeltem Publikum näherten — ach, noch in dreißig Jahren werden Sie sich dieses olympischen Winters mit seiner Welt, in der man sich nicht langweilt, erinnern.

Wir sind ganz überrascht, erzählen wir beim Tee die großen Enafföhne aus Kanada, deren Ruhm als Hodeknatch die Welt erfüllt, was für scharfe Gegner wir finden! Darauf waren wir abfolut nicht vorbereitet. Noch ein paar Jahre, und die europäischen Teams haben den Vorsprung eingeholt, auf den wir Canadianis und etwas angute taten!...

Das ist die andere Welt, die tätige, aktive, die des Sports, der wie das Blut in den Adern dieser Winterkapitale rinnt. Diese Welt hatte durch die olympischen Spiele in diesem Jahre die dominierende sei sollen. Die feudale Gesellschaft von St. Moritz hatte zu ihr aufsoliden, ihr offiziell ihre Anldigung darbringen wollen.

### Aber der Wettergott

war nicht mit ihr im Bunde. Er würde er häßlich und unfernlich und traktierte die Reforbriecher mit Schneefürmen, daß ihnen beim 5-Kilometer-Lislauf Ören und Sehen verging und die pelzvermummten Gestalten auf den Tribünen einer Verlamnung von Weihnachtsmännern und Knecht Ruprechts alichen, und dann fiel er über Nacht so heim-tückisch wie möglich in das ganze Gegendell, wurde süßlich und mild und brachte Matsch. Und da zeigte sich nun ungewollt, daß

der Sport wirklich der dominierende Faktor im Leben des fashionabelsten Winterkurorts ist, und daß ohne ihn die smarteste Gesellschaft hier schlapp die Segel hängen läßt. Das war immerhin so etwas wie ein Triumph für die Sportwelt, als sie ihre Reförde fortzuschimmen sah.

Reise-Erleichterungen bei Gesellschaftsfahrten. Bis jetzt hatten die von den Schweizerischen Bundesbahnen herausgegebenen Kollektivbillets alle Witrreisenden verpflichtet, sowohl bei der Hin- als auch bei der Rückfahrt gemeinsam zu reisen. Vom 1. Januar 1928 ab ist es den Teilnehmern an Kollektivreisen möglich geworden, entweder die ganze Hin- oder die ganze Rückfahrt in 1 o u i b u e l i auszuführen, vorausgesetzt, daß sie e i n e n Weg, und zwar in der ganzen Länge, mit der Kollektivgesellschaft unternehmen. Die Wehracht der privaten Transportunternehmungen hat dieseiben Erleichterungen zugestanden. Es bezieht sowohl bei den Schweizerischen Bundesbahnen, als auch bei den Privatbahnen die einschneidende Bestimmung, daß für jede Individualreise ein Supplement von 25 Prozent des Kollektivpreises betragen zu bezahlen ist.

Bad Nauheim. Fremdenziffer bis zum 16. Februar 1928: 1082.

**TSCHECOSLOVAKEI — ERZGEBIRGE**  
Phys. dilt. Chefarzt: N. U. Dr. Arthur Bllie  
**Sanatorium Theresienbad** 3 Aerzte  
Ganzjährig geöffnet Pauschalpreise bei Tepitz-Sebznan Prospekt  
**Eichwald**

**Hotel Frau Emma / Meran**  
Das Haus von Weiruf  
Alle Errungenschaften mod. Hoteltechnik  
Garage - Boxes / Das ganze Jahr geöffnet!  
Bes.: Fam. Heilenstainer Dir.: Paul Berger

**Sanatorium Alttheide**  
Winterkuren  
Sprudelbäder im Hause  
Ausgezeichnete Verpflegung  
Mäßige Preise  
Leitend. Arzt: Dr. Schmiedler  
Auskunft und Prospekt durch  
Sanatorium  
**Berzheilbad Alttheide**  
Ort: Dresden.

**HAMBURG-AMERIKA LINIE**  
**UBERSEEREISEN**  
nach allen Meeren der Welt  
Regelmäßige Personen- und Frachtdienste  
Vergünstigung und Erholungsreisen zur See  
Altstaatler- und Orientfahrten  
Nordlandfahrten  
Reisen um die Welt  
Wüstendurchfahrten  
Auskünfte und Prospekt kostenlos durch die  
**HAMBURG-AMERIKA LINIE**  
HAMBURG / Altonaer Platz 22  
und die Reisebüros und Vertretungen an allen größeren Plätzen des In- und Auslandes  
Vertretungen in Dresden:  
**Reise-Bro der Hamburg-Amerika-Linie**  
Waldschhausstr. 27, Ecke Prager Str. und  
Adolp Nessel, An der Kreuzkirche 1.  
Frachtkontakstelle erstellt das Schiffs-  
frachtkontor G. m. b. H., Dresden,  
Waldschhausstr. 17, l. (Ecke Prager  
Straße), Fernsprecher: 2880.

**Kaufen Sie nur beim Fachmann!**  
**Musik-Apparate**  
Solide Arbeit, la Werke Mk. 18.75, 25.-, 55.- usw.  
Schränke 50.-, 125.-, 165.- usw.  
Auf alle Apparate 1 Jahr Garantie  
Bequeme Teilzahlung! Eigene Reparaturwerkstatt!  
**Schallplatten** Mk. 50, 1.-, 2.-, 3.50, 5.-  
und alle Klavierplatten  
Grammophon, Brunswick, Columbia, Odeon, Parlophon,  
Beka, Homocord, Vox, Adler  
**Pianos, Flügel in höchster Vollendung**  
**Franke,** Mathildenstr. 1, l., Ecke Gruner Str. (Klein Laden)

Beste deutsche  
Bezugquelle für  
**billige böhmische Bettfedern!**  
1 Pfund starke geschüttelte Bk. 0.80 und 1.-, halbdoppelt  
Bk. 1.30, weiche Baumig Bk. 2.-, 2.50 und 3.-  
Glatte Bk. 4.-, breiter Kalkfamm Bk. 5.- und 6.-  
ungeschüttelt Baumig Bettfedern Bk. 2.50, 3.40 u. 3.50,  
Baumig Bk. 5.- u. 4.80, Baumig weiß Bk. 7.-, hoch-  
lein Bk. 10.- schließ gegen Nachnahme von 10 Pfund an  
vorliefert. Bettfedern ungeschüttelt über Geld send.  
Kaufbüchliche Bettfedern und Bettfedern  
**Rud. Blahut** Bettfedern-  
großhaus **Dresden 305C** Böhmet-  
mald

**Summifan**  
mit drei  
**Gub. Kofe & Co.**  
Freiberger Platz 22-24

**Wertpapiere Aktien**  
Urkunden, Scheckbücher, Lotterielose  
Belegt in bester Ausführung schnellstens und preiswert  
Buch- und Kunstdruckerei  
**Liepsch & Reichardt**  
Dresden-A., Marienstraße 38/48 — Fernsprecher Nr. 25941  
Man verlange den Besuch  
unseres technischen Vertreters

Verlangen Sie ausdrücklic  
**Friedrichs Dresdner Tafelstent**  
Gedr. Mit. Nachsch.  
ganz Gerichte. 30 Bilde  
laut Böhme, Galmir  
Str. 21, Erbg., Tel. 19710  
Felle aller Art nach  
**Fell Gerber**  
Führer  
Rohfeldstr. 21.  
Zum Versehen leicht  
**Pianos**  
190 Mk.  
Teilzahlung gestattet,  
Ritterstr. 12 (Zirkul.

**Fastnachtsdienstag den 21./2. in die Königs-Diele** Tanzorchester Weikert aus Berlin Eintritt M. 1.00

**Linckesches Bad**  
 Heute Sonntag  
**Karneval-Feier**  
 Große Ueberraschungen!  
 Morgen Montag  
**Der Tanz der guten Gesellschaft**  
 und Fastnacht feiert man  
 im Linckeschen Bad.

**Donath's Neue Welt**  
 Jeden Sonntag  
 4-6 Uhr **Konzert und Tanz** | Nach 8 Uhr **Ball**  
 Eintritt 10 Pl. Tanz frei  
 Dienstag, 21. Febr., Faschings-Ball Anfang 8 Uhr

**Ganzpalast Odeum**  
 Heute Sonntag **Großer Eröffnungsball**  
 der Faschingswoche  
 in dem herrlich dekorierten Saal  
 Morgen Montag  
**Der beliebte Faschingsball**  
 Eintritt frei - Tanz frei

**Dresdner Groß-Tanz-Diele**  
 Dresdens 1. Sinfonie-Jazz-Orchester  
 Leitung: Otto Ruhlig  
**Waldschlößchen-Terrasse**  
 Die 1000-Flammen-Kugel!  
 Heute Sonntag 8 Uhr: Die bekannte Ballschau.  
 Dienstag, 21. Febr. (Fastnacht), 8 Uhr: Faschingsfeier.  
 Mittwoch, 22. Febr.: Ballschau.  
 Sonntags ab 4 Uhr Familienkonzerte in den Parterre-Räumen.

**Sausbeamtenlehre Dr. Katharina Spinner**  
 Bauher Landstr. 47 **Weißer Hirsch** Bauher Landstr. 47  
 Wissenschaftl. Fortbildung, gründl. Ausbildung in Hauswirtschaft, Weisnaden, Schneidern, Liebhungen in Säuglingspflege u. Kinderarten. - Prüfung unter Staatl. Aufsicht. - Fernsprecher 37 108.  
 Aufnahme nach höchstem Schulbesuch.

**Kinder-Klavier-Kursus**  
 Am 1. März 1928 beginnt der 22. halbjährige Kursus für Kinder (Anfänger und Fortgeschrittene) nach dem erfolg- v. d. gesamt. Dresdner Presse anerkannt!

**Marschallschen Lehrplan**  
 Musikal. Gehör sow. rhythmisches Empfinden sind erforderl. - Der Honorar beträgt monatlich 5 M. Der neunzehnte

**Klavier-Kursus für Erwachsene**  
 beginnt am 1. März 1928. Honorar monatlich 6 M. Anmeldungen bis spätestens 25. Febr. 1928. Bürgerwiese 16. Tel. 17970.

**Unterr. im Schnittzeichnen, Zuschn. und der modernen Damenschneiderei**  
 nur für den eigenen Bedarf wird gründlich erteilt  
**Plintzer Straße 3, 1.**

**Klosterschule Roßleben**  
 a. d. Unstrut, Bahn Naumburg-Artern,  
 Gymnasium u. Realgymnasium v. III bis Abitur, Schülerheim, Arbeitsstunde, Arzt, Überwachung, großer Spielplatz.  
 Auskunft: Rektorat.

**Tanzinstitut John**  
 Weißer Hirsch, Parkhotel  
**Letzter Tanzzirkel**  
 Beginn: Mittwoch, 29. Februar 1928, abends 8 Uhr, daselbst  
 Schriftliche Anmeldungen an obige Adresse, 12 Stunden RM. 20.-

**Schülerheim Kleinwelha bei Bauhen**  
 Staatlich anerkannte  
 Privatschule, Fortbildung u. Haushaltungsschule  
 nimmt zu Eltern noch Schülerinnen an.  
 Prospekte werden auf Wunsch zugesandt.

**Maschinenschreiben**  
 Stenogr., Buchh., Korresp., u. Schirpkesschule  
 Altmarkt 13. Tel. 29716

**119 Schreibmaschinen.** Beginn tägl.  
**Rackows 15**  
 Handelschule, Wilm  
 Prospekt frei. Tel. 17127

**Verst. fremde Sprachen**  
 i. d. Berth Schol  
 Prager Str. 44, 1.  
 Bürostr. 1-1, 3-7.  
 Sonderabteilung  
 Uebersetzungs-Büro.  
 Fernsprecher 10084.

**Engl. Abendk. u. Vork.**  
 Franz. Abendk. u. Vork.  
 Franz. Abendk. u. Vork.  
 Wilsdorfstr. 18

**William Jorns.**  
 Größtlichen Unterricht  
 in Anfertigung  
 wirklich erhaltlicher  
 einfacher wie eleganter  
**Damengarderobe**  
 Wäsche  
**Sonderarbeiten**  
**Frauenfleiß**  
 Wilsdorfstr. 29  
 1. Stoch. Ruf 40184.  
 Tages- und Abend-  
 Unterricht sie 1 928h.

**Autoschule**  
 C. Killig  
 Striesener Straße 19, 1.  
 Moderne Wagen,  
 u. a. 8-Zyl. Chrysler 82.

**Reinhold und Schut**  
 bet. Platz mit dem  
 reifen  
**Pheralan**  
 1/2 Liter 1.-  
 1/4 Liter 0,50  
 in Apotheken und  
 Drogerien

*Zwei Tigrisfrauen!*  
  
*Orion und Parlophon*  
 electric  
**MUSIKAPPARATE UND MUSIKPLATTEN**  
 Erhältlich in allen Odeon-, Parlophon- und Columbia-Spezialhäusern sowie in den besseren Fachgeschäften  
**CARL LINDSTRÖM A.-G., BERLIN SO 36**

**Lindström-Apparate und -Platten** **Musikhaus Max Romey** Landhausstraße 27  
 kaufen Sie im Spezialgeschäft am Pirnaischen Platz  
 Fernspr. 12527

**Das Spezialgeschäft der Carl-Lindström-Fabrikate „Parlophon-Haus“** Inh. W. Hummelsch Seestr. 17

**Eldorado**  
 Steinstr. 15  
 ad. Marschstr.  
**20. Febr. Maskenfest**  
 als Arabischer Mummenschanz  
 Paschas, Odaliskes, Beduinen, Bajaderen sollen dominieren!  
 Masken-Garderobe im Hause  
 Vorverkauf: Damen 2 M., Herren 4 M.  
 Abendkasse: Damen 3 M., Herren 5 M.  
 Vorverkauf bei:  
 Fülle, Zigarrengeschäft, Moritzstraße 15  
 Hammer, Zigarren-Gesch., im Zentral-Theater  
 Wagner, Zigarren-Gesch., Zingelstraße 1  
 Loise, Papierhandlg., Waisenhausstr. 36  
 Weisenborn, Weinhandlg., Gr. Plauenische Str. 7  
 Hauptstraße 24  
 Sambach, Fruchtkauf, Amalienstraße 9  
 Heyne, Fisch- und Metzger, Junghansstr. 17  
 Parlophonhaus, Seestraße 17  
 Rache, Buchdruckerei, Neue Gasse 21  
 Reka, Prager Straße

**Fastnachts-Dienstag großer Faschingsrummel mit Ueberraschungen**

**Esperanto-Unterricht**  
 beginnt Dienstag, 28. Febr., 19, 15, Volksschule Georgplatz. Anmeldung daselbst oder Geschäftsstelle des Deutschen Esperanto-Bundes e. V., Zweigverein Dresden, Dresden-N., Königsbrücker Str. 63, Fernspr. 54022.  
**Ausbildungsinstitut für Fröblierinnen.**  
 Ostera beginnt ein neues Lehrjahr.  
 Näheres daselbst Holbeinstr. 37, Fernruf 58 793

**! Wohin den 19. Februar zum Tanz?!**  
**Alberthöhe Kloßsche** Linie 7. **Sellerhänke** - Vinten 6 und 12. -  
 Neues Orchester! **Feiner Ball.** **Die ländl. Berpflegung.**  
**Drei-Kaiser-Hof** **Orchester „Vanó“** **Jeden Sonntag**  
**Erbgericht Kloßsche.** **Gute Einkehrstätte. Grillplatz. Sportmusik.**  
**Fellenkeller Dr. Blauen.** **Vinten 1, 15, 22.**  
**Bornehmer Ball.** **Orchester „Rilla“**  
**Tanzpalast** **Ballhof Modrik**  
**Ballhof Wöllnitz** **Endstr. Vinte 7.**  
**Sollachs** **Konzert- u. Ballsaal**  
**Zum Reichsbanner** **früh Reichsbrone**  
**Öffentlicher Tanz.**

**Weißer Adler**  
 Dresden-Weißer Hirsch  
 Die Gast- und Tanzstätte von Weikert - Tag und Nacht  
 Heute ab 4 Uhr **Der Balltag der reformierten Klassen!** Heute ab 4 Uhr  
 Tanz als Sport! **Der Balltag der reformierten Klassen!** Tanz als Sport!  
 Tisch-Telephone im Betrieb! - Große und kleine Säle mit Tisch-Telephone für Vereine!  
**Fastnacht im „Weißen Adler“**  
 mit Torpedo-Schlacht.

**Amsterdam Laubegast** **Jeden Sonntag feine öffentl. Ballmusik.**  
**Fastnacht-Dienstag 7 Uhr gr. feiner Ball** verbunden **Nacht-Schlachtfest.**  
**Portion Weißfleisch** **gratis!** **Kommen! Geben! Sinnen! Ende 3 Uhr.**

**Fastnachtsdienstag den 21./2. in die Königs-Diele** Tanzorchester Weikert aus Berlin Eintritt M. 1.00

# Neues vom Rundfunk.

## Amerikaempfang?

In der letzten Zeit sind wiederholt Nachrichten aus England über guten Empfang des amerikanischen Rundfunk- senders Schenectady auf dessen Mittelwelle 870 Meter gekommen. Vermutlich liegt hier eine Verwechslung mit dem deutschen Rundfunksender Stuttgart vor, der auf der gleichen Welle arbeitet und seit mehreren Monaten erfolgreiche Uebertragungen von Schenectady vorgenommen hat. Der Empfang in Stuttgart erfolgt dabei mittels Kurzwellenempfängers, und zwar wird Schenectady auf Welle 32,5 abgehört und auf den Sender Stuttgart übertragen. Auch sonst sind die amerikanischen Stationen, soweit sie auch auf kurzen Wellen senden, auf diesen Wellen verhältnismäßig regelmäßig und leicht in Europa zu empfangen, während dagegen der Empfang auf den Rundfunkwellen auf diese Entfernung meist nur bei ganz besonders günstigen Empfangs- weiten und mehr zufällig möglich sein dürfte.

Naturgemäß erzielen zuweilen auch die Sender des Rundfunkwellenbereiches erkannte Reichweiten, wobei sich gerade die deutschen Rundfunkstationen besonders ausgezeichnet haben. So ist in letzter Zeit der Sender Langenberg in Indien empfangen worden, Sender Breslau wurde sogar einmal einwandfrei in Australien aufgenommen. Selbst kleinste deutsche Sender sind schon auf fast unglau- bliche Entfernungen empfangen worden. In der Funkstunde Berlin hängt unter Glas und Rahmen die Karte eines amerikanischen Rundfunkhörers, der seinerzeit den ersten provisorischen Berliner Sender, dessen Antenne sich auf dem Funtzhaus in der Potsdamer Straße befand und der eine Telephonleistung von höchstens 750 Watt entwickelte, ein- wandfrei auf mehr als 10.000 Kilometer Entfernung abhört hat. Auch der kleine Zwischenfunken Station ist bereits in Amerika abgehört worden. Beide — hier kann man wohl ruhig sagen Deförde — sind einwandfrei festgestellt worden.

## Der aufgearbeitete Akkumulator.

Auch die Haltbarkeit eines Akkumulators ist selbst bei bester Pflege nicht unbegrenzt, wie man vielfach anzunehmen geneigt ist. Weht man nicht sorgfältig mit ihm um, so werden sich schon nach ungefähr zwei Jahren derartige Mängel zeigen, daß man nicht mehr mit ihm arbeiten kann. Aber auch wenn man ihn pfeiflich behandelt, stellen sich Fehler ein, die in kürzerer oder längerer Zeit ein völliges Ausarbeiten der Zellen notwendig machen. Besonders häufig findet man, daß die Platten nach dem Laden nicht mehr die Farbe annehmen, die gute Platten annehmen müssen. Gleichzeitig wird die Ge- brauchsdauer immer kürzer und kürzer. Während die positiven Platten nicht mehr tief schwarz nach der Ladung aus- sehen, sondern eine schmutzige rote Farbe annehmen, zeigen die negativen Platten nunmehr gelbliche Flecke. Oft genug wird man die Schuld auf den Elektrotechniker, dem man die Ladung überließ, schieben. Man wird vielleicht eine andere Ladestation aufsuchen, aber auch hierdurch wird man keine Besserung erzielen. Die Platten behalten ihre schlechte Farbe, und bereits nach acht Tagen ist der Akkumulator erschöpft, während er früher vier Wochen oder noch länger arbeitete. Nach jeder neuen Ladung verkürzt sich die Betriebsdauer, und der „Fachmann“, den man nun zu Rate zieht, erklärt, daß der Akkumulator nicht mehr zu gebrauchen sei, und daß man einen neuen anschaffen müsse.

So schlimm ist es nun allerdings nicht. Man kann diese Verschwefelung — Zulfattierung — der Platten wieder be- seitigen und sie dadurch wieder voll gebrauchsfähig machen. Es sei bei dieser Gelegenheit besonders betont, daß es durch- aus falsch ist, den Akkumulator, wenn er nicht gebraucht wird, was bei vielen Funkhörern in den Sommermonaten der Fall ist, ungeladen stehen zu lassen. Nichts begründet die Ver- schwefelung der Platten mehr als das Stehenlassen des Akkus in ungeladenem Zustand. Es ist also darauf besonders zu achten, daß die Zellen immer geladen sind. Weitere Ursachen der Zulfattierung sind eine falsche Säuredichte oder auch Aufschwefelungsmangel in der Zelle, so daß die Platten nicht völlig von der Säure bedeckt sind.

## Die Ueberlegenheit der kurzen elektrischen Wellen.

Von Julius Virus.

Vor kurzem ging die Nachricht durch die Presse, daß es gelungen sei, von Nauen auf Welle 15 m ein drahtloses Telefongespräch mit Buenos Aires zu führen, daß in Buenos Aires besser verstanden wurde als ein Gespräch in der Stadt selbst. Angesichts der so günstigen Veruche ist be- absichtigt, noch in diesem Jahre den drahtlosen Fern- sprechverkehr Deutschland-Argentinien zu eröffnen. Das ist ein so gewaltiger Fortschritt auf dem Ge- biete der Kurzwellentelephonie, daß sich eine nähere Be- trachtung der kurzen Funkwellen lohnt.

**Kurzwellen nennt man die Wellen unter 100 m Wellenlänge.**

Nach den ersten Erfahrungen in der drahtlosen Telegraphie war man allgemein der Ansicht, daß nur die großen Wellen von 10.000 bis 20.000 m zur Erzielung einer großen Sendenergie und damit einer großen Reichweite geeignet wären. Man baute deshalb Maststationen mit Masten von mehreren hundert Meter Höhe und Sendenergie bis zu 1000 Kilowatt. Auch die Antennenanlagen waren entsprechend groß, Nauen & H. besitzt für die Welle 18.000 m eine Antenne von mehreren Kilometern Länge. Lange hat man an der Ansicht festgehalten, daß nur die langen Wellen für den Uebersee- verkehr in Frage kommen, und daß die ausgesprochen kurzen Wellen für den Weltverkehr ungeeignet sind. In Amerika gab man deshalb die Wellen unter 100 m für die sogenannten Amateurlender frei, d. h. jeder konnte nach formeller Ge- nehmigung eine kleine Sendestation betreiben und sich mit seinem Freund unterhalten. Diese amerikanische Großzügig- keit führte zu der überraschenden Entdeckung, daß die Amateurlender in ihrem eigenen Lande nur schlecht, in Europa dagegen sehr gut zu hören waren. Das Erfundliche dabei war, daß diese Reichweiten von mehreren tausend Kilometern

fläche der Erde fort (Oberflächenstrahlung), ein anderer Teil strahlt in einem bestimmten Winkel in dem Raum (Raumstrahlung), wo die Wellen in 80 bis 100 km Höhe an einer elektrisch leitenden Luftschicht reflek- tiert und auf die Erde zurückgeworfen werden. Das Eigen- tümliche hierbei ist, daß lange Wellen fast nur Oberflächen- strahlung haben, diese Strahlung mit keiner werdender Wellenlänge aber immer mehr in die Raumstrahlung über- geht, so daß

**bei ganz kurzen Wellen von 10 bis 20 m fast nur noch Raumstrahlung vorhanden ist.**

Bei der Oberflächenstrahlung wird ein großer Teil der Energie durch die Erde absorbiert, während die Energie bei kurzen Wellen fast ganz in den Raum strahlt und erst in mehreren tausend Kilometer Entfernung wieder auf die Erde trifft, und zwar mit bedeutend geringeren Verlusten; des- wegen befindet sich eine sogenannte Zonen Zone, in der nur wenig oder gar nichts empfangen wird. Ein weiterer Vor- teil der kurzen Wellen besteht darin, daß die Lautstärke der Luftströmungen mit kleiner werdender Wellenlänge ab- nimmt, und daß das Fading, die Lautstärkeabnahme, aufeinander folgen, daß sie sich der Beobachtung ent- ziehen; daher auch die Behauptung, daß kurze Wellen kein Fading haben.

Berner sind die kurzen Wellen noch dadurch so überlegen, daß man im Bereich der kurzen Wellen eine viel größere Zahl von Sendern zusammenhängen kann. Damit sich benachbarte Wellen nicht stören, müssen diese min- destens 10.000 Perioden auseinanderliegen, zwischen 200 m und 600 m können deshalb 100 Sender untergebracht werden. (Welle 200 m = 1.500.000 Perioden, Welle 600 m = 500.000 Perioden, also Frequenzunterschied von 1.000.000 Perioden, dividiert durch 10.000 = 100 Sender.) Zwischen 20 m und 30 m lassen sich aber allein 500 Sender unterbringen, und zwischen 4 m und 5 m können sogar 1500 Sender gleichzeitig arbeiten,

ohne sich gegenseitig zu beeinflussen.

Auch die drahtlose Bildübertragung, die durch die Erfindung Telefunken-Karolus gerade in letzter Zeit einen erfreulichen Fortschritt gemacht hat, bedient sich fast ausschließlich der sehr kurzen Wellen. Die gewaltige, früher nie geahnte Ueberlegenheit der Kurzwellen hat zu einer Revolution auf dem Gebiete der drahtlosen Uebertragung geführt, sie eröffnet der Fortschritt neue Wege unbegrenzter Möglichkeiten und rückt den uralten Menschheitsstraum vom elektrischen Fernsehen um einen bedeutenden Schritt der Wirklichkeit näher.

mit ganz geringer Sendenergie erzielt

wurden, ein Erfolg, den man früher einfach für unmöglich gehalten hatte. Diese Entdeckung brachte einen Umsturz in der bisherigen Auffassung über Wellenlänge und Reich- weite und führte zum Bau antilicher Kurzwellensender für Fernschweide. Der Kurzwellensender Nauen liefert im Verkehr mit Buenos Aires auf Welle 26 m mit 20 Kilowatt Energie und 40 m hoher Antenne dasselbe wie früher auf Welle 18.000 m mit 300 m hohen Masten und 1000 Kilowatt Sendeleistung.

Wie ist das zu erklären? Man hat durch Messungen und Beobachtungen festgestellt, daß die von einem Sender aus- gestrahlten Wellen verschiedene Wege bis zum Empfangsort einschlagen und tatsächlich auch mit geringem Zeitunterschied ankommen. Ein Teil der Wellen pflanzt sich an der Ober-

Um die Platten von der Verschwefelung zu befreien, die die Ursache ist, daß beim Laden nicht genügend Strom aufgenom- men wird, nicht man zunächst die Säure völlig aus, spült die Zellen mehrfach mit reinem Regenwasser. Mit der letzten Regenwasserfüllung läßt man sie dann einige Tage stehen. Beim Trocknen besorgt man sich Seifenstein, den man in Regenwasser in einem Verhältnis 1:25 auflöst. Nachdem man die Zelle noch einige Male gespült hat, füllt man sie mit der Seifensteinlösung. Die Platten nehmen ihre alte Farbe nach mehrmaligem Wechsel der Lösung wieder an. Aber da die Zulfattierung auch im Innern der Platten stattgefunden hat, muß die Behandlung auch auf das Innere der Platten aus- gedehnt werden, indem man den Akkumulator wie gewöhnlich eine Stunde auflädt. Durch das Laden färbt sich die Seifen- steinlösung gelblich. Diese Ladung mit immer neuer Lösung wird wiederholt, bis sich die Lösung nicht mehr oder fast gar nicht mehr verfärbt. Mit weichem Wasser gefüllt, bleibt dann der Akkumulator noch zwei Tage stehen, um nun zur Neu- füllung mit Akkumulatorkäure (verdünnte Schwefelsäure von 1:24 spez. Gewicht) und zur Aufladung bereit zu sein. Ein so behandelter Akkumulator wird seine alte Leistungs-

fähigkeit wiedererlangt haben, so daß man ihn wieder wie ge- wohnt benutzen kann, ohne befürchten zu müssen, daß er gerade dann leer ist, wenn man zu hören wünscht.



**Loewe-**  
Ortsempfänger  
Fernempfänger  
Lautsprecher  
Röhren  
Lilliengasse  
**Osram-Haus**  
Ruhland & Co.  
Eckhaus Röhrhofgasse mit 10 Schaufenstern

**MAGGI'S Erbs-Suppe** in Würfeln zu 13 Pf. für 2 Teller. eine feine Suppe! 

Mittler, Förderer, Träger  
des Wirtschaftlebens Erfurts  
und Groß-Züringens ist die  
Thüringer  
**Allgemeine Zeitung**  
Erfurt  
die überparteiliche, auf nationalem Boden stehende  
und wirkende Tageszeitung  
Die verbindende Brücke für  
Handel und Industrie  
Der große Geschäftsanzeiger  
Das beliebte Familienblatt  
Das Blatt der Kleinanzeigen  
Hier Zusammen, die täglich auf neue erhärtet werden!  
Starke Beachtung / Weite Verbreitung / Große Werbewirkung  
Beste Auflage aller Thüringer Zeitungen  
Drucknummern, Anzeigen, Inserate  
werden wettbewerbsfähig und erstklassig durch die  
Sonderdruckerei Erfurt: Johannesstr. 160-61  
Telegraphisch: Nr. 3090-06 - Telegr.-Nbr.: Oberweiß

Ausschneiden!  
Gute, formenschöne  
**Möbel**  
außergewöhnlich  
billig  
Riefenauswahl  
von über 200 Zimmern und  
Küchen  
Besichtigen und vergleichen Sie  
zwanglos!  
Gehle Speisezimmer  
mit großem Aussehen und  
Kücheneinrichtung  
1350, 1100, 840, 670, 485  
Gehle Herrenzimmer  
mit runden Tisch, Säulen und  
Erteil mit Lederpolsterung  
1250, 950, 840, 650, 540, 440  
Schöne Schlafzimmer  
stills mit 12 Matratzen  
1250, 1050, 850, 640, 530, 420  
Küchen 330, 240, 190, 85, 68  
Echt Schreibisch m. Stuhl 145.—  
Sofa m. Stuhl von 30.— an  
Chaiselongues . . . von 20.— an  
Frechtfrei durch ganz Deutschland  
Gutschein!  
Bis auf 10% Rabat!  
Möbelfabrik  
**Richard Jenzsch**  
Haus für mod. Wohnungsbau  
Dresden - A., Hauptstraße 8/10.

**HAMBURGER NACHRICHTEN**  
Gegründet 1792 • Wöchentlich 12 Ausgaben  
Führende nationale Tageszeitung  
Hamburgs und Norddeutschlands  
Seit Jahrzehnten in den guten Gesellschafts-,  
Handels-, Industrie-, Schifffahrt- und Börsen-  
kreisen fest eingebürgert. Hervorragende  
Original-Literatur und beste  
Informationen aus dem  
In- und Auslande  
Für Anzeigen stets erfolgreich

**Kataloge Prospekte**  
Statuten  
Mitglieds-  
karten  
in ein- u. mehrfarbiger  
Ausführung, schnell  
und preiswert, liefert  
Graph.  
Kunst-  
anstalt  
**Liesch & Reicheardt**  
Dresden-A.,  
Marienstraße 38/42  
Fernruf 25241

**Saatkartoffeln**  
amer. 1. u. 2. No. 2. Sorten  
Frühe: Al. frühe, Erl. früh, Erl. früh, Kugel, Kugel, Kugel.  
Mittelreife: Gem. früh, Erl. früh, Erl. früh, Erl. früh, Erl. früh.  
Späte: Erl. spät, Erl. spät, Erl. spät, Erl. spät, Erl. spät.  
Grundprinzip: Istern die Speck-Breite keine Bedeut.  
Erzeugung erhalten, weiß 3.50, rot 3.50, gelb  
4.— 4.50 Stk., zusätzlich Zuschlag lt. Ver-  
kaufbedingungen.  
Ertragsere u. Verhändl. verb. a. Wunsch kosten-  
los. Best. für Frühlingsfrucht, nimmt entgegen.  
**R. Monds, Rittergutsdirektor, Hof- u. K.**

**Därme Gewürze**  
zum Mausschiachen  
**Knoll & Fernmann, Dresden-A.**  
Könneritzstraße 25 Fernruf 17092  
Filiale Schladthofring 2  
**Lumpen**  
Alte Papier u. neue Abfälle, Alt-Eisen und Metalle,  
Brennmaterialien, Badestoffe und alle Edle, Knochen,  
Kollagen u. alle häufl. Abfälle, Metalle,  
Alter Eisenblech gegenüb. d. Krankenkasse. Tel. 12012

Die größte Auswahl  
in Masken - Artikeln  
u. Carneval-Zubehör  
**Scherzartikel-Zimmer**  
Schulstraße 22 • Tel. 10954.

**Faschingsdienstag, den 21. Februar**  
 Dresdner Kaufmannschaft, Ostra-Allee  
 Karten Mk. 5.— bei den Mitgliedern, Reka, Ries,  
 Rönisch, Invalidendank, an den Theaterkassen

# Das Fest der Operette

## Ulziges Fastnachtsprogramm



### Zentraltheater- Künstlerspiele

und -Keller sind nicht nur das Zentrum Dresdens, sondern auch der Mittelpunkt des Dresdner Karnevals!

Faschingsbetrieb und großer Rummel in sämtlichen Räumen. Buntbesetztes Theater, Vorträge und Tanz in allen Variationen.

**Dagmar Helsing** tanzt u. a. Valse erotique und den Tanz der ägyptischen Königin. **Apara, das indische Rätsel** sagt die Zukunft aus der Hand.

Tischbestellungen in den Künstlerspielen nur gegen Entnahme von Eintrittskarten.

Am Faschings-Dienstag im Keller **Prämierung der schönsten Maske!**

— 3 Preise —

1. Preis: 1 Dauerkarte f. d. Jahresschau 1928

Mensch, du lachst dich tot!

Original **BOLS**-Stube  
 Dresden · A · Schloßstr. 1  
 Am Altmarkt Ruf: 21253  
 INH. OSCAR KAMPRAD

renoviert und erweitert  
 Eine Stätte der guten Gesellschaft  
**Musik** durch „Polyphar“ (Panatropen)  
 die neueste Attraktion auf diesem Gebiete

### Fischhaus

Große Brüdergasse 17  
 Anerkannt gute und gemütliche Gaststätte  
 Spezialität: **Kalte und warme Fischkost**  
 Gedecke -90 u. 1.50 M. Ab 6 Uhr **Stimmungskonzert**  
 Eigene Fleischerei und Wurstfabrikation  
 Feinkost-Wurstwaren- und Delikatessenverkauf!

### Deutsche Volkspartei

Sonntag, den 26. Februar, vormittags 11 Uhr  
 im Saale der Produzentenbrüder, Lütichaustraße 34

## Mitgliederversammlung

Es spricht: **Dr. Rudolf Schneider M.d.R.**  
 über

### „Die politische und wirtschaftliche Lage“

Gäste willkommen!

Einladung 10 1/2 Uhr  
 Beginn 11 Uhr

Drsiverein Dresden

### Vereine



**Gewerbeverein.**  
 Montag, den 20. Februar  
 abends 7 1/2 Uhr  
**Versammlung.**

1. Geschäftsmittlungen.  
 2. Vortrag d. Herrn Direktor Dräger: **„Das schaffende Amerika“** (im. J. u. M.).  
 Zutritt nur geg. Vorbehalt der gültigen Mitglieds- bzw. Anmeldekarte. Gäste können nicht eingeführt werden.

Der Vorsitzende  
 Dr. Clemen.



Sonntag, 19. Februar,  
 abends 8 Uhr im  
**Italienisch-Östlichen  
 Lichtbilder-Vortrag**  
 von Herrn Ober-Ing.  
**Paul Reichel**  
 1. Palästina-Reise  
 2. Ausgrabung Pompeji.  
 Der Gesamtvorstand.

Der Vorsitzende  
 Dr. Clemen.

## Oberbayern-Tivoli

Wettinerstraße 12, 1/2 Min. v. Postplatz  
 Sonnabend bis Dienstag

## Großer Faschings-Rummel



### Harry Liedtke Der Bettelstudent

letztmalig  
 unwiderrullich  
 bis mit Dienstag

Jugendfrei!

**HH**  
 Rote Mühle Hammers Hotel  
 Sonntag den 19. Februar  
**Faschings-Ball**  
**Kokelores**  
 Die Schlagerdekoration der Metamorphose!

**Maskenkostüme**  
 neueste Modelle finden Sie in dem seit 1820 bestehenden Maskenverleih **Anna Fikander**  
 Klemmingstr. 211, Ecke Annenstr.  
 Größte Auswahl. Billigste Preise.

**Polstermöbel**  
 werden jetzt billig angefertigt, aufgearbeitet und modernisiert.  
**Ihre Ledermöbel**  
 sind unanfechtlich, übergeben Sie dieselben einem Sachmann zum Reinigen und Auffärben, sie werden wieder wie neu.  
 Auffärben und Umfärben in allen Farben. Kein Abfärben unter Garantie.  
**Küchelmöbelhaus G. A. von Gelden**  
 Schumannstraße 31, Eingang Nicolaisstraße.  
 Fernsprecher 33243.

## Europahof Dresden

Sonnabend, den 18. Februar 1928

### Karnevalistischer Gesellschaftsabend

Ein Ball nach rheinischem Art

Sonntag, den 19. Februar 1928

### Gesellschafts-Abend tête par tête

Humoristische Tanzspiele - Preisverteilung

Dienstag, den 21. Februar 1928

### Große Fastnachts-Redoute

Colonäse - Größter Jubel und Krubel

Kostümierung erwünscht!

Tischbestellungen erbeten  
 25491



**Piano Flügel Harmonium?**  
 Dann zu **Stolzenberg**  
 Johann-Georgen-Allee Nr. 13

### Krause's Weinhaus

Mathildenstraße 30  
 Die Stätte d. Gemütlichkeit

**Günst. Gelegenheit!**  
 auch f. Wiederverkauf.  
 .... **Wiener** ....  
**Strickkleider**  
 Pullover + Westen  
 Fabrikmuster  
 .. Beste Qualitäten ..  
 Obersberggasse 9, 1.  
 Ecke Bräuer Straße

### Gewerbe-Hochschule Köthen (Anhalt)

Das Vorlesungsverzeichnis für das Sommersemester 1928 ist erschienen und kann kostenlos durch das Sekretariat bezogen werden.

## 3 Raben

FREMDENHOF  
 DRESDEN MARIENSTR. 16/20



Angenehmer Aufenthalt  
 nach Theater  
 und Konzert

Ruf: 20070

CARL RADISCH SEN. UND RUD. RADISCH

### Zum Karneval

**Wirte! Vereine!**  
 Mähen, Pfd. von 25 J an, Dekorationen, Luftballons, Bonfetti, Masken und alle Scherz- und Vereinsartikel, unerreicht billig im Groß- arbeitsamt von

**Ernst Koch**  
 Nachfolger  
 Kleine Brüdergasse 17, 1.

### Vereine Achtung!

**Säle des Neustädter Kasinos**  
 Königstraße 15  
 für Sonnabend, den 10. März  
 freigeworden.

**Vak-Photos**  
 Vergrößerungen billig.  
 Richard Jähnic,  
 Marienstraße 12.

**Papperitz,**  
 Die alte gute Weinstube  
 Schöffelstr. 7.

## Dresdens größte Fastnachtsfeier im Parkhotel Weißer Hirsch

Dienstag, 21. Februar 1928  
**Die Masken-Redoute**  
 der eleganten Welt

Dresdens bestes Tanz-Turnier-Orchester.  
 Letztes Auftreten des viel bejubelten „Puppen-Orchesters“ vor ihrer Abreise nach Amerika.

Eintritt: Herren M. 4.—, Damen M. 3.—.

Karten-Verkauf: „Reka“, Hotelportier, Zigarengeschäft L. Wolf, Rehfeldhaus, Altmarkt.

Demaskierung 11 Uhr.  
 1 Uhr — das sensationelle Hundeangeln.  
 Beginn: 8 Uhr — Ende: 4 Uhr. Sonderwagen.  
 Masken- oder Gesellschaftsanzug mit Masken-Abzeichen erwünscht.



Rebelsnacht.

Von Georg von der Gabelenk.

Im Park des sächsischen Palais Masen, Musst und ... Rebelsnacht ...

Mimosen.

Von Maria Ruth, Dresden.

In geschlossnem Kristall dufet Ihr auf weißgedecktem ... Mimosen ...

„Trinken Sie das,“ sagt er, „wir warten und geben ...

Rebelsnacht ...

„Wir suchen“, bemerkt die fremde Frau, „jene, die ...

„Was ist denn geschehen?“ Der Tänzerin läuft ...

„Was? Valerian ist tot?“ Sie kehrt sich seiner Mutter ...

„Durch die Treulosigkeit einer Frau?“ Olga schlägt ...

„Sie wissen bis heute noch nicht, wer den verhängnis- ...

„Soll das eine Erpressung sein? Ich bitte Sie, wo ...

„Da ist Ihr Brief!“ Genau das Antlitz, die Stimme Valerians ...

„Sie haben meinen Bruder beseitigt geworfen um eines ...

Die Glocke von Jamada.

Ein japanisches Märchen von Ernst Herbert Petri. ... Die Glocke von Jamada ...

Josano rühtete zur Flucht. Dann trat er hinüber in den Tempel und ließ die Glocke klingen. „Safatia! Safatia!“ jubelte sie. „Safatia!“ jubelte sie. „Safatia!“

Da trafen den Jüngling die Dolche der gedungenen Mörder, und die Glocke verstummte. Dem Toten fehlten die Verbrecher die kalten Glieder; dann ließen sie die Glocke herunter, die Kustaro hatte, weil sie die Botin der Liebenden war, und schafften sie mit der Leiche zur Brücke, die sich in hohem Bogen über den Sumida schwang. Dort warfen sie beide aneinander gelehnt in die Blut. „Flehe jetzt, Josano! Einmal jetzt, Glocke!“ höhnten sie und zogen nach Yamada zurück, den Lohn des Nordes im Reichwein zu vertragen.

Als die Glocke zum letzten Male von Josanos Hand bewegt verklungen war, schlich Safatia zur Tür des Zimmers. Da trat ihr Kustaro entgegen. „Wohin willst du, Safatia, du schinste unter meinen Blumen? Willst du Josano, den Priester im Samuratskleide sehen, mit ihm klücheln? Bleib hier, denn er liegt unter der hohen Brücke im Sumida, und die Glocke verankert mit ihm. Er hat sein Schlüsselgehörn behalten, doch was nützt dem Toten das lebende Weib!“

Wortlos senkte Safatia das Haupt und gehorchte dem Befehl des Herrn. Doch als Kustaro schlafend auf dem Boden lag und von ihr träumte, rief sie ihm den Dolch ins Herz. Dann hob sie die Nacht hinaus auf die hohe Brücke über den Sumida. Der Mond glänzte silbern in den klaren Bluten; sein mildes Licht huschte von kleinen Wellen bewegt über die versunkene Glocke, das Wasser schlug leise an ihren blauen Leib und strich liebkosend durch die schwarzen Haare Josanos. „Safatia! Safatia!“ sang die Glocke. „Safatia!“ - „Ich komme, Liebster, ich komme!“ Die Blut schloß sich über Safatia.

100 Jahre liegen Safatia und Josano und die Botin ihrer Liebe auf dem Grund des Sumida; doch des Priesters Sünde an Buddha war mit seinem Tode noch nicht gesühnt. Achtzigtausendmal muß seine Seele wandern, bis sie frei von Schuld ist. Dann werden die Liebenden im Paradies vereint sein. „Safatia!“ wird die Glocke singen! „Safatia!“ wird sie lachen und aerpyrmen. Ihr Totendienst ist dann erfüllt.

Der Kämmerer.

Von Maria Jbele.  
„Wirdich, es ist zu lieb von Ihnen, mich zum Tee zu bitten!“ sagte Senjora Umbera während des Abiegens. „Gerade auf der Reise schatz man Kämmerer.“

Frau Dr. Hallen führte ihren neuen Gast ins große Zimmer. Unwillkürlich stockte dort das Gespräch. Alle haben die raffine, eigenartige Frau an mit den strass zurückgekämmten Haaren und dem mächtigen Smaragd, der an einem unsichtbaren überpründerten Platinfaden hing.

Kaum daß die Herrschaften einander vorgestellt waren, war eine rege Unterhaltung im Gange. Die schöne Spanierin war der Mittelpunkt des Geplauders. Es war aber auch zu reichlich, wie sie von ihren Reisen erzählte, bildhaft, lebendig, daß man die Leute und die Geenden richtig vor sich sah. Einen besonderen Schatz hatte auch noch ihr gebrochenes Deutsch, das feinfühlig wirkte, im Gegensatz zu der imponierenden äußeren Erscheinung dieser Frau.

Sie war bald in einen violetten Nebel von Zigarettenrauch gehüllt. In ihrer Ärmelschale stauten sich die goldenen Münzstücke. „Jetzt muß ich ein Geändrnis ablegen.“ sagte sie lachend. „Wissen Sie, daß ich gekommen bin nach Deutschland, um den Schmied mitzumachen?“

„Dazu haben Sie hier Möglichkeiten genug.“ warf Frau Hallen ein und sah so gleich aus dem Kalkalender vor.

„Das große Orchester heute abend, das wäre etwas.“ jubelte Senjora. „Hat niemand von den Herrschaften Lust mitzugehen?“

„Ich habe mir bereits einen Platz bestellt.“ gestand Baron von Bahfeld. „Wenn ich mich um Sie annehmen darf.“

„Das ist ja herrlich! — Aber am Ende bekomme ich kein Billeit mehr.“

„Das lassen Sie nur meine Sorge sein, Gnädigste!“ erwiderte Bahfeld gänzlich, lächelte ihr die Hand, erhob sich und entschuldigte seinen verführten Ausbruch.

„Einige Herren beneideten den Baron um diesen Abend, um seine schöne Begleiterin.“

„Ich muß mich jetzt leider auch gleich empfehlen.“ erklärte Senjora Umbera, kaum daß der Baron gegangen war. Sie war jetzt leicht nervös geworden; denn sie beschäftigte sich in Gedanken bereits mit ihrem Kopfpiece.

Mit großer Herzlichkeit vollzog sich der allgemeine Abschied. Der Abend kam, Senjora Umbera stand in einem Goldbrokatkleid vor dem Spiegel. Eine eisige Kälte schloß von ihrer Schulter nieder. Wie ein grüner Flecken sah der Smaragd auf ihrem nackten Oberkörper.

Ein Boy klopfte, überbrachte Bahfelds Karte: daß die Senjora im Jover erwartet werde.

Sie schminnte sich schnell noch mit Goldröschchen die Wangen, laktierte nochmals die Lippen, warf dann das goldbestickte Cape über und betrat den Vest.

Sie freute sich, als sie merkte, daß der Baron etwas verwirrt war bei ihrem Auftritt.

„Ein Auto wartete. Auf ihrem Plache lagen ein paar Orchideen. Sie nahm sie spielerisch zu sich.“

„Sie sind ja ein famoser Typ eines Kämmerers.“ sagte sie amüsiert. „Ach, Sie scheinen nicht zu wissen, was ein Kämmerer bei uns zu Lande ist? — Ein Mann, der sich um alle die kleinen Kleinigkeiten einer Frau kümmert, sie verwöhnt, ihr schöne Dinge sagt und dabei...“ — lecht sprach sie ganz kühlend, tropfenweise — „selben Anspruch auf Liebe macht.“

Als Antwort lächelte er ihr die Fingerpfeifen.

Im Saale herrschte bereits buntes lautes Treiben. Das Saxonphon wimmerte, schrillte, Holzinstrumente hämmerten, nackte Körper hüpften die Luft, verhauchten den blumigen Duft von Puder.

Senjora Umbera war völlig elektrisch geworden, als sie dieses vielfarbige Durcheinander der Massen sah, die Schwallö spürte. Mit glühenden Blicken lächelte sie über das Gefräusel ihres mächtigen Straußfederschäfers hinüber.

Als das Paar in der Loge Platz nahm, erreichte es allgemeine Aufmerksamkeit, was Senjora Umbera schmeichelte, ihre Farben erhöhte und ihr Temperament. Auch war sie sehr zufrieden mit ihrem Kavalier. Man sah ihm an, daß er ein Mann der ersten Klasse war.

„Ah, Serous, lieber Baron!“ hörte sie plötzlich und zugleich streckte ein Herr seinen Arm vergnügt über die Brüstung herein.

„Herr von Treuberg.“ stellte Bahfeld vor.  
„Ausgezeichnet, ich sitze mit meiner Frau in der übernahmsten Loge. Sie wird sich herzlich freuen, wenn ich es ihr mitteile. Wir müssen uns gegenseitig besuchen.“

„Werne!“ wendete Senjora ein. „Aber etwas später, bitte! Denn diesen Blad Bottom jetzt möchte ich langem.“

Bahfeld reichte ihr den Arm, während sich Treuberg verabschiedete und im Trübel verlor.

Tanz', Menschlein!

Von Raja Freitrau v. Falkenstein.

Tanz', Menschlein, tanz!  
Ob die Welt voll Not und Weid,  
ob der Tod Herrscher der Zeit,  
ob die Erde Feuer spelt,  
ob das Meer seine Opfer freit,  
was schiert es dich!

Tanz', Menschlein, tanz!  
Ob die Berge Berken und lö'n,  
ob der Tod die Hand voll Lohn  
um die Werte der Kraft und Gewalt  
aus des Menschen Fleish zusammenfaßt,  
was schiert es dich!

Tanz', Menschlein, tanz!  
Ob das Land vom Feind bedrückt,  
deine Brüder geschiet, gebückt  
in dem eignen, dem deutschen Land  
noch immer fühlen des Feindes Hand,  
was schiert es dich!

Tanz', Menschlein, tanz!  
In der Freude Ströbel und Bahn  
hast einmal Einkehr, und machst  
deine Seele an das Meer von Leid,  
was die Welt regieret weit und breit  
bei Armut und Wang.

Tanz', Menschlein, tanz!  
Bis die Wege des Lebens sich neigt,  
bis „der Herrscher“ kommt und dir geigt  
zum Totentanz!

„Ich werde unterdessen mit Ihrem Smaragd durchbrennen, schöne Frau!“ drohte Bahfeld übermütig und steckte das Schmuckstück in die Tasche.  
Senjora Umbera lachte perlend, winkte mit der Hand einen Gruß zurück und überließ sich der famosen Führung ihres Tänzers.

Als die Tour zu Ende war, setzte ein stürmischer Applaus ein, an dem sie sich mit fast kindlichem Eifer beteiligte. Aber es half nichts, die Musiker ließen sich nicht zu einer Dreingabe bewegen.

Angeregt plaudernd kehrten sie auf der Platz zurück, an dem sie Bahfeld verlassen hatten. Er war aber nicht mehr anwesend.

„Er ist sicher bei meiner Frau in der Loge und macht sie neidlich auf Ihren herrlichen Smaragd.“ meinte Treuberg und geleitete Senjora Umbera durch den Saal zur Loge. An der Tür ließ er sie selbstverständlich vorausgehen, und kaum daß sie die Schwelle überschritten hatte, verschwand er hinter ihr, rannte über die Treppe durchs Jover ins Freie und sprang in ein Auto, das in einiger Entfernung wartete.

Bei einem Gehler trafen sich die beiden Kavaliere. Aufgeregt, weinend, in einem ausgezeichnenden Deutsch, da Senjora Umbera durch denurchbaren Schlag jetzt auf jede Koferteile verzichtete, stellte sie Frau Hallen um die Adresse des Barons an.

Die gute Frau Hallen wußte aber auch nicht mehr als Senjora Umbera: sie hatte den Baron, genau wie die Senjora, in einem Café kennengelernt und dann zu ihrem Tee gebeten.

Graufiges Erlebnis.

Von Hugo Krizkowitz.

Gefucht für sofort eine freitlige Verlohn. Dieselbe muß männlichen Geschlechts sein und braucht derselbe keine Vorkennnisse. Hoher Verdienst! „Weltaktus und Menagerie Zirkus!“ Al. Premierplatz hinter der reitenden Artilleriefaserne.

Franz Wopize kratzte sich das unraffierte Kinn, dann las er noch einmal das tuschgemalte Plakat, das mit vier Nelknägeln am Baum festgemacht war.  
Warum nicht? dachte er, und beschloß hinzugehen.

Er war kräftig gebaut, männlichen Weslechts und besah ganz und gar keine Vorkennnisse, so daß er allen Forderungen des Plakats zu entsprechen glaubte.

Also setzte er sich in Bewegung und trat die Neugasse entlang, schwarzengeht um die Ecke der Artilleriefaserne und stand vor dem „Weltaktus und Menagerie Zirkus“.

Ein Wohnwagen stand da und ein paar Lokfaren, damittchen ragte das Halstehen empor und im grünen Gras weidete ein unterernährtes Hühlein. Franz Wopize trat an den selbstgeschickenen Wagen und klopfte an das Mattglasfenster.

„Halt's Maul!“ rief eine Frauenstimme, und Franz sah sich bestürzt zurück. Er stolperte über etwas und fiel hin.  
Das Etwas war der Herr Direktor, der hier geruht hatte. Er öffnete die Augen und blickte dem Franz, der neben ihn hingepolpert war, forschend ins Antlitz.

„Fabelhaft! Was wollen Sie, wer sind Sie, wie heißen Sie, was tun Sie, von wo sind Sie?“ fragte er kurz.

„Mein Name ist Franz Wopize, ich komme wegen...“

„Fabelhaft! Sie sind also der Herr von der Steuer!“ unterbrach ihn der Birkudirektor. (Er hatte zufällig keinen aufgeschwurbelten Schnurrbart, sah aber darum nicht weniger satallisch aus.)

„Berzählung, ich bin nicht von der Steuer, ich komme wegen...“

„Nicht von der Steuer? Fabelhaft! Dann sind Sie aber am Ende der Falott, der was immer unser Refekt, das schönste Mädchen aus Oesterreich und Umgebung beiläufig, aber das sag' ich Ihnen, wenn Sie sich noch ein einziges Mal unterbrechen...“

„Entschuldigen Sie, ich bin auch nicht der Herr Falott, den Sie meinen, ich komme aus das Plakat am Baum in der Augustenstrabe.“

„Aha, fabelhaft! Warum sagen Sie das nicht gleich, Sie Rebbläh! Können Sie brüllen?“

„Wie bellebt?“  
„Ob Sie brüllen können! So: Uhuuuuuuuuu!“  
„Ich kann's ja probieren: Uhuu...!“  
„Sie modern ja, Freunderl! Wilder müssen's brüllen, wilder!“

„Uhuuuuuuuuuuuuuuuuuuu!“

„Fabelhaft! Gemacht! Fünf Schillinge täglich bekommen Sie, keinen Keller mehr, ich laß nicht mit mir handeln, damit Sie's wissen. Einverstanden?“

Franz Wopize ärgerte noch: „Das schon. Aber ich möchte erst gerne wissen...“

Franz's Knochen schlotterten in dem Best bedrohlich durcheinander, als er in den Käfig geschubbt wurde.  
„Adol! Da kommt's Euder ja!“ lachte man begeistert im Publikum. „Das is voll erheit lüherin gewesen!“

Dem guten Franz war aber nicht so zumute. Er drückte sich in die Ecke und schielte hinüber zu dem Bau, der da nehmlich ausgestreckt lag und von ihm keine Notiz zu nehmen schien. Er blinzelte träge ins Publikum, wedelte ein bißchen mit dem Schwel, gähnte und fierte weiter vor... hin.

Wenn's so weitergeht, dachte Franz, dann gähnt' auch. Aber zu brüllen gertraute er sich nicht. Die Beste verhielt sich ruhig, wahrscheinlich war sie vollgefressen bis zum Hals und zu laul, um Ruh zu sagen. So verging einige Zeit, in der Franz sein pochendes Herz etwas beruhigte. Schließlich, so dachte er, muß der Biderandl ja wissen, ob das Biekt einem was tut oder nicht. Er wird schon recht haben. Aber Gottes Ratschluß is unergänzlich. Der Bau erhob sich.

Dem Franz rieselte eine Gänsehaut unter der Tigerhaut über den Rücken. Himmel, was wollte das Biekt auf einmal? Der Böwe rückte sich, schüttelte die Nühse, rih den Rachen auf, wendete urplötzlich das Haupt und äugte angeknengt zum armen Franzel, der in die äußerste Ecke kroch und zu beten anfang. — Der Bau brüllte, wie zehn Franzeln es nicht vermocht hätten und setzte sich langsam in Bewegung. Er kam näher und näher. Noch zwei Schritte... noch etuen... lecht stand er neben ihm, duckte sich, fauchte, ließte die Zähne... Vater unser... Ba... u... Der Böwe brüllte, daß die Eisenstangen wankten. Nun hob er die Täge. Franz schloß die Augen und dachte: Jetzt germalmt er mich. Aber nichts geissh.

„Arteigt du auch nur fünf Schillinge?“ fragte der Bau!

Rätsel.

1. Silben-Rätsel.  
a a chi der dett di dou e e e go go hi i i ker kopf len li mann ment mi na ni no noc re reil ro r spröt stab ster sto tau te trog tu tum tur u l ung vol wan wan  
Aus vorstehenden Silben sind Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, von oben nach unten gelesen, Worte eines der größten Dichter Deutschlands (Leitings) nennen. Die einzelnen Wörter bedeuten: 1. Wusthlich, 2. nördliche Provinz Irlands, 3. Moskau, 4. bedeutender Maler, 5. Meich elstellung, 6. Kapitel, 7. Gebrauchsgegenstand, 8. alldäpplischer Gott, 9. alialisches Reich, 10. Zweihuler, 11. Staat in Nordamerika, 12. Stadt im preußischen Bezirk Posen, 13. eigensinniges Amt, 14. Kriegsflag im Mittelalter, 15. Name eines Sonnblaus, 16. Romanschriftsteller und Kunstrilker (1799), 17. Seilsche. (4 — einmal ein Buchstabe.)

2. Wetterregel für den zweiten Kalendermonat.  
Schweningen — Nimbus — Choresaan — Meldung — Hagdietch — Gemüt — Mackensen — Ungemach — Ohrlüge — Einmütigkeit — Sparkasse — Pensionat — Leimrute — Kindeimärchen — Zensur — Depesche — Verweigerung — Tugendheld  
Drei aufeinanderfolgende Buchstaben jedem Worte entnommen ergeben, aneinandergereiht, eine Wetterregel für den zweiten Kalendermonat.

3. Zahlen-Rätsel.  
In nebenstehendes Quadrat sind folgende Zahlen einzuziehen: 18, 47, 32, 47, 33, 5, 62, 19, 34 derart, daß die drei wagerechten Reihen, sowie die drei senkrechten Reihen je die Additionssumme „99“ ergeben.

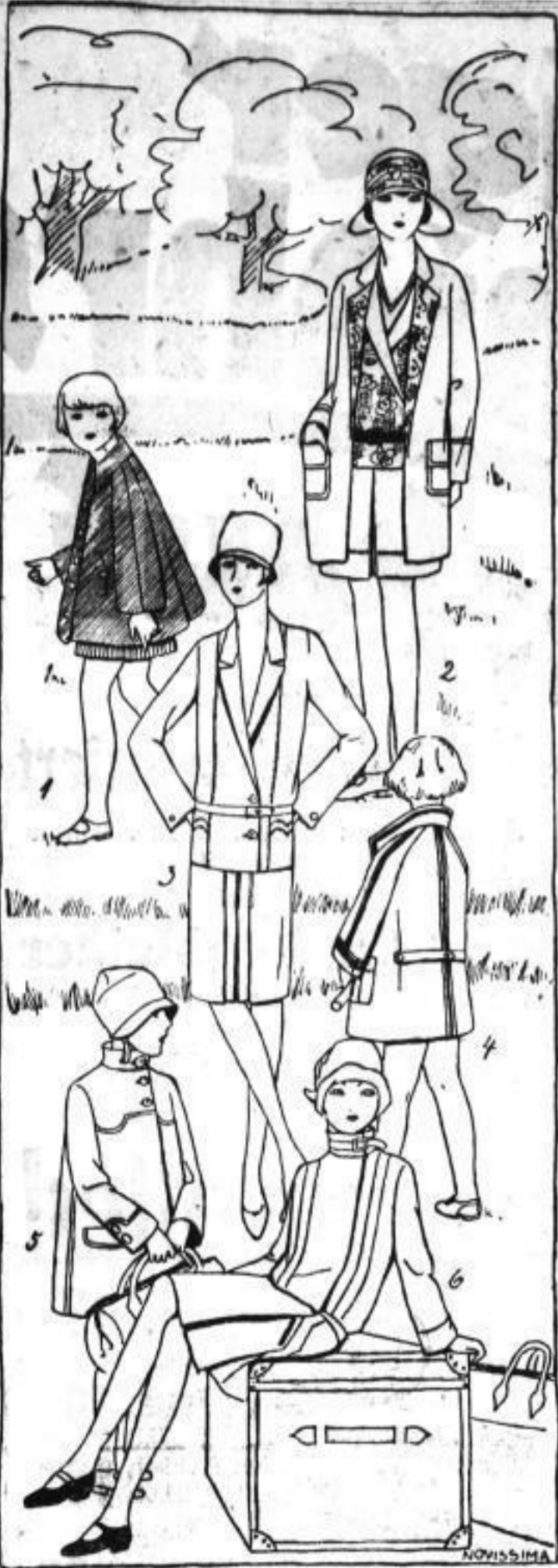
4. Rätselsprung.  
trüb krät ten wir ten sein  
te mäs lich wir nicht nicht  
sen die re gen dtr an dür schwach  
gen gen gen wir  
wir ent der wa tra nicht und wir  
zu mäs ge kta mäs jam  
gen künft sen sen mem gen

Denkaufgabe.  
Falschachtsrubel.  
Welche fünf Unmöglichkeit oder Unwahrscheinlichkeiten enthält dieses Bild?  
Aufstungen der Rätsel in der letzten Sonntagsummer.  
1. Esargelberg 2. Gnesem 3. Gabelber 4. Sanctus  
5. Robe 6. Liederhof 7. Schandam 8. Medardus  
9. China 10. Feppich 11. Sinsbeck 12. Niggel  
13. Rothensee 14. Adit 15. Mailer  
Ein großer Busch macht keinen Baum. (Aus dem Türkischen.)  
2. Stern-Rätsel:  
F I l i  
D r u m c h  
K r i s t a l  
R e f l e k t  
P r i m e t u  
C e n t a u r  
S t e l l a  
3. Im Wägenverein:  
Reiter Bark — Steiermark.  
4. Magisches Geiselt:  
M A S S A  
A T O C K  
S O C K E R  
A N K E R  
Denkaufgabe:  
Schlebe-Denkport:  
Es laßen sich fünf verschiedene Reithenlagen der Pferde. Jede von tere Reitenrolze würde eine Bieberholzung sein.



Generalverkauf & Automobilhaus OPEL GLÜCK  
Prager Straße 43  
Tel. 21644/21646/21648

Mit einem bangen Gefühl im Bauch ließ sich unser Franz um zwei Uhr von der Frau Direktor in das Tigerfell einnähen. „Schneker, schneller“, drängte der Chef. „Das Publikum tribuliert schon. Bis fertig, Mägen!“, als dann. „Fabelhaft. Und jetzt ein in den Käfig. Und gut brüllen, Sie Pulcher!“



### Kleider für die Jugend.

Sobald der erste warme Sonnenschein — von Groß und Klein mit gleichem Jubel begrüßt — den Frühling ahnen läßt, gilt es zu überlegen, wie man den Winterabend am weidmütigsten einleidet, wenn die vielen garhigen Tage unfreimütiger Stimmhaft — nur zu selten durch Schnee und Schilfenfahet unterbrochen — zu Ende gehen.

Sundst soll sich das Kind in seiner Kleidung wohlfühlen und dazu gehört vor allen Dingen weitgehendste Bewegungsfreiheit. Nichts löst so sehr die Daseinsfreude, als wenn beim Tollen und Spielen händig gemacht wird: Nimm nur ja das neue Kleid in acht! Da ist doch schon wieder ein Kleid!

Ich will hier nun wirklich nicht gegen die „Erziehung“ als solche zu Felde ziehen, aber lohnt es sich, kindliche Ausgelassenheit einzutauschen gegen eine artige Wohlergehenheit, wenn man so einen kleinen Winterabend damit um die schönsten Jugendfreuden bringt? Und das alles, damit nur ja kein Kleid oder Kleidchen in das Kleiderschrank?

Also Bewegungsfreiheit als erstes, dazu einfaches, geschmackvoll verarbeitetes Material. Damit soll nicht gesagt sein, daß man bei der Kinderkleidung auf Bierlichkeit und ein klein wenig Anlehnung an die jeweilige modische Tendenz vollkommen verzichten müßte. Im Gegenteil! Gerade bei den Kleinen ist die Kleidung ein Erziehungsfaktor, der den guten Geschmack, Sinn für Farbe und Form entwickeln soll. Man sieht also, es ist da so manderlei zu überlegen, besonders aber, daß die relativste Kindlichkeit des neuen Anzuges nicht in Form und Farbe zu „erwachsen“ wirkt.

Am praktischsten für Kinder bis zu drei Jahren bleibt immer noch das Dängergewand aus dem leichten, dabei warmen Flanell oder Wollstoff. Stoffe, die in ihren besten Farben und bunten Mustern eigens dafür geschaffen scheinen. Um den Hals ein absteigendes Seidenstrickband, eine durch wenige Smoltsche angeordnete Paffe, die das weite Röschchen oben kraus zusammennimmt, und der Bred ist vollkommen erreicht. Für den gleichaltrigen Jungen wird das Kittelchen ein wenig kürzer gehalten, damit die kurzen Spielböckchen darunter vorkommen. Zu festlichen Gelegenheiten wird der Anzug aus einfachem Material einem gleichen aus leichter, heller Seide Was machen. Dabei kann einmal das kurze Röschchen buntfarbig bestickt werden, oder aber das Röschchen aus einzelnen krausen Volants bestehen.

Die Röschchen tragen dann schon einen Gürtel um das Röschchen, der Kopf bekommt eingelegte Falten und Häkchen, hier und da wird Abwechslung durch Blenden, Täschchen und Knopfverzierung geschaffen.

Dann gilt unsere Sorge weiter den Schulbüchtligen fünf- und Sechsjährigen. Das Strickkleidchen — für Knaben der Pullover — sind hier am richtigen Platz. Andere Kleider können für dieses Alter schon aus zweierlei Stoff sehr nett und jugendlich verarbeitet sein, seien zuweilen auch schon die kleingekürzte Jumperform als ersten Anlauf an die Mode der Großen.

Der Kindermantel soll genau wie das Kleidchen geschmackvoll, praktisch und kindlich sein. Wiesen, aufgesetzte Taschen und eingelegte Falten, die Requiriten der „großen Mode“, werden heute ohne Ausnahme auch an das kleinste Mäntelchen verarbeitet, und mit Würde trägt der dreijährige Mann seinen englischen Herrenmantel in Miniaturform, doppeltreißig, mit eingelezten oder Nagelärmeln und Revers, die offen oder geschlossen getragen werden können.

Backfischens schönster Wunsch ist natürlich ein schönes Frühjahrskleidchen mit reicher Bienenfleberei. Die Kleider unterscheiden sich außer in der Kürze in nichts mehr von denen der Dame, und jeder Backfisch ist mächtig stolz auf den schiefen Halsauschnitt, den schrägen Schluß und all die kleinen Extravaganzen der heutigen Damenmode.



1. Kurzer, glatter Covercoat mit Knopfschluß und eingelezten Taschen.
2. Dreiteiliges Frühjahrs-Complet für 10—12jährige aus einfarbigem Nips und bedruckter Seide gearbeitet.
3. Backfischkleid mit Bienenfleberei und bogig eingeschnittenen Taschen.

4. Kindermantel im Nagelschnitt mit großen aufgesetzten Taschen und ausbleibender Rückenfalte.
5. Hochgeschlossener Mantel, durch Wiesen angeordnete Paffe und Manichetten.
6. Dekorierter Trenncoat mit aufgesetzten Blenden.
7. und 8. Schulkleidchen aus zweierlei Stoff in verschiedener Verarbeitung.

9. Jumperkleid für die Schule mit Faltenröschchen und aufgesetzten Taschen.
10. Kleid aus Wollstoff mit krausem Rod und Jumperbluse in Westenform.
11. Kleidchen für ganz Kleine aus besser Seide. Runde Schulterpaffe und breiter gestickter Saum.
12. Kleid aus Wolllmarocain mit langem, einfarbigem Jumper und kraus angelegtem gemusterten Röschchen.

### Karnevalsanzug

**Paßt auf! Autofahrer!**

Was ist „DAH!“ was ist „AHA“? Zur „Auto-Hilfe“ sind sie da! „AHA“ hilft Dir im ganzen Land Mit seiner großen Helfershand, Sobald Dein Auto liegt im Graben, Und Du mußt schleunigst Hilfe haben. —

Hilf Du jedoch im Dresdner Land, Sei Dir und allen wohlbekannt, Daß hier auch „DAH!“ Schleppeidienst macht. Wenn Du Dein Auto hat versagt, Auf Anruf eilt herbei „DAH!“ Zu jeder Zeit, ob spät, ob früh.

Ob weit entfernt Du liegst, ob nah, „DAH!“ ist schnell und sicher da! Merk' Dir 24/24, die Nummer Mach Dir bei Unfall keinen Kummer Die Dresdner Auto-Hilfe wacht: Sie hat schon machen — heimgebracht!

**Garagen-Aktiengesellschaft Dresden**  
Lindengasse 8-12 / Sammelfruf 24031  
Bautzner Straße 6-8 / Fernruf 55637  
Kasernenstraße 31 / Fernruf 55637

**Reparaturwerkstätten für Kraftfahrzeuge aller Fabrikate**  
Boch-Dienst / Akkumulatoren-Station  
Auto-Fliege / Schne-Wäsche  
Tankstellen / Zubehör / Gummi  
Fachmännische Beratung

### E. Nacke / Automobilfabrik

Coswig (Bezirk Dresden)

**Lastkraftwagen und Omnibusse**  
mit Schnecken-Antrieb Hoher Nutzeffekt  
Führende Marke

2—2½ Tonnen, 3½ Tonnen, 4½—5 Tonnen Nutzlast

### Auto-Batterien

Alfred Lujter  
Akkumulatoren-Fabrik  
Dresden-Strehlen

Jahresproduktion über 1 Million  
Langfristige Garantien  
Reparaturen gewissenhaft  
Freise freibleibend

Leist. in Amp.-Std.	Preis für 6 Volt	Preis für 12 Volt
30	RM. 45.—	RM. 90.—
42	" 60.—	" 120.—
60	" 72.—	" 144.—

### Chevrolet-Sedan

fabrikaner, außerst preisgünstig zu verkaufen.  
Alfred Dippisch, Dresden-A.  
Tel. 17280 Palmstraße 49/51.

### Erika u. Ideal Schreibmaschinen

Die deutschen Qualitätsmarken  
Lager in erstklassigen aufgearbeiteten  
Schreibmaschinen verschiedener Marken  
Ulrich Nordmann  
Dresden \* Pragerstr. 45

### Spelse-Herren-Schlaf-Zimmer Küchen

einfache u. bessere Ausführung einzelne Möbel,  
Schränke, Betten kaufen Sie bei mäßigen  
Preisen im altbewährten  
Möbelhaus Friedrich Kandler  
nur Scheffelstraße 15,  
ogr. 1875  
Schnelle Lieferung, frei durch eigen. Kasse

Alle Modelle: Personen- und Lieferwagen bei leichtester Ratenzahlung

**Schmelzer-Fachgeschäfte**  
ABTEILUNG KRAFTFAHRZEUGE  
Dresden, A. Marktstr. 31b

### Homöopathie u. Biochemie.

Erste Hauptklinik Dresden u. Umgeb. mit rationalem Offizium von Dr. W. Schwabe, Leipzig. Niederlage von Mulsens, Hense, Leipzig, Dr. Grams, Mauth, Jäh, Jao, Kaban u.a. — Gebühler, Hausapotheken, Priv. Salomonis-Apotheke, Neumarkt 8. Die homöopath. Offizium ist von der allpath. Offizium behändlich abgetrennt. Eingang Sandbühnenstr.

### RICH MANN

Jugend-Übungs-Spezialist für Kranke  
Selbstläufiger Zimmerrollstuhl und noch Ruhestühle, Bett- u. Lehnstühle verstellbar Rückenstützen, Fahr- und Tragbahnen, sowie Operat.- und Untersuch.-Stühle

### Unter Laute Maskenhollämen

neue und gebräuchte. Haben Sie bestimmt etwas  
Fehlendes. Neuzüge, Masken, leuchtende An-  
fahrungs, große Auswahl, billige Verleihe  
„Thespa“, Wab. Altmich  
Dresden-A. 1, Moritzstraße 1 b, 2. im Hause  
Dresdnerbräu. — Telefon 1981.

### Gas

Getrieben  
Hoher  
Berde  
Wabellen  
Lange  
Zuführungen  
Geeignete  
Dritte niedrig  
Otto Braiden  
Trompeterstr. 15  
Zentralh. Postfach

### Blifflin's

jeder Art  
ENTWÜRTE RETURVEN  
Schönwolf & Pflünger  
Tel. 15131 Dresden-A. Grüneritz 18-20

### Flaschenmilch!

Wir empfehlen den Herren Landwirten für Qualitätsmilchlieferungen:

- Milchflaschen in allen Größen und Ausführungen.
- Flaschenverschlässe
- Pappschleiden
- Verstärkungsplein
- Flaschenhöhlen
- Verlängerhähnen
- Strohhalme
- Flaschenfüllmaschinen
- Spül- und Reinigungsmaschinen
- Original Alfa-Separatoren
- Milchhüter Tiefkühlanlagen

Landwirtschaftliche Maschinen- und Gerüststelle o. G. m. b. H.  
Dresden-A., Sidonienstr. 13. Fernruf 24976.  
Man verlange unverbindliche Sonder-Angebote!

### Billiger

als das Seidwäschchen in den meisten Lohn-Wäschereien und weit angenehmer für Sie ist als Ihre Wäsche der

## Großwäscherei

### Dürerstraße 44

unter Berechnung nach Gewicht zu übergeben. Diese soll auch aus Vororten ab und liefert am folgenden Tage sowohl Tagwäsche als auch schrankfertige Wäsche zurück.  
Fernsprecher 39218 und 32702

Jeden Sonnabend neu!

## Münchener

### Mustrierte Presse

Die große aktuelle Modenschau in Wort und Bild  
Reichhaltiger Unterhaltungsteil  
Spannende Romane  
Witz- und Rätsel-Gedichte

Einzelnummer 20 Pfennig  
zu beziehen durch den Zeitungs- und Buchhandel des In- und Auslandes  
Abonnementsbestellungen (vierteljährlich M. 2.40) durch die Filialen der Münchener Neuesten Nachrichten und Münchener Mustrierte Presse, die Postanstalten und den Verlag der beiden Blätter  
Knorr & Hirth, G. m. b. H., München  
Sendlingerstraße 80

## Seiler-Flügel und Pianos

Gediegenheit der Konstruktion, außerordentlich angenehmer großer Ton, von edelstem Wohlklang. Vornehmheit der Gehäuse kennzeichnen diese Fabrikate als Meisterwerke der Klavierbaukunst

Harmoniums der bedeutendsten Firmen der Welt: Mannberg, Hofberg, Schiedmayer, in allen Größen und Preislagen.  
Bequeme Zahlungsanordnungen

## STOLZENBERG

Johann-Georgen-Allee 13.

### Faschings-Schluss-Angebot!

20% Rabatt  
Alles ist begeistert!  
von meiner Karneval-Abteilung

**Maskenhüte** in Seide und Filz  
**Zylinder**  
**Linonformen** für Maskenhüte  
**Mariza - Pierrot** und viele andre  
**Reizende Maskenbilder!**

**Kostüme** auch nach Maß, und Orig., handgemalte Stoffe sehr preiswert  
Kunstseide . . . 1.90  
Metallstoff . . . 0.95  
Satin . . . 1.40  
Tartan . . . 0.35

Bei Einkauf 10 Stück gratis  
**Helene Hinzemann, Prager Str. 13, 1.**

### Billige Möbel!

Vom persönlichen Einkauf zurück und neu erworbenen Möbeln an:

**Speise-Zimmer**  
Büfett 100 breit, mit Stühlen auf und abnehmbar, der Stühle für nur **460 M.**  
Büfett 100 breit, mit Stühlen auf und abnehmbar, der Stühle für nur **525 M.**  
Büfett 100 breit, mit Stühlen auf und abnehmbar, der Stühle für nur **475 M.** mehr.  
große Auswahl in eichenen

**Herrenzimmer**  
Kompl. m. Bücherschrank, Diplomaten, runde Tisch, edelm. Verbratung und sehr schön, von **485 M.**

**R. Ludewig, Bürgerwiese 18**  
Ecke Völkerschloßstraße

**Räppel's**  
Rheumatisches Bürste  
bewirkt vorübergehende Linderung  
Dresden  
Kammerstr. 22  
Ammonstr. 27  
2.50 M. - Nachnahme

**Spezialhaus** für  
Kinderwagen  
Klappwagen  
Stuhlwagen  
Stuhlwagen  
Stuhlwagen  
Stuhlwagen

**Dittrich**  
Lillienstraße 8  
nahe Posthof am See

**National**  
Kontroll Kassen



Diese neue National Kontroll Kasse kostet nur 275 Mk.  
Bequeme Teilzahlung oder 50% Skonto für Barzahlung

Wir führen 500 Art. von neuen National Kassen mit vielen Verbesserungen.

Gebraucht: National Kassen mit Fabrik-Garantie erhalten Sie nur von uns.

National Registrier Kassen Ges. m. b. H.  
Musterlager:  
**DRESDEN**  
Viktoria-Strasse 24  
Telefon 22089

Allenüberlegen sind  
**Herrschuh**  
Wäschemangeln

mit geschicklich geschützten Führungsbügeln.  
Kein Ausweichen u. Schiefhanteln mehr

Herr Schuhzucht, viel Kundsch., gute Einnahme, Bequeme Zahlung.

**Ernst Herrschuh**  
Siegmar-Cheminatz 25  
Aelteste und bedeutendste Spezialfabrik.



**Kinderwagen**  
Klappwagen  
Stuhlwagen, Puppenwagen  
Klappstühle und Trische  
Kinderbetten und Matratzen  
Upperrichte Auswahl!  
Denkbar billigste Preise!

**Gebr. Eichhorn**  
Friedrichstr. 17  
Haus 1. Rangos  
Spezialfabrik für Kinderwagen

# Billiger Frühjahrs Vorverkauf

Die Abfertigung ist  
**sehr wertvoll deforziert**  
Jodas Sie sofort einen Einblick in die kommende Mode erhalten.

## Kleider / Mäntel / Jackenkleider

wie sie im Frühjahr allgemein begehrt sein werden, finden Sie schon jetzt in größter Auswahl zu verlockend niedrigen Preisen.

## Diese Preise sagen alles!

<b>Feuerfarbige Kleider</b> in viel. verschied. Stoffarten mit reicher Goldstickerei, Stepperei oder entzückenden Applikationen	39.00, 29.00, 19.00,	<b>12<sup>00</sup></b>
<b>Ferjen-Trikot-Charmeuse-Kleider</b> eine Ausmusterung, stellen schönere Farbstellungen, auch einfarbig, der begehrte Tagesartikel	62.00, 45.00, 32.00,	<b>19<sup>00</sup></b>
<b>Kasha-Kleider</b> mit besond. ansprechend. Garnierung, der Artikel, der in dieser Saison führend sein wird	59.00, 39.00, 29.00,	<b>22<sup>00</sup></b>
<b>Seidene Nachmittags-Kleider</b> die neuen gefuchten Formen, die Sie schlank erscheinen lassen, in den bewährten Delouline-Chinokreppstoffen, etwas Auhergewöhnliches	jedes Stück	<b>27<sup>00</sup></b>
<b>Tanz-Kleider</b> diese Kleider haben eine besondere Rolle in Form, Farben und Linien. Sie finden eine entzückende Auswahl	98.00, 75.00, 49.00,	<b>35<sup>00</sup></b>
<b>Schollen-Gummi-Mäntel</b> aus Kunstseide, in herrlichen dunklen und hellen Farbstellungen		<b>18<sup>00</sup></b>
<b>Kasha-Mäntel</b> eine prachtvolle Auswahl, alle Größen, in denen die neuen geschmackvollen Linien besonders hervortreten, z. T. auch mit feuerfarbigen Befäßen	65.00, 49.00, 35.00,	<b>19<sup>50</sup></b>
<b>Imprägnierete Mäntel</b> Maid-, Damen-, Frauengrößen, in den gangbarsten Formen, besonders billig	69.00, 49.00, 36.00,	<b>24<sup>00</sup></b>
<b>Kasha-Kostüme</b> sämtliche Jacken ganz gefüllert, kleine moderne Gürtel o. men mit besonders vornehmer Vielengarnierung, auch Herrenstoff mit Fantasiefbefäßen oder Goldstepperei	79.00, 49.00,	<b>39<sup>75</sup></b>
<b>China-Krepp-Blusen</b> mit langem Arm, gute Qualität, teils mit Blüten oder elegantem Hochtaum, tief eingelegte Falten, in den duftigsten Farben. Einmaliges Angebot		<b>15<sup>00</sup></b>

Mit dem heutigen Tage haben wir eine großzügige

## Kinder-Konfektions-Abteilung

(für Mädchen und Knaben) eröffnet

**Spezial-Angebot**  
**China-Krepp-Kinderkleider**  
in nur duftigen Farben, alle Größen,  
jedes Stück **15<sup>00</sup>**  
Bekannteste Innen-Decorations

Verlangen Sie unsere neue Resha-Hauszeitung!

# RESHA

RESIDENZ KAUFHAUS G.M.B.H.

# ROMAN

Roman von Paul Rosenhagen.  
in Fortsetzung.

„Könnten Sie hören, worüber Sie sich unterhielten?“  
 Leider sprachen Sie russisch; ein paar Worte verstand ich immerhin. Jedenfalls war die Unterredung sehr erregt; die junge Dame meinte; Sokoloff redete auf sie ein, mit seiner herrlichen Art, die keinen Widerspruch duldet.“  
 Einer der Richter hatte sich erhoben; er ging auf den Vorsitzenden zu und flüsterte mit ihm; der Präsident wandte sich erstarrt zu ihm herum, murmelte dann den Zeugen aufmerksam zu und sagte:  
 „Der Kapitän — mir wird eben etwas sehr Seltsames mitgeteilt. Der Name Fedor Sokoloff kommt in einer Novelle vor, die vor kurzem in einem Magazin erschienen ist. Wissen Sie darüber Näheres?“  
 Es ging fast wie ein Erdtrem über das Gesicht des Kapitäns. Mit halblauter Stimme sagte er, sich zu dem Richter herumwendend, der hinter dem Präsidenten stand und ihn aufmerksam betrachtete:  
 „Kann sich der Herr Richter vielleicht erinnern, wie diese Novelle hieß?“  
 „Gewiß“, antwortete dieser mit einem halben Lächeln. „Sie hieß „Totentanz der Liebe“.“  
 „Kann sich der Herr Richter vielleicht erinnern, wie der Name des Autors war, der darunter stand?“  
 „Ja, Herr Präsident.“  
 „Wurde ich bitten, Herr Richter?“  
 Der Richter ging ins Nebenzimmer und kam mit dem weißen Heft zurück.  
 „Hier ist die Novelle“, sagte er, das Buch aufschlagend: „Totentanz der Liebe — von Lars Christlander.“  
 „Lars Christlander?“ wiederholte der Vorsitzende. „Das ist doch Ihr ...“  
 „Ja. Das ist mein Name. Ich habe diese Novelle geschrieben — aus meinen Erinnerungen — sah möchte ich sagen: um mir einen Nippruck vom Herzen zu wälzen. Ich war selbst ganz erkrankt, daß ich es fertig gebracht habe, eine wirkliche große Novelle zu schreiben, denn außer ein paar nautischen Aufsätzen habe ich nie etwas veröffentlicht. Aber es muß wohl das lebendige Erlebnis selbst gewesen sein, das mir den Mut und das Können gegeben hat. In dieser Novelle habe ich diesen Fedor Sokoloff mit allem Drum und Dran gezeichnet.“  
 „Was sagen Sie dazu, Fräulein Ermoloff? Wo ist dieser Fedor Sokoloff? Was haben Sie an jenem Vormittag im Versteckpark mit ihm gesprochen?“  
 Wieder schüttelte die Angestellte den Kopf. Ihr Gesicht war blutleer; die brennend roten Lippen standen in dem weißen Oval wie eine blutige Wunde.  
 „Das eine ist sicher: Fräulein Ermoloff war in diesen Fedor Sokoloff verliebt. Genau so verliebt wie jene unglückliche Frau auf dem Dampfer „Sonderborg“. Einmal hörte ich einen Satz, den ich verstand; sie hat ihren Begleiter, mit dem Mittagsgange mit ihr abzureiten.“  
 „Was antwortete er ihr darauf?“

„Er lachte sie aus — und wieder kam irgendeine Drohung oder etwas Fierliches; dann sagte sie einmal — auch das verstand ich: „Du verhältst dich wie meine Mutter ...“ Das Folgende ging wieder über meine Sprachschwelle.“  
 „Was geschah weiter?“  
 „Dann standen die beiden auf. Ich ging ihnen nach; um die Wahrheit zu sagen; ich wollte auf die junge Dame zugehen und ihr sagen, daß der Mann an ihrer Seite ein Verbrecher sei, der ihr Unglück bringen werde.“  
 „Warum taten Sie es nicht?“  
 „Ich wollte eben auf sie zugehen, da kam aus der Golden-Löwenstraße ein Auto; die beiden stiegen ein und fuhren in die Stadt. Zwei Tage später las ich von dem Mord im Grand Hotel. Ich hatte natürlich keine Ahnung, daß die junge Dame, die ich mit Sokoloff im Versteckpark beobachtet hatte, die Mörderin war. Das habe ich erst jetzt erfahren: als ich nämlich die Photographie des Fräulein Ermoloff in den Zeitungen sah; unter dem Rufruf, worin alle, die diese Dame kannten, aufgefordert wurden, sich zu melden.“  
 „Der Kapitän“, sagte der Vorsitzende, „Ihre Aussage ist wahrscheinlich von ungeheurer Wichtigkeit. Können Sie uns über diesen Sokoloff etwas Näheres sagen?“  
 „Nur eine Kleinigkeit. Ich habe ihn noch ein drittes Mal gesehen.“  
 „Wann? Wo?“  
 „Vor einer Stunde. Er fuhr in einem Auto an mir vorbei.“  
 „Teiler Fedor Sokoloff ist also in Kopenhagen?“  
 „Ja, Herr Präsident. Er ist in Kopenhagen.“  
 „Ich danke Ihnen, Herr Kapitän. Bitte, halten Sie sich zu unserer Verfügung; es kann sein, daß wir Ihr Zeugnis noch im Laufe dieser Nacht brauchen.“ Er zog die Uhr. „Ich unterbreche die Verhandlung auf eine halbe Stunde. Wo kann ich Sie erreichen, Herr Präsi? Auch Sie werde ich im Laufe der Nacht noch brauchen.“  
 „Ichahre in meine Wohnung.“  
 „Fedor Sokoloff ... Fedor Sokoloff ... was ist geschieden, um sich dieses Fedor Sokoloff, mit dem alle Dinge haben und fallen, zu verschern?“  
 „Alles, Herr Präsident. Die Stadt ist in sieben Quadrate abgeteilt; alle Beamten haben in dieser Nacht nur die eine Aufgabe: ihn zu suchen. Alle Straßen sind besetzt — alle Bahnhöfe sind überwacht. Noch vor dem Morgen werde ich Ihnen Fedor Sokoloff bringen.“

war, ihre Wünsche zu suggerieren: indem sie grundföhllich das Gegenteil von dem forderte, was sie zu erreichen wünschte. Herr Arens gehörte zu den starken Naturen, deren Grundzug die Opposition ist. Wenn die schöne junge Frau, deren kaltenbrauner Subtypus eine Überhöhung des Kopenhagener „Strich“ war, sich ein neues Auto wünschte, so begannen ihre Verhandlungen mit der einschüßlichen Bemerkung, es sei geradezu absurd, daß man sich bei diesen Zeiten ein neues Auto kaufe, wenn das alte noch ganz gut sei. Sofort waren alle Weiser des Widerpruchs in der Seele des Staatsrats gewickelt, was sich durch ein scharfes „Wieso?“ ankündigte. Mit einem unbedingten Kopfschütteln verweigerte sie alsdann ihrem Gatten Karawachen, daß sie alle jene Frauen verachte — und ihre Männer bemitleide, die ein derartiges Aussehen unter den heutigen Verhältnissen zu stellen wagten.  
 „Du wirst wissen, wie sehr ich im allgemeinen den Gründen der Logik zugänglich bin, meine Liebe“, antwortete darauf Herr Arens. „In diesem Falle kann ich, so leid es mir tut, nicht mitkommen. Du scheinst nicht zu begreifen, daß es sehr oft die Rücksicht auf den Stand des Gatten sein kann, die eine Frau veranlaßt, Ansprüche zu erheben, selbst wenn sie ins Extravagante gehen. Gerade das, was uns von den Menschen rechts und links unterscheidet, gibt uns die besondere Note.“  
 Worauf Frau Marcelle schlicht und gemessen erwiderte: für sie genüge es, daß man sich durch Vorzüge des Geistes vor den Menschen rechts und links auszeichne.  
 Da aber gab Herr Staatsrat Arens die entscheidende und nicht mehr zu widerlegende Antwort: daß Frau Marcelle, wie er mit Bedauern sehe, trotz mehrjähriger Ehe immer noch von einer geradezu kindlichen Selbstliebe sei. Gewiß, Vorzüge des Geistes in allen Ehren — aber sie verzeihe eins: daß nur einige wenige Auserwählte die Gnade besäßen, sie zu erkennen. Daß man der großen Rolle durch äußerliche Dinge imponieren müsse. Und überhaupt, er verbitte sich jeden Widerspruch, es werde morgen ein Rolls-Royce gekauft.  
 Worauf hinwiederum Frau Marcelle mit der Miene einer Tulberin, die schweigend eine neue Demütigung hinuntimmt, den Kopf senkte und, das Talchentuch an die Augen gedrückt, hinausging. Denn auf dem Korridor stand das Telefon, und von dort telefonierte sie an die Autofirma, daß sie morgen kommen werde.  
 (Fortsetzung folgt.)

### 8. Kapitel.

Die Villa des Staatsrats Arens strahlte im Lichterglanz. Der Hausherr, an der Seite seiner jungen schönen Frau, ging, Hofflichkeiten tauschend, von einem zum andern.  
 Die Gastlichkeit des Arenschen Hauses hatte eine besondere Note: sie verachtete bewußt auf alle jene Bindungen bürgerlicher Tradition, die geeignet sind, eine feierliche Nacht zu einer drückenden Zeremonie zu machen. Die Frau des Staatsrats, die trotz ihrer Jugend fast die ganze Welt konnte, hatte die freien Sitten der internationalen Gesellschaft in ihrem Hause eingeführt — und sie hatte, zu ihrer eigenen Ueberraschung, in dem kühlen Kopenhagen mit ihren Anschauungen begeisterte Zustimmung gefunden. Der zum Staatsrat Arens kam, legte mit der Garderobe seine Würde ab. Sogar seinen Titel. So war das fast Unmögliche Tatsache geworden: daß Menschen der guten Art eine angeregt und amüsante Nacht lang beisammen waren, ohne Bange, ohne den Zwang, Banalitäten zu tauschen — ohne die Notwendigkeit, aus Rücksicht auf den Rang der anderen Höflichkeit zu sagen — die ihm gegen seine Wahrheitsliebe angingen.  
 Auch der Staatsrat Arens hatte diese weltberühmte Anschauung seiner Frau übernommen. Sie hatte ein probates Mittel gefunden, ihrem Gatten, der nicht mehr der Jüngste

**Viele starke Damen**

wissen noch nicht, daß durch das weltberühmte amerikan. Warner Nieder ihre normale Fülle richtig verteilt wird und ihre Figur die moderne schlanke Linie bekommt. Ihr Stoffumfang vermindert sich um 3 bis 10 cm. HÄRT-ARMER von 11.- an, CORSELET von 13.- an. — Siehe Illustr. „Die Dame“, „Elegante Welt“ usw.

Alleinverkauf  
Spezial-Corset-Geschäft I. Rang  
**Helene Fugmann**  
Allmarkt 16, im Hause Marien-Apotheke neb-n. Woll-Matsch.

**Entzückende Neueingänge**  
in Tanzkleidern, Corsets, Hüftformern, Sportgürteln, Gummischlüpfen, Büstenhaltern jeder Preislage, elegante Damenunterkleidung verschiedener Ausführung, besonders preiswert empfiehlt das allseitig bewährte, Dresdens älteste und größte  
**Korsettspezialhaus Max Hoffmann,**  
Wallstraße Ecke Scheffelstraße.

**Kaffee geröstet!**  
anerkannt beste Qualität  
A 2.80, 3.20, 3.60, 4.00, 4.40, 4.80  
das Pfund

**Ebrig & Kürbliss**  
Mitte Webergasse 8  
Zustellung frei Haus — Fernsprecher 21338

Zum  
**Lampenschirm**  
den Sie sich selbst arbeiten



führen alles  
schnellen zu  
geben die Anleitung

**Vogel-Scheuch**  
Frauenstraße 10, 1. Stock  
gegenüber Klepperbeins.

**25 Jahre Praxis!**  
**Fortophon-Sprechmaschinen**  
bilden eine Klasse für sich!  
Geschmackvolle Ausführung!  
Höchste Klangfülle!  
Konkurrenzlos im Preis!  
Preisliste gratis



**Musikhaus Otto Friebe!**  
Blagenstraße Ecke Steinstraße  
Signo-Fabrikation  
Gebrüder 1902  
An Wochentagen

**Herm. Mühlberg**

**Wollkleider**  
ganz besonders preiswert

für Damen	für Jungmädchen
<b>Wollkleid</b> aus Ripapopelin, mit golddurchwirktem Jumper, Plüschrock 23.50	<b>Wollkleid</b> aus Ripapopelin, mit absteckender Stickerei 15.75
<b>Kashakleid</b> in leichter Qualität, absteckend garniert, mit Ledergürtel 25.50	<b>Kashakleid</b> moderne, einseltige Form, in schönen Farben 21.50
<b>Jumperkleid</b> Wolle mit Seide, in aparten Pastellfarben 31.00	<b>Entlassungskleid</b> in reinwollenen Schotten, modernste Verarbeitung 28.00
<b>Frauenkleid</b> aus Wollripa, mit langem, gesticktem Crêpe-de-Chine-Einsatz 32.00	<b>Entlassungskleid</b> aus reinw. Ripapopelin, in neuen Farben u. kleidsamen Formen 31.00
<b>Elegantes Wollkleid</b> aus Marocain, mit mod. Blusenverzierung, in gleichem Ton garniert 42.00	<b>Entlassungskleid</b> Jumperform, Wollripa mit Seide, in moderner Stepperei 38.50
<b>Apert. Jumperkleid</b> aus Wollmarocain m. reicher mod. Stickerei u. Seidengarnitur 58.00	<b>Entlassungskleid</b> aus la Wollkrepp in rot, mit moderner Stickerei 46.50

**Frühjahrs-Mäntel**  
in großer Auswahl und allen Preislagen. // Täglich Eingang von Neuheiten.

Wallstr. · Webergasse · Scheffelstr.  
**Dresden**

# Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz A.G.

Zweigniederlassung Dresden

Wir empfehlen für den

## Fastnachts-Schmaus

### Fleisch-Salat 140

nur erstklassige Zutaten mit vorzüglicher Mayonnaise, auf Bestellung geschmackv. arrangierte Platten..... Pfund

#### Ostsee-Filetheringe

In Bouillon, Tomaten, Wein- u. Mixed-Picklesoße .....	1/2 Dose	125 ⚡
Bismarckheringe .....	1/2 Dose	90 ⚡
Ostseebratheringe in Edelpilzsoße .....	1/2 Dose	120 ⚡
Filetheringe .....	1/2 Dose	100 ⚡
Rollmöps in Remoladensoße .....	1/4 Dose	75 ⚡

#### Dick-Aal in Gallert

Allerfeinste, extrastarke Ware .....	1/2 Dose	120 ⚡
Hering in Gallert .....	1/2 Dose	70 ⚡
Gekochter amerikanischer Lachs (Salmon) .....	Dose	160 ⚡
Calif. Pilchards in Tomaten .....	Dose	150 ⚡
Gabelisayen v. Briz Hansen .....	Dose	100 ⚡

### Beachtlich billig! Hering in Gallert - Feinkost-Bratheringe

Grosse 2-Pfund-Dose nur 90 ⚡

Die besten wohl-schmeckendsten **Räucher-Aale** feinste Süsswasser-Aale, von hervorragender Güte..... Pfund **400** ⚡

Vorzüglichen fett-fließenden, milden **Räucherlachs**..... 1/4 Pfund **125** ⚡ in Dosen **110, 150, 225** ⚡

### Königskrebs

bester Ersatz für Kronen-Hummer  
1/2 Dose **250** ⚡, 1/4 Dose **500** ⚡

### Mayonnaise-Soße

sofort gebrauchsfertig  
ausgewogen Pfund **140** ⚡, Glas von **70** ⚡ an

### Portugiesische und französische Oelsardinen

Unsere Spezialmarke

<b>Savignon</b> .....	1/4 Dose	110 ⚡
.....	1/2 Dose	200 ⚡
.....	1/2 Dose	175 ⚡
.....	1/4 Dose	200 ⚡

### Feinste Gänseleber-Pasteten | Echter Malossol-Kaviar

Terrine **150, 200, 250, 375** ⚡ | 1/8-Pfund-Dose von **400** ⚡ an

### Hawai-Ananas in Scheiben

Dose zu **50, 165** und **200** ⚡

# Fastnachts-Punsch

empfehlen wir in unserer

## Spezial-Weinhandlung Johannstr. 15

gegenüber Schlesinger

sowie in allen unseren übrigen Verkaufsstellen:

**Rhein- u. Moselweine**  
zur Bowle  
1/1 Flasche von 1.50 an

**Deutsche u. französ. Rotweine**

**Burgunder-Weine**

**Spanische u. griech. Süßweine**

Für den  
**Rotwein-Punsch**  
besonders geeignet:

### El Cid

feiner spanischer Tisch-Rotwein  
1/1 Flasche 1.35

### Spezial-Tafel-Rotwein

1/1 Flasche 1.50, 1/2 Flasche 1.35

#### Punsch-Essenzen

Rotwein-Punsch-Essenz .....	1/1 Fl.	5.—
Burgunder-Punsch von Selner .....	1/1 Fl.	6.50
Kaiser-Punsch v. Nienhaus .....	1/1 Fl.	6.50
Rum-Punsch-Extrakt .....	1/1 Fl.	5.—
Arrak-Punsch-Extrakt .....	1/1 Fl.	5.—
Schweden-Punsch von Kahlbaum .....	1/2 Fl.	3.25
Cederlund Calorie-Punsch .....	1/2 Fl.	3.50

#### Rum und Arrak

Extrafeiner Jamaika-Rum-Verschnitt, 45% .....	1/1 Fl.	3.75
Arrak de Batavia-Verschnitt, 40% .....	1/1 Fl.	4.—

Unsere Preise verstehen sich einschließlich Flasche

Für den vollen Einkaufswert verabfolgen wir Einkaufs-Gutscheine, die am Jahresschlusse mit

## 6 Prozent Rückvergütung

in bar ausbezahlt werden.

## Vor der Wahl



eines guten Flügels, Pianos oder Harmoniums müssen Sie meine reiche Auswahl in Meisterwerken deutscher Klavier- und Harmoniumbaukunst gesehen u. gehört haben. Kennen Sie auch meine überaus günstigen Bedingungen über Bar-Rabatt und Teilzahlung?

## Stolzenberg

Dresden, Johann-Georgen-Allee 13.  
Gegründet 1894.

### Wo ???

finde ich die größte Auswahl in

## Kotillon- und Scherz-Artikeln

- 1. Für Masken** In Domino, Kopfbedeckungen, Schirmchen, Ohrringen, Armbändern, Diadem, Stielen usw.
- 2. Für Vereine und Gastwirte** Kotillon, Tanzkontrollen, Nieten- u. Gewinnröllchen, Saaldekorationen, Pappeller, Blocks, Servietten, Zigarettenspitzen, Spielkarten, Strohrinkhalme, Speisekarten usw.
- 3. Für Haushalle** Dekorationen, Tinsuren, Girlanden, Knallbonen, Lampfons, Schirmmatten, herrlichste Kopfbedeckungen, Wätkugeln, Jagdkarte usw.

Stein-Eingang von Neuheiten  
Kotillon - Luftschlangen

selbstverständlich höchst preiswert bei der alten u. bekannten Firma

**C. S. Adam, Dresden-A., Frauenstr. 14**  
Ecke Bohlenberggasse - Am Neumarkt

**Risse Cigarren**  
sind doch gut und preiswert

Verkaufsstellen in Dresden

Im Hauptbahnhof  
Krazer-Str. Unterführung  
Viktoriahaus  
Schloßstraße

In Zwickau Hauptmarkt  
in Görlitz Berliner-Str. 56



Erneuern Sie Ihr Heim durch heitere

## TAPETEN

Sie dienen Ihrem Wohlbefinden und bringen Freude. Sie finden Tapeten für alle Räume Ihres Hauses bei

### F. SCHADE & CO.

(Inhaber: Fritz Burgdorf)  
Handelshaus für Tapeten und Linoleum  
Waisenhausstr. 10, am Zentraltheater (gegenüber Kaffee König).

Gute vorjährige Tapeten preiswert!

### Masken - Kostüme

Verleih — Neuanfertigung  
Riesen Auswahl, billigste Preise  
**Max Jacobi Nachf.**  
Tel. 18199 Galeriestr. 22 Tel. 18199  
Erstes und ältestes Geschäft!

**Viril für Männer**  
und Frauen beim Nachlassen der besten Kräfte, geg. Nerven- u. sexuelle Schwäche, bei Neurasthenie, Nervenbeschwerden usw. Zur Wiedererlangung verlorener Jugendkräfte u. neuer Lebenskraft. Best. empföhl. u. giltig. begutacht. 100 St. 9 Mk., 200 St. 16.50 Mk., ganze Kor 000 St. 43 Mk., erhältl. in allen Apotheken, bestimmt: Versand Süddeutsch. Apotheke Dresden-A., Neumarkt 8, an gros Kosmos, Ber/in SW. 11 - Bz. 2.

**Hermann Görlach**  
Dresden A 15  
Dürrerstrasse 44  
Fernspr. 33703

**Hermann Görlach**  
Dürrerstrasse 44 Fernspr. 33703  
Stets preisgünstige Rückladegelegenheiten

### Urbas & Reißhauer

Höfianpfortfabrik  
empfehlen ihre erstklassigen preiswerten  
**Flügel und Pianos**  
bei kleiner Anzahlung und kleinen Raten  
sich **guterhaltene gebrauchte Instrumente** ständig am Lager  
**Fabriklager: Dresden - Cotta**  
Höfianpfortstr. 36 (Ecke Penaricher Straße)  
Strassenbahn 15 und 20, Autobus A